

Pressekonferenz zum Programm der 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin

2. Februar 2016 um 11 Uhr

Ablauf

10 Uhr Einlass

11 Uhr Beginn

Begrüßung

Berlinale-Direktor Dieter Kosslick stellt das Programm vor

Fragen der Presse an das Podium

Podiumsteilnehmer:

Dieter Kosslick

Wieland Speck / **Panorama**

Christoph Terhechte / **Forum**

Maryanne Redpath / **Generation**

Linda Söffker / **Perspektive Deutsches Kino**

Rainer Rother / **Retrospektive**

Moderation: Thomas Hailer / Berlinale-Kurator

Darüber hinaus sind aus den Sektionen, Initiativen und dem EFM anwesend:

Matthijs Wouter Knol und Beki Probst / *European Film Market*

Martina Bleis und Kathi Bildhauer / *Berlinale Co-Production Market*

Florian Weghorn und Christine Tröstrum / *Berlinale Talents*

Vincenzo Bugno / *World Cinema Fund*

Stefanie Schulte-Strathaus / *Forum Expanded*

Maike Mia Höhne / *Berlinale Shorts*

Thomas Struck / *Kulinarisches Kino*

Material zur Pressekonferenz

> Grußwort Dieter Kosslick	3
> Wettbewerb	5
> Berlinale Special	9
> Die Internationale Jury	13
> Hommage und Goldener Ehrenbär für Michael Ballhaus	17
> Berlinale Kamera 2016	19
> Gäste von Wettbewerb und Berlinale Special	23
> Preis Bester Erstlingsfilm	27
> Berlinale Shorts	29
> Panorama	33
> Forum	39
> Forum Expanded	45
> Generation	49
> Perspektive Deutsches Kino	55
> Kulinarisches Kino	57
> NATIVE	59
> Berlinale Goes Kiez	61
> Retrospektive	63
> Berlinale Talents	67
> World Cinema Fund (WCF)	71
> Berlinale Residency	75
> Wortveranstaltungen	77
> European Film Market	79
> Berlinale Co-Production Market	81
> LOLA at Berlinale	85
> Aktivitäten für Geflüchtete	87
> Dokumentarfilm bei der Berlinale 2016	89
> Berlinale Open House	91
> Service	93
> Statistik der Berlinale 2016	95
> Die offiziellen Partner der Berlinale 2016	99

Grußwort Dieter Kosslick

Ein Filmfestival ist immer auch Seismograf, Diskurs und Spiegel der Realität. Die Künstler reflektieren audiovisuell die Welt. Und die ist in Bewegung, im Wortsinn: Millionen von Menschen sind auf „Wanderschaft“. Die meisten nicht freiwillig. Viele sind auf der Flucht.

In diesem Jahr will sich die Berlinale besonders für Menschen engagieren, die nicht nur die Flucht, sondern auch Verfolgung, Kriegsgewalt und Folter durchleben mussten. Um sie kümmert sich das Behandlungszentrum für Folteropfer e. V. (bzfo) in besonderer Weise. Für diese Initiative bitten wir um Spenden. Vielen Dank!

Ein Festival ist aber natürlich auch immer eine Feier der Kunst und des Handwerks. 2016 eröffnet die Berlinale mit einer Hommage an die Filmwerkstatt. Wer könnte das besser als die Brüder Coen. Mit *Hail, Caesar!* führen sie uns hinter die Kulissen der Traumfabrik Hollywood.

Der Goldene Ehrenbär wird einem ganz großen Meister der Kamerakunst verliehen. Er hat uns unvergleichliche Momente geschenkt, ungezählte Male sein Auge geliehen. Mehr als 130 Filmen hat er Bewegung gegeben und der Filmgeschichte die kreisende Kamerafahrt geschenkt: der Director of Photography Michael Ballhaus.

Und es gibt ein Jubiläum. Zum 30. Mal wird in diesem Jahr der Teddy Award verliehen, der weltweit wichtigste Preis für schwul-lesbisches/queeres Kino. Wir gratulieren dem *Panorama*, dem Kurator Wieland Speck und seinem Team ganz herzlich zum fulminanten Jubiläumsprogramm.

Die sagenhafte Route 66 verbindet Orte eines Kontinents, kreuzt Straßen und Knotenpunkte. Das will die Berlinale mit den ausgewählten Filmen auch. „Get Your Kicks on Route 66“ sang Nat King Cole 1946. Get your kicks at Berlinale sixty six! Und kommen Sie ins Kino. Wir freuen uns auf Sie.

Willkommen auf der 66. Berlinale!

Ihr Dieter Kosslick
Festivaldirektor

Wettbewerb

Das Wettbewerbsprogramm umfasst 23 Filme, von denen 18 um den Goldenen und die Silbernen Bären konkurrieren werden. 20 Länder sind vertreten, 19 Weltpremieren werden zu sehen sein, darunter zwei Debütfilme.

Die Preisverleihung findet am Samstag, den 20. Februar 2016 im Berlinale Palast statt.

Filme im Wettbewerb

24 Wochen (24 Weeks) von Anne Zohra Berrached mit Julia Jentsch, Bjarne Mädel, Johanna Gastdorf, Emilia Pieske, Maria Dragus. Deutschland. WP

Alone in Berlin (Jeder stirbt für sich allein) von Vincent Perez mit Emma Thompson, Brendan Gleeson, Daniel Brühl, Mikael Persbrandt, Monique Chaumette, Joachim Bissmeier, Katrin Pollitt, Lars Rudolph, Uwe Preuss, Daniel Sträßer. Deutschland/Frankreich/Großbritannien. WP

L'avenir (Things to Come) von Mia Hansen-Løve mit Isabelle Huppert, André Marcon, Roman Kolinka, Edith Scob, Sarah Le Picard, Solal Forte, Elise Lhomeau, Lionel Dray, Grégoire Montana-Haroche, Lina Benzerti. Frankreich/Deutschland. WP

Boris sans Béatrice (Boris without Béatrice) von Denis Côté mit James Hyndman, Simone-Élise Girard, Denis Lavant, Isolda Dychauk, Dounia Sichov, Laetitia Isambert-Denis, Bruce La Bruce, Louise Laprade. Kanada. WP

Cartas da guerra (Letters from War) von Ivo M. Ferreira mit Miguel Nunes, Margarida Vila-Nova, Ricardo Pereira, João Pedro Vaz, João Pedro Mamede, Simão Cayatte, Francisco Hestnes Ferreira, Tiago Aldeia, Orlando Sérgio, Isac Graça. Portugal. WP

Chang Jiang Tu (Crosscurrent) von Yang Chao mit Qin Hao, Xin Zhi Lei, Wu Lipeng, Wang Hongwei, Jiang Hualin, Tan Kai. Volksrepublik China. WP

Ejhdeha Vared Mishavad! (A Dragon Arrives!) von Mani Haghighi mit Amir Jadidi, Homayoun Ghanizadeh, Ehsan Goudarzi, Kiana Tajammol, Nader Fallah, Ali Bagheri, Kamran Safamanesh, Javad Ansari, Leila Arjmand. Iran. IP

Fuocoammare (Fire at Sea) von Gianfranco Rosi. Italien/Frankreich (Dokumentarfilm). WP

Genius von Michael Grandage mit Colin Firth, Jude Law, Nicole Kidman, Laura Linney, Guy Pearce, Dominic West. Großbritannien/USA. WP - Debütfilm

Hele Sa Hiwagang Hapis (A Lullaby to the Sorrowful Mystery) von Lav Diaz mit Piolo Pascual, John Lloyd Cruz, Hazel Orencio, Alessandra De Rossi, Joel Saracho, Susan Africa, Bernardo Bernardo, Cherie Gil, Angel Aquino, Sid Lucero, Ely Buendia, Ronnie Lazaro. Philippinen/Singapur. WP

Inhebbek Hedi (Hedi) von Mohamed Ben Attia mit Majd Mastoura, Rym Ben Messaoud, Sabah Bouzouita, Hakim Boumessoudi, Omnia Ben Ghali. Tunesien/Belgien/Frankreich. WP - Debütfilm

Kollektivet (The Commune) von Thomas Vinterberg mit Trine Dyrholm, Ulrich Thomsen, Helene Reingaard Neumann, Marta Sofie Wallstrøm Hansen, Lars Ranthe, Fares Fares, Magnus Millang, Anne Gry Henningsen, Julie Agnete Vang. Dänemark/Schweden/Niederlande. IP

Midnight Special von Jeff Nichols mit Michael Shannon, Joel Edgerton, Kirsten Dunst, Jaeden Lieberher, Adam Driver, Bill Camp, Scott Haze, Sam Shepard, Paul Sparks. USA. WP

Quand on a 17 ans (Being 17) von André Téchiné mit Sandrine Kiberlain, Kacey Mottet Klein, Corentin Fila, Alexis Loret. Frankreich. WP

Smrt u Sarajevu/Mort à Sarajevo (Death in Sarajevo) von Danis Tanović mit Jacques Weber, Snežana Vidović, Izudin Bajrović, Vedrana Seksan, Muhamed Hadžović, Faketa Salihbegović-Avdagić, Edin Avdagić. Frankreich/Bosnien und Herzegowina. WP

Soy Nero von Rafi Pitts mit Johnny Ortiz, Rory Cochrane, Aml Ameen, Darrell Britt-Gibson, Michael Harney, Ian Casselberry, Rosa Frausto, Khleo Thomas, Alexander Frost, T.J. Linnard. Deutschland/Frankreich/Mexiko. WP

Zero Days von Alex Gibney. USA. WP - Dokumentarfilm

Zjednoczone stany miłości (United States of Love) von Tomasz Wasilewski mit Julia Kijowska, Magdalena Cielecka, Dorota Kolak, Marta Nieradkiewicz, Łukasz Simlat, Andrzej Chyra, Tomek Tyndyk. Polen/Schweden. WP

Außer Konkurrenz

Chi-Raq von Spike Lee mit Nick Cannon, Teyonah Parris, Wesley Snipes, Angela Bassett, Samuel L. Jackson, Jennifer Hudson, Harry Lennix, John Cusack, D.B. Sweeney. USA. IP

Hail, Caesar! von Joel & Ethan Coen mit Josh Brolin, George Clooney, Alden Ehrenreich, Ralph Fiennes, Jonah Hill, Scarlett Johansson, Frances McDormand, Tilda Swinton, Channing Tatum. USA/Großbritannien. IP

Mahana (The Patriarch) von Lee Tamahori mit Temuera Morrison, Akuhata Keefe, Nancy Brunning, Jim Moriarty, Regan Taylor, Maria Walker. Neuseeland/Australien. WP

Des nouvelles de la planète Mars (News from Planet Mars) von Dominik Moll mit François Damians, Vincent Macaigne, Veerle Baetens, Jeanne Guittet, Tom Rivoire, Léa Drucker, Michel Aumont, Catherine Samie, Philippe Laudenbach, Olivia Côte. Frankreich/Belgien. WP

Saint Amour von Benoît Delépine/Gustave Kervern mit Gérard Depardieu, Benoît Poelvoorde, Vincent Lacoste, Céline Sallette, Gustave Kervern, Michel Houellebecq, Chiara Mastroianni. Frankreich/Belgien. WP

Weltpremierer im Wettbewerbsprogramm (19)

24 Wochen (24 Weeks) von Anne Zohra Berrached

Alone in Berlin (Jeder stirbt für sich allein) von Vincent Perez

L'avenir (Things to Come) von Mia Hansen-Løve

Boris sans Béatrice (Boris without Béatrice) von Denis Côté

Cartas da guerra (Letters from War) von Ivo M. Ferreira

Chang Jiang Tu (Crosscurrent) von Yang Chao

Fuocoammare (Fire at Sea) von Gianfranco Rosi

Genius von Michael Grandage

Hele Sa Hiwagang Hapis (A Lullaby to the Sorrowful Mystery) von Lav Diaz

Inhebbek Hedi (Hedi) von Mohamed Ben Attia

Mahana (The Patriarch) von Lee Tamahori

Midnight Special von Jeff Nichols

Des nouvelles de la planète Mars (News from Planet Mars) von Dominik Moll

Quand on a 17 ans (Being 17) von André Téchiné

Saint Amour von Benoît Delépine/Gustave Kervern

Smrt u Sarajevu/Mort à Sarajevo (Death in Sarajevo) von Danis Tanović

Soy Nero von Rafi Pitts

Zero Days von Alex Gibney

Zjednoczone stany miłości (United States of Love) von Tomasz Wasilewski

Die ausführliche *Wettbewerb*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen
> Zusätzliches > Pressedossier der 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Berlinale Special

Als Teil des offiziellen Programms werden im *Berlinale Special* 14 aktuelle Werke zeitgenössischer Filmemacher, filmische Portraits herausragender Persönlichkeiten und außergewöhnliche Formate gezeigt. Fünf Filme und vier Serien werden als Weltpremiere präsentiert. Hinzu kommen vier Sondervorführungen.

Die Gala-Premieren finden im Friedrichstadt-Palast statt. Auch 2016 wird es zu einigen Filmen des *Berlinale Special* nach den Vorstellungen moderierte Gespräche geben. Veranstaltungsort für dieses Format ist erneut das Haus der Berliner Festspiele.

Berlinale Special Gala im Friedrichstadt-Palast

Creepy von Kiyoshi Kurosawa mit Hidetoshi Nishijima, Yuko Takeuchi, Teruyuki Kagawa, Haruna Kawaguchi, Masahiro Higashide. Japan. WP

Den allvarsamma leken (Ein ernsthaftes Spiel) von Pernilla August mit Sverrir Gudnason, Karin Franz Körlof, Liv Mjönes, Michael Nyqvist, Mikkel Boe Følsgaard, Göran Ragnerstam, Sven Nordin. Schweden/Dänemark/Norwegen. WP

Miles Ahead von Don Cheadle mit Don Cheadle, Ewan McGregor, Emayatzy Corinealdi, Lakeith Lee Stanfield, Michael Stuhlbarg. USA. IP - Spielfilmdebüt

The Music of Strangers: Yo-Yo Ma and the Silk Road Ensemble von Morgan Neville. USA. EP - Dokumentarfilm

A Quiet Passion von Terence Davies mit Cynthia Nixon, Jennifer Ehle, Keith Carradine, Emma Bell, Duncan Duff, Jodhi May, Catherine Bailey, Joanna Bacon, Annette Badland, Eric Loren. Großbritannien/Belgien. WP

Where To Invade Next von Michael Moore. USA. EP - Dokumentarfilm

Berlinale Special im Haus der Berliner Festspiele

National Bird von Sonia Kennebeck. USA. WP - Dokumentarfilm (2)

The Seasons in Quincy: Four Portraits of John Berger von Colin MacCabe, Christopher Roth, Tilda Swinton, Bartek Dziadosz. Großbritannien. WP - Dokumentarfilm (2)

Berlinale Special Series im Haus der Berliner Festspiele

Better Call Saul Season 2 Showrunner: Vince Gilligan, Peter Gould; Regie: Thomas Schnauz, mit Bob Odenkirk, Jonathan Banks, Michael McKean, Rhea Seehorn, Patrick Fabian, Michael Mando, Ed Begley Jr. USA. IP (1)

Cleverman Original Concept: Ryan Griffen; Regie: Wayne Blair/Leah Purcell mit Iain Glen, Frances O'Connor, Deborah Mailman, Hunter Page-Lochard, Rob Collins, Stef Dawson, Ryan Corr, Tasma Walton. Australien/Neuseeland. WP (1)

Love, Nina Regie: SJ Clarkson; Writer: Nick Hornby, mit Faye Marsay, Helena Bonham Carter, Jason Watkins, Joshua McGuire, Ethan Rouse, Harry Webster. Großbritannien. WP (1)

The Night Manager Regie: Susanne Bier mit Tom Hiddleston, Hugh Laurie, Olivia Colman, Elizabeth Debicki, Tom Hollander, David Harewood. Großbritannien/Spainien/USA. WP (1)

Splitting Up Together Creator: Mette Heeno; Regie: Hella Joof, mit Maria Rossing, Peter Plaugborg, Stine Schrøder Jensen, Katrine Greis-Rosenthal, Esben Dalgaard, Hanne Uldal, Anders Hove, Kurt Ravn. Dänemark. WP (1)

The Writer Creator: Sayed Kashua; Regie: Shay Capon, mit Yousef Sweid, Ruba Blal-Asfour, Yasmin Churi, Adham Bachus. Israel. IP (1)

Weitere Berlinale Specials

Anlässlich der Verleihung der Berlinale Kamera an Tim Robbins:

Dead Man Walking (Dead Man Walking - Sein letzter Gang) von Tim Robbins mit Susan Sarandon, Sean Penn, Robert Prosky, Raymond J. Barry, R. Lee Ermey, Celia Weston, Lois Smith, Scott Wilson, Roberta Maxwell, Margo Martindale, Barton Heyman, Steve Boles, Nesbitt Blaisdell, Ray Aranha. USA 1995

Tribute to David Bowie:

The Man Who Fell to Earth (Der Mann, der vom Himmel fiel) von Nicolas Roeg mit David Bowie, Rip Torn, Candy Clark, Buck Henry, Bernie Casey, Jackson D. Kane, Rick Riccardo, Tony Mascia. Großbritannien 1976

Tribute to Alan Rickman:

Sense and Sensibility (Sinn und Sinnlichkeit) von Ang Lee mit Emma Thompson, Alan Rickman, Kate Winslet, Hugh Grant, James Fleet, Tom Wilkinson, Harriet Walter. USA 1995

Tribute to Ettore Scola:

Le Bal (Der Ball) von Ettore Scola mit Christophe Allwright, Aziz Arbia, Marc Berman, Regis Bouquet, Chantal Capron, Martine Chauvin, Liliane Delval, Francesco De Rosa, Rossana Di Lorenzo, Etienne Guichard. Frankreich/Italien/Algerien 1983

Weltpremierer im Berlinale Special (9)

Cleverman Original Concept: Ryan Griffen; Regie: Wayne Blair, Leah Purcell

Creepy von Kiyoshi Kurosawa

Den allvarsamma leken (Ein ernsthaftes Spiel) von Pernilla August

Love, Nina Regie: SJ Clarkson

National Bird von Sonia Kennebeck

The Night Manager Regie: Susanne Bier

A Quiet Passion von Terence Davies

The Seasons in Quincy: Four Portraits of John Berger von Colin MacCabe, Christopher Roth, Bartek Dziadosz, Tilda Swinton

Splitting Up Together Creator: Mette Heeno; Regie: Hella Joof

(1) mit Q & A

(2) mit Filmgespräch

Die ausführliche *Berlinale Special*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Sondervorführungen

Mit drei Sondervorführungen erinnern die Internationalen Filmfestspiele Berlin an die kürzlich verstorbenen Künstler David Bowie, Alan Rickman und Ettore Scola.

Die britische Musiklegende **David Bowie** zählte zu den herausragenden Allroundtalenten der letzten Jahrzehnte. Seine enge Verbundenheit mit Berlin war von seinem Aufenthalt in der deutschen Hauptstadt von 1976 bis 1978 geprägt. Bei der Berlinale war er in den Dokumentarfilmen *Lou Reed: Rock and Roll Heart* (R: Timothy Greenfield-Sanders, *Panorama* 1998), *Scott Walker - 30 Century Man* (R: Stephen Kijak, *Panorama* 2007) und *Let's Dance: Bowie Down Under* (R: Rubika Shah, *Generation* 2015) sowie in den Spielfilmen *Der Mann, der vom Himmel fiel* (R: Nicolas Roeg, *Wettbewerb* 1976) und *Das Geheimnis des Mr. Rice* (R: Nicholas Kendall, *Generation* 2000) zu sehen.

„David Bowie war ein großartiger Musiker, ein avantgardistischer Künstler, der in vielen Disziplinen seine Kreativität ausdrückte“, sagt Berlinale-Direktor Dieter Kosslick.

Die 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin zeigen in Gedenken an David Bowie *Der Mann, der vom Himmel fiel* von Nicolas Roeg. Die Vorführung findet mit Unterstützung von Studiocanal am **Freitag, den 12. Februar um 21:00 Uhr im Friedrichstadt-Palast** statt.

Alan Rickman war einer der bedeutendsten Charakterdarsteller im Film und auf der Bühne. Internationale Bekanntheit erreichte der Brite vor allem durch die Darstellungen in Filmen wie *Stirb langsam* (R: John McTiernan, 1988), *Robin Hood – König der Diebe* (R: Kevin Reynolds, 1991) und als Professor Severus Snape in der *Harry-Potter-Reihe* (2001-2011). Bei der Berlinale war Rickman mehrfach zu Gast, mit den Wettbewerbsbeiträgen *Sinn und Sinnlichkeit* (R: Ang Lee, 1995) und *Snow Cake* (R: Marc Evans, 2006) sowie mit *Close My Eyes* (R: Stephen Poliakoff, 1991) in der Sektion *Panorama*.

„Seine Wandlungsfähigkeit, seine Kunstfertigkeit bei der Darstellung ambivalenter Charaktere und seine markante Stimme machten Alan Rickman zu einem großartigen Schauspieler“, sagt Berlinale-Direktor Dieter Kosslick.

Die Berlinale zeigt in Erinnerung an Alan Rickman *Sinn und Sinnlichkeit* von Ang Lee, Gewinner des Goldenen Bären der Berlinale 1996. Die Vorführung findet am **Dienstag, den 16. Februar um 22:30 Uhr im Kino International** statt

Ettore Scola gehörte zu den großen Regisseuren Italiens, sein Werk umfasst über 40 Filme und zahlreiche Auszeichnungen. Durch Federico Fellini lernte der damalige Cartoonist einer Satirezeitung die Welt des italienischen Nachkriegsfilms kennen, gab aber erst 1964, nach seiner Arbeit als Drehbuchautor, sein Regiedebüt mit *Frivole Spiele*. In den 1970er Jahren erlangte Ettore Scola Weltruhm mit Filmen wie *Wir waren so verliebt* (1974), *Die Schmutzigen, die Häßlichen und die Gemeinen* (1976), für den er in Cannes den Preis für die beste Regie erhielt und *Ein besonderer Tag*, der 1978 für zwei Oscars nominiert war. Sophia Loren, Marcello Mastroianni, Nino Manfredi und Jean-Louis Trintignant sind nur einige wenige Namen großer Schauspiellegenden, die zum Teil auch mehrmals unter seiner Regie standen. 1984 war er zum ersten Mal mit *Der Ball* Gast im *Wettbewerb* der Berlinale, für den er mit dem Silbernen Bären für die Beste Regie ausgezeichnet wurde. Mit einem weiteren Wettbewerbsbeitrag, *Die Reise des Kapitän Fracassa*, kehrte er 1991 nach Berlin zurück.

„Ettore Scola war Meister der italienischen Komödie, Gesellschaftskritiker und Beobachter einfacher Alltagsgeschichten mit Intelligenz, Witz und politischer Scharfsinnigkeit“, sagt Berlinale-Direktor Dieter Kosslick.

In Gedenken an Ettore Scola zeigen die 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin den Film *Der Ball* am **Donnerstag, den 18. Februar um 16:00 Uhr im CinemaxX 6**.

Die Internationale Jury

Die Internationale Jury sichtet für ihre Entscheidungen die 18 Filme, die im *Wettbewerb* laufen und vergibt die Hauptpreise des Festivals:

den Goldenen Bären für den Besten Film (für den Produzenten)

den Großen Preis der Jury (Silberner Bär)

den Silbernen Bären Alfred-Bauer-Preis - in Erinnerung an den Gründer des Festivals - für einen Spielfilm, der neue Perspektiven eröffnet

den Silbernen Bären für die Beste Regie

den Silbernen Bären für die Beste Darstellerin

den Silbernen Bären für den Besten Darsteller

den Silbernen Bären für das Beste Drehbuch

den Silbernen Bären für eine Herausragende Künstlerische Leistung aus den Kategorien Kamera, Schnitt, Musik, Kostüm oder Set-Design

Die Preisverleihung wird am Samstag, 20. Februar 2016, im Berlinale Palast stattfinden.

Die Internationale Jury 2016 umfasst folgende sieben Mitglieder:

Meryl Streep (USA) Jury-Präsidentin

Meryl Streep wirkte in mehr als 40 Filmen mit und gilt als eine der talentiertesten und vielseitigsten Schauspielerinnen weltweit, erhielt zahllose Preise und Nominierungen, inklusive ihrer beispiellosen 19 Oscar-Nominierungen. Dreimal gewann sie den begehrten Preis. Insgesamt acht Mal wurde sie mit dem Golden Globe ausgezeichnet, weitere 21 Mal erhielt sie eine Nominierung. Der internationale Durchbruch gelang Meryl Streep Ende der 1970er Jahre mit der TV-Serie *Holocaust*, Michael Ciminos *The Deer Hunter* (1978, erste Oscar-Nominierung) und mit dem Scheidungsdrama *Kramer gegen Kramer* (R: Robert Benton, 1979), für das sie ihren ersten Oscar erhielt. Weitere Academy Awards brachten ihr die intensive Darstellung in *Sophies Entscheidung* (R: Alan J. Pakula, 1982) ein sowie ihre Rolle der Margaret Thatcher in *Die Eiserne Lady* (R: Phyllida Lloyd, 2011). Auf der Berlinale wurde sie nicht nur 1999 mit der Berlinale Kamera und 2012 mit einem Goldenen Ehrenbären für ihr Lebenswerk ausgezeichnet, sondern gewann auch gemeinsam mit Nicole Kidman und Julianne Moore 2003 den Silbernen Bären als Beste Darstellerin für *The Hours – Von Ewigkeit zu Ewigkeit*. 2006 war sie mit *Robert Altman's Last Radio Show* erneut im *Wettbewerb* vertreten. Zuletzt war Streep unter anderem in so unterschiedlichen Filmen wie *Suffragette – Taten statt Worte* von Sarah Gavron, Jonathan Demmes *Ricki – Wie Familie so ist* oder dem Musical *Into the Woods* zu sehen. In Kürze wird sie in Stephen Frears *Florence Foster Jenkins* zu sehen sein.

Als Jury-Präsidentin der Berlinale 2016 übernimmt sie erstmals in ihrer langen Karriere die Jurorenaufgabe bei einem Filmfestival.

Lars Eidinger (Deutschland)

Lars Eidinger gehört zu den prominentesten deutschen Darstellern. Er wechselt spielend zwischen Bühnen-, Kino- und Fernsehrollen. Seit 1999 gehört er zum Ensemble der Berliner Schaubühne, wo er zum Teil auch selbst inszeniert. Zu seinen herausragenden Bühnenarbeiten gehört die „Hamlet“-Inszenierung von Thomas Ostermeier, mit der er seit 2008 über 250 Mal auf nationalen und internationalen Bühnen gestanden hat.

Der Durchbruch im Kino gelang ihm mit Maren Ades *Alle anderen*, der bei der Berlinale 2009 den Großen Preis der Jury (Silberner Bär) gewann. Im Berlinale-*Wettbewerb* war er erneut 2012 mit *Was bleibt* (R: Hans-Christian Schmid) und 2015 mit *Vergine giurata* (*Sworn Virgin*, R: Laura Bispuri) sowie mit *Dora oder Die sexuellen Neurosen unserer Eltern* (R: Stina Werenfels) im *Panorama* 2015. Eidinger,

der unter anderem mit dem Grimme-Preis und dem Preis der deutschen Filmkritik ausgezeichnet wurde, spielt auch in internationalen Kinoproduktionen, darunter zuletzt im russischen Historiendrama *Matilda* (R: Aleksey Uchitel). Nach *Die Wolken von Sils Maria* arbeitet er aktuell erneut mit Olivier Assayas und dreht mit Philipp Kadelbach in London die BBC Serie *SS-GB* mit Sam Riley.

Nick James (Großbritannien)

Nick James ist ein international renommierter Filmkritiker, Autor und Kurator aus Großbritannien. Ende der 1980er Jahre begann er für „City Lights“ über Film zu schreiben, wo er bald zum Leiter des Filmressorts avancierte. Seit 1997 ist er Redakteur des international renommierten Filmmagazins „Sight & Sound“. Seine Artikel zu Film, Kunst und Literatur erschienen unter anderem in „The Guardian“, „The Observer“, „The Independent“, der „Vogue“, „The London Review of Books“ und „The Literary Review“. „Heat“, sein Buch über den gleichnamigen Film von Michael Mann wurde 2002 veröffentlicht. 2010 wurde er vom französischen Kulturministerium mit dem Titel Chevalier de L'ordre des arts et des lettres ausgezeichnet. Seit 2012 kuratiert er die zwei Mal jährlich stattfindende Filmreihe „Deep Focus“ des British Film Institute beim BFI Southbank.

Brigitte Lacombe (Frankreich)

Die in New York lebende Französin Brigitte Lacombe gehört seit den 1970er Jahren zu den bekanntesten und erfolgreichsten Fotografinnen der Welt, deren Bilder regelmäßig in Publikationen wie „Vanity Fair“, „Vogue“, „The New Yorker“, „Zeit Magazin“, „The Financial Times“ und „The New York Times Magazine“ zu sehen sind. Seit einer ihrer ersten großen Aufträge sie 1975 zum Filmfestival in Cannes führte, ist sie dem Kino ganz besonders verbunden und fotografiert regelmäßig die Dreharbeiten von Regisseuren wie Martin Scorsese, Alejandro González Iñárritu, Spike Jonze, Sam Mendes, David Mamet oder Michael Haneke. Von 2009 bis 2013 machte sie im Auftrag des Doha Film Institutes (DFI) Aufnahmen von über 350 internationale Filmemachern und Schauspielern, überwiegend aus dem Nahen Osten. Lacombe, die unter anderem vom Art Directors Club für ihr Lebenswerk ausgezeichnet wurde, veröffentlichte bislang die Bücher „Lacombe anima / persona“ (Steidl-Dangin, 2008) und „Lacombe cinema / theater“ (Schirmer/Mosel, 2001).

Clive Owen (Großbritannien)

Dem Berlinale-Publikum präsentierte sich Clive Owen gleich zu Beginn seiner Karriere, als er 1991 mit Stephen Poliakoffs *Schließe meine Augen, Begehre oder Töte mich* im *Panorama* vertreten war. Damit hat der Engländer seine beeindruckende Laufbahn begonnen, in der ihm immer wieder der Spagat zwischen kleinen Arthouse-Produktionen wie *Croupier* (R: Mike Hodges, 1998) oder *Shadow Dancer* (R: James Marsh, *Wettbewerb - außer Konkurrenz* 2012) und großen Mainstream-Erfolgen wie *Sin City* (2005) gelingt. Er erhielt für *Hautnah* von Mike Nichols den Golden Globe (2005) sowie eine Oscar-Nominierung, stand vor der Kamera von Regisseuren wie Robert Altman (*Gosford Park*, 2001), Alfonso Cuarón (*Children of Men*, 2006) oder Spike Lee (*Inside Man*, 2006). Mit Tom Tykwer drehte Owen den Politthriller *The International* (2008), der 2009 die Berlinale eröffnete. Seit 2014 spielt er die Hauptrolle in Steven Soderberghs TV-Serie *The Knick*, für die er eine Golden-Globe-Nominierung erhielt. Im Frühjahr beginnen die Dreharbeiten zu Luc Bessons *Valerian und die Stadt der Tausend Planeten*.

Alba Rohrwacher (Italien)

Alba Rohrwacher zählt zu den wichtigsten Schauspielerinnen ihrer Generation. Die Tochter eines deutschen Vaters und einer italienischen Mutter gab 2004 mit *L'amore ritrovato* (R: Carlo Mazzacurati) ihr Leinwanddebüt, seither arbeitet sie mit zahlreichen renommierten italienischen und internationalen Regisseuren zusammen. Bereits zweimal (2007 und 2008) wurde sie mit dem italienischen Filmpreis David di Donatello ausgezeichnet, als European Shooting Star wurde sie 2009 auf der Berlinale geehrt und in Venedig erhielt sie 2014 für *Hungry Hearts* (R: Saverio Costanzo) die Coppa Volpi als Beste Darstellerin. Bei der Berlinale war sie mit *Was will ich mehr* (R: Silvio Soldini, 2010) und Doris Dörries *Glück* (2012) zweimal im *Berlinale Special* zu Gast bevor sie 2015 in der Hauptrolle in Laura Bispuris Wettbewerbsbeitrag *Vergine giurata* (*Sworn Virgin*) brillierte. Zu ihren weiteren Erfolgen gehören u.a. *Ich bin die Liebe* (2009) von Luca Guadagnino, *Bella addormentata* von Marco Bellocchio (2012) und Alice Rohrwachers *Land der Wunder* (2014).

Małgorzata Szumowska (Polen)

Małgorzata Szumowska ist eine der bekanntesten polnischen Filmemacherinnen. Das Regiehandwerk erlernte sie an der Staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater in Łódź. Sie ist Preisträgerin mehrerer internationaler Auszeichnungen und mit ihren Filmen Stammgast bei den renommiertesten Filmfestivals weltweit. Ihre ersten beiden Spielfilme, *Happy Man* (2000) und *Leben in mir* (2004), wurden in der Kategorie Entdeckung des Jahres für den Europäischen Filmpreis nominiert. Sie gewann für ihre Regiearbeit in *33 Szenen aus dem Leben* den Silbernen Leoparden beim Filmfestival in Locarno. Bei der Berlinale war sie bereits mit zahlreichen Filmen vertreten: *Leben in mir* wurde 2005 im Programm des *Panoramas* gezeigt sowie 2012 *Das bessere Leben* mit Juliette Binoche in der Hauptrolle, der zudem die Sektion eröffnete und in über 40 Ländern in die Kinos kam. Ihr erster Wettbewerbsbeitrag *Im Namen des...* bei den 63. Internationalen Filmfestspielen Berlin wurde mit dem Teddy Award ausgezeichnet. Zuletzt war Małgorzata Szumowska mit *Body* im Wettbewerb 2015 zu sehen, für den sie mit dem Silbernen Bären für die Beste Regie geehrt wurde. *Body* war der am meisten ausgezeichnete polnische Film im Jahr 2015.

Hommage und Goldener Ehrenbär für Michael Ballhaus

Die 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin verleihen dem deutschen Director of Photography Michael Ballhaus den Goldenen Ehrenbären für sein Lebenswerk und widmen ihm eine *Hommage*.

Ballhaus ist international einer der bedeutendsten Kameramänner. Er machte sich in Deutschland einen Namen, bevor er 25 Jahre lang in den USA Erfolge feierte. Sein Werk umfasst rund 130 Filme für Kino und Fernsehen, darunter allein 15 Filme mit dem deutschen Autorenfilmer Rainer Werner Fassbinder und sieben mit der amerikanischen Regiegröße Martin Scorsese. Michael Ballhaus arbeitete unter anderem auch mit Peter Lilienthal, Wolfgang Petersen, Volker Schlöndorff, John Sayles, James L. Brooks oder Paul Newman zusammen.

Die Internationalen Filmfestspiele Berlin fühlen sich seit vielen Jahren Michael Ballhaus als Festivalgast und ehemaligem Präsidenten der Internationalen Jury 1990 in besonderer Weise verbunden und verliehen ihm 2006 bereits die Berlinale Kamera für seine Verdienste um den Film.

Im Anschluss an die **Verleihung des Goldenen Ehrenbären an Michael Ballhaus am 18. Februar 2016** im Berlinale Palast wird *Gangs of New York* (USA/Italien 2002, Regie: Martin Scorsese) aufgeführt.

Unterstützt werden *Hommage* und *Retrospektive* der Berlinale bereits im dritten Jahr von ihrem Sektionspartner, der traditionsreichen Uhrenmanufaktur Glashütte Original, Co-Partner der Berlinale seit 2011.

Die Filme der Hommage

3096 Days (3096 Tage) von Sherry Hormann mit Antonia Campbell-Hughes, Thure Lindhardt, Amelia Pidgeon. Deutschland 2013

The Age of Innocence (Zeit der Unschuld) von Martin Scorsese mit Daniel Day-Lewis, Michelle Pfeiffer, Winona Ryder. USA 1993

Bram Stoker's Dracula von Francis Ford Coppola mit Gary Oldman, Winona Ryder, Anthony Hopkins. USA 1992

The Color of Money (Die Farbe des Geldes) von Martin Scorsese mit Paul Newman, Tom Cruise, Mary Elizabeth Mastrantonio. USA 1986

Die Ehe der Maria Braun (The Marriage of Maria Braun) von Rainer Werner Fassbinder mit Hanna Schygulla, Klaus Löwitsch, Ivan Desny. Bundesrepublik Deutschland 1979

The Fabulous Baker Boys (Die fabelhaften Baker Boys) von Steve Kloves mit Jeff Bridges, Michelle Pfeiffer, Beau Bridges. USA 1989

Gangs of New York von Martin Scorsese mit Leonardo DiCaprio, Daniel Day-Lewis, Cameron Diaz. USA/Italien 2002

Goodfellas (Goodfellas – Drei Jahrzehnte in der Mafia) von Martin Scorsese mit Robert De Niro, Ray Liotta, Joe Pesci. USA 1990

Martha, TV-Film, von Rainer Werner Fassbinder mit Margit Carstensen, Karlheinz Böhm, Barbara Valentin. Bundesrepublik Deutschland 1974

Quiz Show von Robert Redford mit John Turturro, Rob Morrow, Ralph Fiennes. USA 1994

Working Girl (Die Waffen der Frauen) von Mike Nichols mit Harrison Ford, Sigourney Weaver, Melanie Griffith. USA 1988

Berlinale Kamera 2016

Berlinale Kamera 2016: Ehrungen für Ben Barenholtz, Tim Robbins und Marlies Kirchner

Mit der Berlinale Kamera zeichnen die Internationalen Filmfestspiele Berlin seit 1986 Filmpersönlichkeiten oder Institutionen aus, denen sie sich besonders verbunden fühlen und denen sie mit dieser Ehrung ihren Dank ausdrücken möchten.

Bei den 66. Internationalen Filmfestspielen werden drei Persönlichkeiten mit der Berlinale Kamera geehrt: der Produzent, Kinobetreiber und Filmverleiher Ben Barenholtz (USA), der Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor und Produzent Tim Robbins (USA) und die Kinobetreiberin Marlies Kirchner (Deutschland).

Ben Barenholtz

Der im östlichen Polen, heute Teil der Ukraine, geborene **Ben Barenholtz** ist eine der wichtigsten Schlüsselfiguren im US-amerikanischen Independentkino. Nachdem er 1947 in die USA immigrierte, begann er 1959 seine Karriere als Assistent im RKO Bushwick Kino in New York. Von 1966 bis 1968 leitete er das Village Theater – bedeutender Treffpunkt für Anti-Vietnam-Aktivistinnen und Bühne damaliger Musiklegenden wie Nina Simone, John Coltrane, aber auch Bands wie The Who und Cream. 1968 eröffnete Barenholtz das New York Elgin Cinema, das zu einem wichtigen Forum für Independent-Filmmacher wurde und unter anderem Künstler wie Jack Smith, Andy Warhol, Jonathan Demme und Martin Scorsese eine erste Plattform für ihre Arbeiten bot. Zudem nahm er Klassiker der Filmgeschichte wie Filme von Buster Keaton wieder ins Kinoprogramm auf. Er war Erfinder des legendären „Midnight Movie“-Formats mit dem Film *El Topo* (R: Alejandro Jodorowsky, 1970) und verhalf in der Folge vielen Underground-Filmen zum Kultstatus. 1972 gründete Ben Barenholtz den Filmverleih Libra Films, unter dessen Dach Filme wie *Vor Einbruch der Nacht* (R: Claude Chabrol, 1971), *Cousin Cousine* (R: Jean-Charles Tachella, 1975) und *Eraserhead* (David Lynch, 1977) in die Kinos kamen. 1984 folgte der Wechsel zu Circle Releasing. Als Vorsitzender des Filmverleihs war er für die Herausbringung von Filmen wie *Lolita 90* (R: Catherine Breillat, 1988), *Geschichten aus dem Gimli Hospital* (R: Guy Maddin, 1988), *Thérèse* (R: Alain Cavalier, 1986) und dem ersten Spielfilm der Coen Brüder *Blood Simple – Eine mörderische Nacht* (1984) verantwortlich.

Während dieser Zeit begann sein Engagement im Bereich Filmproduktion mit den Coen-Brüdern, darunter *Arizona Junior* (1987), *Miller's Crossing* (1990) und *Barton Fink* (1991), Gewinner aller drei Hauptpreise des Filmfestivals in Cannes. Weitere Erfolge als Produzent verzeichnete er mit *Georgia* (R: Ulu Grosbard, 1995) und *Requiem for a Dream* (R: Darren Aronofsky, 2000). 2008 wurde er in die Jury für den Besten Erstlingsfilm der 58. Internationalen Filmfestspiele Berlin eingeladen.

Sein Regiedebüt gab er 2005 mit *Music Inn* über den berühmten New Yorker Musikladen, gefolgt von *Wakaliwood: The Documentary* (2012), der gänzlich in Kampala (Uganda) gedreht wurde.

Am Freitag, den **12. Februar 2016** um 14:30 Uhr wird **Ben Barenholtz** im Kinosaal des Martin-Gropius-Baus in Anwesenheit der Coen Brüder mit der Berlinale Kamera ausgezeichnet. Im Anschluss an die vom polnischen Fernsehen produzierte Dokumentation *Perseverance (work in progress)* über Barenholtz' Leben, findet ein Q&A, moderiert von Michael Barker statt.

Die Vergabe der Berlinale Kamera an Ben Barenholtz ist der Auftakt für eine in Zukunft jährliche Verleihung dieses renommierten Preises im *European Film Market* an eine herausragende Produzentin oder einen herausragenden Produzenten.

Tim Robbins

Seit nunmehr fast 40 Jahren arbeitet **Tim Robbins** erfolgreich als Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor und Produzent in Hollywood. Für seine Darstellung in *Mystic River* (R: Clint Eastwood, 2003) erhielt er sowohl einen Oscar als auch einen Golden Globe für die Beste männliche Nebenrolle. Das Filmfestival in Cannes ehrte ihn 1992 als Besten Hauptdarsteller in Robert Altman's

The Player. Er spielte weiters in Filmerfolgen wie *Annies Männer* (R: Ron Shelton, 1988), *Short Cuts* (R: Robert Altman, 1993), *Die Verurteilten* (R: Frank Darabont, 1994), *Hudsucker - Der große Sprung* (R: Joel & Ethan Coen, 1994), Isabel Coixets *Das geheime Leben der Worte* (2005) und Fernando León de Aranoas *A Perfect Day* (2015).

1992 war Robbins für Drehbuch und Regie bei der Politsatire *Bob Roberts* verantwortlich und 1999 bei *Das Schwankende Schiff*, der in den Wettbewerb des Cannes Filmfestivals eingeladen wurde und zwei Gran Agular Preise (Bester Film und Beste Regie) beim Sitges Film Festival (Festival Internacional de Cinema Fantàstic de Catalunya) erhielt.

Bei der Berlinale 1996 wurde Robbins' Regiearbeit *Dead Man Walking – Sein letzter Gang* mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Silbernen Bären für Hauptdarsteller Sean Penn. Der Film erhielt vier Oscar-Nominierungen, darunter in der Kategorie Beste weibliche Hauptrolle, die Susan Sarandon gewann. Tim Robbins beehrte die Berlinale erneut 2013, diesmal als Mitglied der Internationalen Jury.

Zusätzlich zu seiner Arbeit im Filmbusiness ist Tim Robbins seit mehr als 30 Jahren Künstlerischer Direktor der Theatergruppe The Actor's Gang in Los Angeles, die mit ihren Produktionen auf fünf Kontinenten, u.a. mit Stücken wie William Shakespeare's „Ein Sommernachtstraum“, George Orwell's „1984“, „The Trial of the Catonsville Nine“ und „Embedded“ gastierte.

Darüber hinaus setzen Tim Robbins und das Actors' Gang Prison Project Schauspiel als Mittel zur Rehabilitierung kalifornischer Häftlinge ein. Bis zum heutigen Tag nahmen mehr als 500 Gefängnisinsassen an diesem Projekt teil, dem kürzlich die Anerkennung der Strafvollzugsbehörde und der US-amerikanischen Justizbehörde zu Teil wurde.

2014 wurde Robbins mit dem National Guild for Community Arts Education Leadership Award ausgezeichnet. Anerkannt wurde seine innovative und soziale Arbeit als Film- und Theaterkünstler sowie sein leidenschaftlicher Einsatz für soziale Gerechtigkeit und kulturelle Bildung. Als Begründung gab die Gilde an, The Actor's Gang Prison Project ist ein innovatives, nationales Vorbild in diesem Bereich, das demonstriert, wie sehr Kultur Menschen dabei unterstützen kann, ihr Leben zu ändern und soziales und kreatives Potenzial zu fördern.

Die Verleihung der Berlinale Kamera an **Tim Robbins** findet am Samstag, den **13. Februar 2016** um 22:30 Uhr im Kino International statt. Die Laudatio hält die katalanische Regisseurin Isabel Coixet. Moderiert wird die Veranstaltung von dem deutschen Schauspieler Louis Klamroth. Im Anschluss wird der Berlinale-Gewinner *Dead Man Walking – Sein letzter Gang* (*Dead Man Walking*, 1995) gezeigt.

Marlies Kirchner

Dem Film ist die Münchner Kinobetreiberin **Marlies Kirchner** seit mehr als 40 Jahren verschrieben. Zu Beginn für den Verleih Neue Filmkunst bei den Filmfestspielen in Cannes tätig, später als Mitinhaberin des Theatiner Filmkunst Kinos in München, das sie gemeinsam mit ihrem Mann Walter Kirchner führte und seit 1975 alleine leitet. Das heute denkmalgeschützte Kino wurde 1957 mit der italienischen Filmkomödie *Räuber und Gendarm* von Totò eröffnet und entwickelte sich in den Jahren zu einer Münchner Institution und einem Zuhause für Cineasten. Die Qualität des Programms war seit jeher hoch: Verbotene Filme aus dem Dritten Reich, frühe Avantgarde-Filme und das europäische Autorenkino, zumeist im Original mit Untertitel, sorgten für eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Filmauswahl für das Münchner Kinopublikum. Mit dem Verleih Neue Filmkunst wurde das Angebot zudem mit Filmfestival-Entdeckungen ergänzt. Der Beitrag des Kinos zur Erhaltung der Filmkunst und die Bemühungen Marlies Kirchners um die Aufrechterhaltung eines künstlerisch wertvollen Programms in der bayerischen Hauptstadt wurde mehrmals mit dem Kinoprogrammpreis der Stadt München gewürdigt, zuletzt im Jahr 2015. Das Filmfest München widmete ihr darüber hinaus 1999 eine Hommage.

Die Verleihung der Berlinale Kamera an **Marlies Kirchner** findet am Mittwoch, den **17. Februar 2016** um 12:30 Uhr im Berlinale Lunch Club statt.

Die Berlinale Kamera wird seit 1986 verliehen. Bis 2003 war der Berliner Juwelier David Goldberg Stifter dieser Auszeichnung. In den Jahren 2004 bis 2013 übernahm das Düsseldorfer Atelier Georg Hornemann Objects die Stiftung des Preises und im Rahmen der Berlinale 2008 wurde die Trophäe vom Goldschmiedekünstler Hornemann neu gestaltet: Die Berlinale Kamera besteht aus 128 Einzelteilen und ist einer realen Filmkamera nachempfunden. Viele der Silber- und Titanteile von Schwenkkopf bis Stativ sind beweglich.

Gäste von Wettbewerb und Berlinale Special

Regie

Pernilla August	Bartek Dziadosz	Morgan Neville
Mohamed Ben Attia	Ivo M. Ferreira	Jeff Nichols
Anne Zohra Berrached	Alex Gibney	Vincent Perez
Susanne Bier	Michael Grandage	Rafi Pitts
Wayne Robert Blair	Mani Haghighi	Tim Robbins
Don Cheadle	Mia Hansen-Løve	Gianfranco Rosi
SJ Clarkson	Hella Joof	Christopher Roth
Ethan Coen	Sonia Kennebeck	Tilda Swinton
Joel Coen	Gustave Kervern	Lee Tamahori
Denis Côté	Kiyoshi Kurosawa	Danis Tanović
Terence Davies	Spike Lee	André Téchiné
Benoît Delépine	Colin Maccabe	Thomas Vinterberg
Lav Diaz	Dominik Moll	Tomasz Wasilewski
	Michael Moore	Chao Yang

Creator (Serien)

Mette Heeno

Original Concept (Serien)

Ryan Griffen

Schauspieler und Protagonisten

Susana Africa Manikan	Homayoun Ghanizadeh	Michael Nyqvist
Tiago Aldeia	Simone-Élise Girard	Frances O'Connor
Aml Ameen	Brendan Gleeson	Hazel Orenco
Angel Aquino	Ehsan Goudarzi	Johnny Ortiz
Edin Avdagic	Katrine Greis-Rosenthal	Hunter Page-Lochard
Kinan Azmeh	Anne Gry Gry Henningsen	Teyonah Parris
Izudin Bajrović	Sverrir Gudnason	Piolo Pascual
Bianca Balbuena	Muhamed Hadžović	Cristina Pato
Pietro Bartolo	Michael Harney	Ricardo Pereira
Rym Ben Messaoud	Isabelle Huppert	Mikael Persbrandt
Bernardo Bernardo	James Hyndman	Emilia Pieske
Sabah Bouzouita	Laetitia Isambert-Denis	Benoît Poelvoorde
Darrell Britt-Gibson	Amir Jadidi	Samuele Pucillo

Josh Brolin	Julia Jentsch	Hao Qin
Daniel Brühl	Teruyuki Kagawa	Helene Reingaard Neumann
Nancy Brunning	Kayhan Kalhor	Maria Rossing
Nick Cannon	Akuhata Keefe	Faketa Salihbegović-Avdagić
Don Cheadle	Sandrine Kiberlain	Joel Saracho
Magdalena Cielecka	Julia Kijowska	Stine Schrøder Jensen
George Clooney	Dorota Kolak	Édith Scob
Emayatzy Corinealdi	Roman Kolinka	Vedrana Seksan
John Lloyd Cruz	Bruce La Bruce	Michael Shannon
Esben Dalgaard	Vincent Lacoste	Dounia Sichov
François Damiens	Hugh Laurie	Youssef Sweid
Alessandra De Rossi	Denis Lavant	Tilda Swinton
Gérard Depardieu	Jude Law	Kiana Tajammol
Kirsten Dunst	Jaeden Lieberher	Yuko Takeuchi
Isolda Dychauk	Laura Linney	Kai Tan
Trine Dyrholm	Vincent Macaigne	Channing Tatum
Joel Edgerton	Bjarne Mädel	Emma Thompson
Jennifer Ehle	Deborah Mailman	Ulrich Thomsen
Alden Ehrenreich	André Marcon	Daniel Torres
Cherie Eigenmann	Faye Marsay	Tomasz Tyndyk
Amir El Masry	Majd Mastoura	Pollyanna Uruena
Queenmelo Esguerra	Yossi Melman	Julie Agnete Vang
Fares Fares	Magnus Millang	Snežana Vidović
Cândido Ferreira	Liv Mjönes	Margarida Vila-Nova
Corentin Fila	Temuera Morrison	Marta Sofie Wallstrøm Hansen
Colin Firth	Kacey Mottet Klein	Tasma Walton
Guiseppe Fragapane	Marta Nieradkiewicz	Jacques Weber
Karin Franz Körlof	Hidetoshi Nishijima	Lipeng Wu
Johanna Gastdorf	Cynthia Nixon	Zhi Lei Xin
	Miguel Nunes	

Kamera

Michael Ballhaus	Christos Karamanis	João Ribeiro
Friede Clausz	Ricardo Lameiras	Ricardo Simões
Jessica Lee Gagné	Torsten Lapp	Erol Zubčević
Florian Hoffmeister	Mark Lee Ping-Bing	

Schnitt

Sandro Aguilar	Maxine Goedicke	Jacopo Quadri
Danielle Anezin	Andy Grieve	Theis Schmidt
Azza Chaabouni	Julius Krebs Dabo	Redzinald Simek
Denys Darahan	Hafedh Laaridhi	Hannah Vanderlan
François Gedigier	Anne Østerud	Mingming Yang

Drehbuch, Buchvorlage

A. Scott Berg	Tobias Lindholm	Edgar Medina
Carl Gerber	Joana Lobo Antunes	Michal Scott Moore
John Le Carré	Maria José Lobo Antunes	Céline Sciamma
	John Logan	

Filmkomposition, Sound Design

Tao Fang	Stefano Grosso	Walter Stabb
Simon Fisher Turner	Insa Rudolph	Mirza Tahirovic
Marc Fragstein	Roar Skau Olsen	Erwin Tecson Romulo

Produktionsdesign, Kostümdesign, Filmgrafik, Maskenbild, Kunst

Ina Arnautalic	Lamija Hadžihasanović-Homarac	Fabian Reber
Trine Cordes	Mirna Ler	Louisa Schabas
Sam Fears	Nuno Mello	Janina Schimmelbauer
Amirhossein Ghodsi	Hatidza Nuhic	Bettina Werner

Preis Bester Erstlingsfilm

Die Berlinale engagiert sich seit 2006 auch mit dem Preis Bester Erstlingsfilm intensiv für den Filmnachwuchs. Die Auszeichnung ist mit 50.000 Euro dotiert und wird von der Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) gestiftet. Das Preisgeld teilen sich Regisseur und Produzent des Preisträgerfilms. Zudem wird dem Regisseur ein hochwertiger „Viewfinder“ als nützliches Werkzeug und Erinnerungsstatuette überreicht.

Festivaldirektor Dieter Kosslick und die Leiter aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Panorama*, *Forum*, *Generation* und *Perspektive Deutsches Kino* haben gemeinsam 18 Debütfilme nominiert. Die Gewinner werden am 20. Februar bei der offiziellen Preisverleihungsgala im Berlinale Palast bekannt gegeben.

Jury für den Preis Bester Erstlingsfilm:

Enrico Lo Verso (Italien)

Enrico Lo Verso wurde 1964 in Palermo geboren und wuchs in Syrakus auf. Seine erste Hauptrolle in *Gestohlene Kinder* (1992) von Gianni Amelio verhalf dem sizilianischen Schauspieler bereits zum internationalen Durchbruch. Er erhielt eine Nominierung sowohl als Bester Schauspieler für den Europäischen Filmpreis als auch für die Golden Globes. Anschließend stand er für Gérard Corbiau in *Farinelli, der Kastrat* (1994), für Gianni Amelio in *Lamerica* (1994, Europäischer Filmpreis) und für Ridley Scott in *Hannibal* (2001) vor der Kamera und drehte später mit Giuseppe Tornatore *Baaria – Eine italienische Familiengeschichte* (2008). Darüber hinaus arbeitete er mit Größen wie Ettore Scola und Ricky Tognazzi. 2012 war er in Edoardo Pontis *The Nightshift Belongs to the Stars* zu sehen, der beim Tribeca Film Festival mit dem Preis für den Besten Kurzen Spielfilm ausgezeichnet wurde.

Ursula Meier (Schweiz/Frankreich)

Die schweizerisch-französische Regisseurin Ursula Meier studierte Film am Institut des Arts de Diffusion (IAD) in Belgien. Sie war zweite Regieassistentin bei zwei Filmen von Alain Tanner. Zeitgleich arbeitete sie an ihren eigenen Kurzfilmen. Nach zwei Dokumentarfilmen führte sie für die Arte-Produktion *Strong Shoulders* Regie. Ihr Spielfilmdebüt *Home* feierte bei der Semaine de la Critique in Cannes Premiere. 2012 war sie mit ihrem nächsten Film, *Winterdieb*, im *Wettbewerb* der Berlinale zu Gast, der den Silbernen Bären als Sonderpreis gewann. *Home* (2009) und *Winterdieb* (2013) waren die Schweizer Beiträge für den Oscar in der Kategorie Bester Fremdsprachiger Film. Ursula Meier führte bei dem Kapitel *Quiet Mujo* des Episodenfilms *Bridges of Sarajevo*, der im *Wettbewerb* in Cannes 2014 gezeigt wurde, Regie. Ihr Kurzdokumentarfilm *Kacey Mottet Klein, Birth of an actor* wurde 2015 auf der Berlinale gezeigt.

Michel Franco (Mexiko)

Der in Mexico City geborene Regisseur und Produzent Michel Franco begann während seines Studiums mit dem Filmemachen. Nach verschiedenen Kurzfilmen und Werbeclips wurde er 2009 mit seinem Spielfilmdebüt *Daniel & Ana* in die Quinzaine des Réalisateurs in Cannes eingeladen. Drei Jahre später erhielt er für *After Lucia*, ebenfalls in Cannes, den Prix Un Certain Regard. 2015 kehrte er an die Croisette zurück, wo er für *Chronicle* mit Tim Roth in der Hauptrolle im *Wettbewerb* mit dem Drehbuchpreis bedacht wurde. Im gleichen Jahr lief auf der Berlinale der von Franco produzierte Film *600 Miles* von Regisseur Gabriel Ripstein in der Sektion *Panorama*, der als bester Erstlingsfilm ausgezeichnet wurde. Franco wirkte außerdem als Produzent an der venezolanisch-mexikanischen Koproduktion *Desde allá* von Lorenzo Vigas mit, der 2015 den Goldenen Löwen bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig gewonnen hat.

Spielfilmdebüts im Wettbewerb um den „Best First Feature Award“ (18)

Wettbewerb (2)

Genius von Michael Grandage. Großbritannien/USA

Inhebbek Hedi (Hedi) von Mohamed Ben Attia. Tunesien/Belgien/Frankreich

Panorama (5)

Aloys von Tobias Nölle. Schweiz/Frankreich

Já, Olga Hepnarová (I, Olga Hepnarová) von Tomas Weinreb/Petr Kazda. Tschechische Republik/Polen/Slowakische Republik/Frankreich

Nakom von Kelly Daniela Norris, TW Pittman. Ghana/USA

San Fu Tian (Dog Days) von Jordan Schiele. Hongkong, China

Shelley von Ali Abbasi. Dänemark/Schweden

Forum (4)

Akher ayam el madina (In the Last Days of the City) von Tamer El Said. Ägypten/Deutschland/Großbritannien/Vereinigte Arabische Emirate

Barakah yoqabil Barakah (Barakah Meets Barakah) von Mahmoud Sabbagh. Saudi-Arabien

Deadweight von Axel Koenzen. Deutschland/Finnland

Zhī fán yè mào (Life After Life) von Zhang Hanyi. Volksrepublik China

Generation (5)

6A von Peter Modestij. Schweden

Rara von Pepa San Martín. Chile/Argentinien

Valderama von Abbas Amini. Iran

Woorideul (The World of Us) von Yoon Ga-eun. Republik Korea

Zhaleika von Eliza Petkova. Deutschland

Perspektive Deutsches Kino (2)

Agonie (Agony) von David Clay Diaz. Deutschland/Österreich

Meteorstraße (Meteor Street) von Aline Fischer. Deutschland

Berlinale Shorts

Ein filmischer Essay

25 Filme aus 21 Ländern konkurrieren um den Goldenen und den Silbernen Bären, die Nominierung für den European Film Award und den in diesem Jahr zum zweiten Mal ausgelobten Audi Short Film Award, der mit 20.000 Euro dotiert ist. Hinzu kommt der Film *Los murmullos* (*Gemurmel*) von 1976, der außer Konkurrenz läuft.

Im Wettbewerb der *Berlinale Shorts* werden unter anderem Filme von Gabriel Abrantes, Pimpaka Towira, Réka Bucsi, Ben Russell, Mahdi Fleifel, Christoph Girardet & Matthias Müller und Siegfried A. Fruhauf zu sehen sein. Die *Berlinale Shorts* 2016 bilden miteinander einen Körper, einen Filmessay – weit über den einzelnen Film hinaus geben sie einem größeren Bestreben Raum: Die Sehnsucht nach dem Ankommen spiegelt sich in vielen der ausgewählten Filme wider – egal, aus welchem Teil der Welt sie kommen. Alle wollen ankommen. Schon im Titel trägt es der neue Dokumentarfilm von Mahdi Fleifel *A Man Returned* (*Ein Mann kehrt zurück*) – sein Protagonist ist nach drei Jahren in Griechenland zurück im palästinensischen Flüchtlingslager im Libanon und bereitet, unbeirrt von Drogen und Kriegshandlungen, seine Hochzeit vor. Jonathan Vinel, in Kollaboration mit Caroline Poggi, das Gewinnerduo des Goldenen Bären für den Besten Kurzfilm 2014, kreierte in *Notre Héritage* (*Unser Vermächtnis*) einen neuen filmischen Look: Sie verbinden pornografische Archivbilder von Pierre Woodman mit der Ästhetik der Computerspiele und lassen so die alte Geschichte von der Suche des Sohnes nach dem Vater in neuem Licht erscheinen. In Portugal werden Frösche aus Ton in den Läden aufgestellt, um zu verhindern, dass Roma hineinkommen. Die Regisseurin Leonor Teles findet in *Balada de um Batráquio* (*Ballade der Batrachia*) einen Weg, diese Grenze zu durchbrechen.

Das bekannteste deutsche Experimentalfilmduo Christoph Girardet und Matthias Müller präsentiert mit *personne* seinen neuesten Film im Wettbewerb. *personne* ist der Einzelne auf der Suche nach sich selbst, im Spiegel des europäischen und amerikanischen Erzählkinos.

Los murmullos (*Gemurmel*) von Rubén Gámez aus dem Jahr 1976 ist eine Zäsur im Neuen Lateinamerikanischen Kino. Anders als seine Kollegen, die mit ihrem „dritten Kino“ die Gesellschaft spiegeln und direkt verändern wollten, lässt Rubén Gámez seine Protagonisten offen sprechen und montiert einen sehr ruhigen Film über die Verhältnisse der Arbeiter und Bauern, der mit Blick auf die derzeitigen TTIP-Verhandlungen eine beunruhigende Aktualität hat. Aktuell ist auch das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung: In *Reluctantly Queer* von Akosua Adoma Owusu schreibt der Protagonist seiner Mutter einen Brief nach Ghana.

Maike Mia Höhne

Februar 2016

Internationale Kurzfilmjury 2016 (in alphabetischer Reihenfolge)

Sheikha Hoor Al-Qasimi (Schardscha, Vereinigte Arabische Emirate)

Sheikha Hoor Al-Qasimi ist Präsidentin und Direktorin der Sharjah Art Foundation und Leiterin der Sharjah Biennale sowie u. a. im Aufsichtsrat des MoMA PS1, New York, und des KW Institute for Contemporary Art, Berlin, vertreten und war 2012 Teil des Auswahlkomitees der 7. Berlin Biennale. 2015 kuratierte sie den Pavillon der Vereinigten Arabischen Emirate der 56. Biennale von Venedig. Sie arbeitet zudem als Künstlerin und Dozentin und ist gegenwärtig Scholar in Residence am Institute for Comparative Modernities (ICM) der Cornell University.

Katerina Gregos (Griechenland)

Katerina Gregos ist Kuratorin, Autorin und Dozentin. Zu den von ihr kuratierten Projekten gehören: der Belgische Pavillon der 56. Biennale von Venedig, die Hauptausstellung der 5. Biennale von Thessaloniki: „Between the Pessimism of the Spirit and the Optimism of the Will“ (beide 2015); „The Politics of Play“ für die 7. Göteborg Biennale (2013); „Newtopia: The State of Human Rights“ zeigt

in Mechelen, Brüssel sowie auf der Manifesta 9 (2012); „Speech Matters“ für den Dänischen Pavillon der 54. Biennale von Venedig und das 4. Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg (beide 2011); Contour: the 4th Biennial of Moving Image, Belgien (2009). Zuvor war Gregos künstlerische Leiterin des Argos Centre for Art and Media in Brüssel.

Avi Mograbi (Israel)

Avi Mograbi arbeitet als Filmemacher, Videokünstler und Dozent. Seine filmischen Arbeiten präsentierte Mograbi auf zahlreichen Festivals. Auf der Berlinale zeigte er *At the Back/The Details (Forum Expanded 2012)*, *Detail (Forum 2004)* und *August (Forum 2002)*, bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes *Avenge But One of My Two Eyes (Out of Competition 2005)*. Von der Akademie der Künste in Berlin erhielt er 2009 den Konrad-Wolf-Preis für seine herausragenden künstlerischen Leistungen. 2011 war er Gast des Berliner Künstlerprogramms des DAAD. Er studierte Kunst in Tel Aviv und Philosophie an der Hamidrasha School of Art.

Die Filme

Another City von Pham Ngoc Lan mit Minh Chau, Vu Do Quang Minh, Dang Tuan Anh, Khong Viet Bach, Thuy Anh. Vietnam. WP

Bai Niao (Weißer Vogel) von Wu Linfeng mit Zhu Huanxue, Luo Tianqing. Volksrepublik China. WP

Balada de um Batráquio (Ballade der Batrachia) von Leonor Teles. Portugal. WP

El Buzo (Der Taucher) von Esteban Arrangoiz. Mexiko. IP

Das águas que passam (Vorbeifließende Wasser) von Diego Zon. Brasilien. WP

Estate (Sommer) von Ronny Trocker mit Umaru Jibirin. Frankreich/Belgien. WP

Freud und Friends von Gabriel Abrantes mit Gabriel Abrantes, Carloto Cotta, Sónia Balacó, Filipa Anika, David Phelps. Portugal. EP

He Who Eats Children von Ben Russell. USA. WP

Hopptornet (Zehnmeterurm) von Axel Danielson/Maximilien Van Aertryck. Schweden. IP

In the Soldier's Head von Christine Rebet. USA/Frankreich. WP

Jin zhi xia mao (Ankern verboten) von Chiang Wei Liang mit Nguyen Thi Thuy Lanh, Tran Quoc Huy. Taiwan. IP

Kaputt von Volker Schlecht/Alexander Lahl. Deutschland. WP

Love von Réka Bucsi. Frankreich/Ungarn. WP

A Man Returned (Ein Mann kehrt zurück) von Mahdi Fleifel. Großbritannien/Niederlande/Dänemark. IP

Moms On Fire von Joanna Rytel. Schweden. IP

Los murmullos (Gemurmel) von Rubén Gámez, Mexiko.

Notre Héritage (Unser Vermächtnis) von Jonathan Vinel in Zusammenarbeit mit Caroline Poggi mit Lucas Doméjean, Sarah-Megan Allouch. Frankreich. WP

Oustaz von Bentley Brown. Tschad. WP

personne von Christoph Girardet/Matthias Müller. Deutschland. WP

Prelude to the General von Pimpaka Towira mit Phutita Chaianun, Patnisa Khemaporn. Thailand. WP

Reluctantly Queer von Akosua Adoma Owusu mit Kwame Edwin Otu. Ghana/USA. WP

Six Cents in the Pocket (Sechs Cent in der Tasche) von Ricky D'Ambrose mit Michael Wetherbee, Tallie Medel, Poppy Gordon, Caroline Luft. USA. IP

Tsomet Haruhot (Die Windeskreuzung) von Rotem Murat mit Bat-Elle Mashian, Zohar Mazor, Yamin Netan. Israel. IP

Die Unzugänglichkeit der griechischen Antike und ihre Folgen von Gerrit Frohne-Brinkmann/Paul Spengemann mit Zoe Büttner, Lukas Ingwersen, Lotte Klann, Konrad König, Fiona Krzemien, Nicolas Lamby, Timon Unger, Meline von Lamsdorff. Deutschland. WP

Vintage Print von Siegfried A. Fruhauf. Österreich. IP

Vita Lakamaya von Akihito Izuhara. Japan. WP

Panorama

Genre, Auteur oder Doku-Hybrid? Arthouse-Cross-Over? Sittengemälde fürs Kino!

Da wäre zum einen der Eröffnungsfilm des Hauptprogramms, *Já, Olga Hepnarová*: Das Debüt zeigt die Enge, in die eine junge Frau in der damaligen Tschechoslowakei driftet und aus der sie sich mit einem verheerenden Befreiungsschlag zu erlösen sucht – und schließlich der dort bis 1989 geltenden Todesstrafe ausgeliefert ist. Zwei weitere Filme zum Thema machen die Todesstrafe zu einem Schwerpunkt: *Shepherds and Butchers* aus Südafrika zur Zeit der Apartheid ist eine große psychologische Studie, die brasilianische Dokumentation über das Warten auf die Exekution ein erschütterndes Dokument über die indonesische Death Row: *Curumin*.

Zum andern die beiden Eröffnungen von *Panorama Special: El rey del Once*, eine pralle Lebensbeschreibung der Bewohner des jüdischen Stadtviertels Once in Buenos Aires von Daniel Burman (zwei Silberne Bären für *El abrazo partido* 2004) und das wahnwitzige Genrespiel *War on Everyone* von John Michael McDonagh in der Wüste von New Mexico. McDonagh zeigte zuvor *The Guard* (2011) und *Calvary* (2014) im *Panorama*.

Und schließlich: *Panorama Dokumente* eröffnet mit *Europe, She Loves*, der Auslotung eines gemeinsamen europäischen Nenners: Wie befinden sich in den vier diagonal entlegenen Ecken des Kontinents junge Paare - eine lakonische, witzige, sexy Temperaturmessung am Patienten Europa. Der Schweizer Jan Gassmann zeigte *Off Beat* im *Panorama* 2011.

Kinderwunsch, Kinderzwang, die Konstruktion Familie, Rückholung / Rückkehr

Was die konventionell eingeschriebene Familienkonstruktion mit Menschen macht, die die Norm selbst bestimmen wollen, zeigt eine ganze Reihe von Filmen, vom Thriller (*Shelley, The Ones Below*) über Komödie (*Maggie's Plan*) und Drama (*Mãe só há uma, Sufat Chol, Nakom, San Fu Tian, Jonathan*) bis zur dokumentarischen Familienaufstellung (*Who's Gonna Love Me Now, Inside the Chinese Closet, Uncle Howard*).

The Sensitive Male

Männlichen Charakteren weitab der Gender-Klischees begegnen wir im *Panorama* 2016 in großer Vielfalt: von den ehemaligen Wettbewerbsregisseuren Olivier Ducastel und Jacques Martineau (*Théo et Hugo dans le même bateau*) oder Emir Baigazin (*Ranenny Angel*) über die *Panorama*-Stars Udi Aloni (*Junction 48*) und Ira Sachs (*Little Men, Cross-Section* mit *Generation*) bis zu *Kater* und den Erstlingen *Aloys, Nunca vas a estar solo* und zum Regie-Debüt des großen US-Indie-Produzenten James Schamus (*Indignation*) sowie der Produktion der Special-Teddy-2016-Preisträgerin Christine Vachon (*Goat*, R: Andrew Neel).

Unter den 51 Langfilmen aus 33 Ländern des diesjährigen *Panoramas* gibt es über die Schwerpunkte hinaus zu entdecken: Werke aus Lateinamerika, Asien, Israel, Marokko, Dokumente aus Lettland, Rumänien und den USA. 32 Produktionen sind Weltpremieren, 16 Erstlingswerke. Weitere Informationen finden Sie auf www.berlinale.de unter > Presse > Pressemitteilungen > Panorama.

Die Teddy30-Jubiläumsreihe umfasst 17 Filme aus den Jahren 1919 (*Anders als die Andern*) bis 2001 (*Hedwig and the Angry Inch*).

Wieland Speck

Februar 2016

Spielfilme im Panorama

Aloys von Tobias Nölle mit Georg Friedrich, Tilde von Overbeck. Schweiz/Frankreich

Antes o tempo não acabava (Time Was Endless) von Sérgio Andrade, Fábio Baldo mit Anderson Tikuna, Rita Carelli, Begê Muniz, Emanuel Aragão. Brasilien/Deutschland

Aquí no ha pasado nada (Much Ado About Nothing) von Alejandro Fernández Almendras mit Agustín Silva, Paulina García, Alejandro Goic, Luis Gnecco, Daniel Alcaíno. Chile/USA/Frankreich

Auf Einmal (All of a Sudden) von Asli Özge mit Sebastian Hülk, Julia Jentsch, Hanns Zischler, Sascha Alexander Gerşak. Deutschland/Frankreich/Niederlande

El rey del Once (The Tenth Man) von Daniel Burman mit Alan Sabbagh, Julieta Zylberberg, Usher Barilka, Elvira Onetto. Argentinien

Goat von Andrew Neel mit Ben Schnetzer, Nick Jonas, James Franco. USA

Grüße aus Fukushima (Fukushima, mon Amour) von Doris Dörrie mit Rosalie Thomass, Kaori Momoi. Deutschland

Indignation von James Schamus mit Logan Lerman, Sarah Gadon. USA

Jonathan von Piotr J. Lewandowski mit Jannis Niewöhner, André Hennicke, Julia Koschitz, Thomas Sarbacher, Barbara Auer. Deutschland

Jug-yeo-ju-neun Yeo-ja (The Bacchus Lady) von E J-yong mit Youn Yuh-jung, Chon Moo-song, Yoon Kye-sang, An A-zu, Choi Hyun-jun. Republik Korea

Junction 48 von Udi Aloni mit Tamer Nafar, Samar Quity, Salwa Nakkara, Sameh Zakout, Ayed Fadel. Israel/Deutschland/USA

Já, Olga Hepnarová (I, Olga Hepnarová) von Tomas Weinreb/Petr Kazda. Tschechische Republik/Polen/Frankreich/Slowakische Republik

Kater (Tomcat) von Händl Klaus mit Lukas Turtur, Philipp Hochmair. Österreich

La Route d'Istanbul (Road to Istanbul) von Rachid Bouchareb mit Astrid Whettnall, Pauline Burlet, Patricia Ide, Abel Jafri. Frankreich/Algerien/Belgien

La helada negra (The Black Frost) von Maximiliano Schonfeld mit Ailín Salas, Lucas Schell, Benigno Lell. Argentinien

Lantouri von Reza Dormishian mit Navid Mohammadzadeh, Maryam Palizban, Baran Kosari, Mehdi Kooshki, Reza Behboudi. Iran

Les premiers, les derniers (The First, the Last) von Bouli Lanners mit Albert Dupontel, Bouli Lanners, Suzanne Clément, Michael Lonsdale, David Murgia. Frankreich/Belgien

Maggie's Plan von Rebecca Miller mit Greta Gerwig, Ethan Hawke, Julianne Moore, Bill Hader, Maya Rudolph. USA

Mãe só há uma (Don't Call Me Son) von Anna Muylaert mit Naomi Nero, Dani Nefussi, Matheus Nachtergaele, Daniel Botelho, Luciana Paes. Brasilien

Nakom von Kelly Daniela Norris, TW Pittman mit Jacob Ayanaba, Grace Ayariga, Abdul Aziz, Justina Kulidu, Shetu Musah, Esther Issaka, Thomas Kulidu, James Azudago, Felicia Awinbe, Sumaila Ndaago. Ghana/USA

Nunca vas a estar solo (You'll Never Be Alone) von Alex Anwandter mit Sergio Hernández, Andrew Bargsted, Jaime Leiva, Benjamin Westfall, Antonia Zegers. Chile

Ranenyy Angel (The Wounded Angel) von Emir Baigazin mit Nurlybek Saktaganov, Madiyar Aripbay, Madiyar Nazarov, Omar Adilov, Anzara Barlykova. Kasachstan/Frankreich/Deutschland

Remainder von Omer Fast mit Tom Sturridge, Cush Jumbo, Ed Speleers, Arsher Ali, Shaun Prendergast. Großbritannien/Deutschland

S one strane (On the Other Side) von Zrinko Ogresta mit Ksenija Marinković, Lazar Ristovski, Tihana Lazović. Republik Kroatien/Serbien

San Fu Tian (Dog Days) von Jordan Schiele mit Huang Lu, Tian Mu Chen, Luo Lanshan. Hongkong, China

Shelley von Ali Abbasi mit Ellen Dorrit Petersen, Cosmina Stratan, Peter Christoffersen. Dänemark/Schweden

Shepherds and Butchers von Oliver Schmitz mit Steve Coogan, Andrea Riseborough, Garion Dowds. Südafrika/USA/Deutschland

Starve Your Dog von Hicham Lasri mit Jirari Ben Aissa, Latifa Ahrrare, Fehd Benchemsi. Marokko

Sufat Chol (Sand Storm) von Elite Zexer mit Lamis Ammar, Ruba Blal-Asfour, Haitham Omari, Khadija Alakel, Jalal Masarwa. Israel

The Ones Below von David Farr mit Clémence Poésy, David Morrissey, Stephen Campbell Moore, Laura Birn. Großbritannien

Théo et Hugo dans le même bateau (Paris 05:59) von Olivier Ducastel, Jacques Martineau mit Geoffrey Couët, François Nambot. Frankreich

War on Everyone von John Michael McDonagh mit Michael Peña, Alexander Skarsgård, Theo James. Großbritannien

While the Women Are Sleeping von Wayne Wang mit Beat Takeshi, Hidetoshi Nishijima, Shioli Kutsuna, Sayuri Oyamada, Lily Franky. Japan

Dokumente im Panorama

Brüder der Nacht (Brothers of the Night) von Patric Chiha. Österreich

Curumim von Marcos Prado. Brasilien

Der Ost-Komplex (The GDR Complex) von Jochen Hick. Deutschland

Don't Blink Robert Frank von Laura Israel. USA/Frankreich

Europe, She Loves von Jan Gassmann. Schweiz/Deutschland

Hotel Dallas von Livia Ungur, Sherng-Lee Huang mit Livia Ungur, Patrick Duffy. Rumänien/USA

Inside the Chinese Closet von Sophia Luvarà. Niederlande

Kiki von Sara Jordenö. Schweden/USA

Mapplethorpe: Look at the Pictures von Fenton Bailey, Randy Barbato mit Edward Mapplethorpe, Debbie Harry, Patti Smith, Gloria von Thurn und Taxis, Brooke Shields. USA/Deutschland

Mariupolis von Mantas Kvedaravicius. Litauen/Deutschland/Frankreich/Ukraine

Strike a Pose von Ester Gould, Reijer Zwaan. Niederlande

The Lovers and the Despot von Rob Cannan, Ross Adam. Großbritannien

Uncle Howard von Aaron Brookner mit Jim Jarmusch, Sara Driver, William S. Burroughs, Tom DiCillo, Brad Gooch, Frederic Mitterand. Großbritannien/USA

WEEKENDS von Lee Dong-ha. Republik Korea

Who's Gonna Love Me Now? von Tomer Heymann, Barak Heymann, Co-Regie: Alexander Bodin Saphir. Israel

Wu Tu (My Land) von Fan Jian. Volksrepublik China

Zona Norte von Monika Treut. Deutschland

Teddy30

1 Berlin-Harlem von Lothar Lambert, Wolfram Zobus. Bundesrep. Deutschland

Anders als die Andern (Different from the Others) von Richard Oswald. Deutschland

Before Stonewall von Greta Schiller, Robert Rosenberg. USA

Die Betörung der Blauen Matrosen (The Enchantment of the Blue Sailors) von Ulrike Ottinger. Bundesrep. Deutschland

Gendernauts - Eine Reise durch die Geschlechter (Gendernauts - A Journey through Shifting Identities) von Monika Treut. Deutschland

Hedwig and the Angry Inch von John Cameron Mitchell. USA

Je, tu, il, elle (I, You, He, She) von Chantal Akerman. Frankreich/Belgien

Looking for Langston von Isaac Julien. Großbritannien

Machboim (Hide and Seek) von Dan Wolman. Israel

Marble Ass von Željimir Žilnik. Jugoslawien

Nitrate Kisses von Barbara Hammer. USA

Parting Glances von Bill Sherwood. USA

Tongues Untied von Marlon T. Riggs. USA

Toute une nuit (A Whole Night) von Chantal Akerman. Frankreich/Belgien

Tras el cristal (In a Glass Cage) von Agustí Villaronga. Spanien

The Watermelon Woman von Cheryl Dunye. USA

Die Wiese der Sachen (The Meadow of Things) von Heinz Emigholz. Deutschland

Weltpremieren (32)

Aloys von Tobias Nölle

Antes o tempo não acabava (Time Was Endless) von Sérgio Andrade/Fábio Baldo

Auf Einmal (All of a Sudden) von Aslı Özge

Brüder der Nacht (Brothers of the Night) von Patric Chiha

Curumim von Marcos Prado

Europe, She Loves (Europe, She Loves) von Jan Gassmann

Grüße aus Fukushima (Fukushima, mon Amour) von Doris Dörrie

Hotel Dallas von Livia Ungur, Sherng-Lee Huang

Jonathan von Piotr J. Lewandowski

Já, Olga Hepnarová (I, Olga Hepnarova) von Tomas Weinreb/Petr Kazda

Jug-yeo-ju-neun Yeo-ja (The Bacchus Lady) von E J-yong

Junction 48 von Udi Aloni

Kater (Tomcat) von Händl Klaus

La helada negra (The Black Frost) von Maximiliano Schonfeld

La Route d'Istanbul (Road to Istanbul) von Rachid Bouchareb

Mãe só há uma (Don't Call Me Son) von Anna Muylaert

Mariupolis von Mantas Kvedaravicius

Nakom von Kelly Daniela Norris, TW Pittman
Nunca vas a estar solo (You'll Never Be Alone) von Alex Anwandter
Der Ost-Komplex (The GDR Complex) von Jochen Hick
Ranenyy Angel (The Wounded Angel) von Emir Baigazin
San Fu Tian (Dog Days) von Jordan Schiele
Shelley von Ali Abbasi
Shepherds and Butchers von Oliver Schmitz
S one strane (On the Other Side) von Zrinko Ogresta
Strike a Pose von Ester Gould, Reijer Zwaan
Théo et Hugo dans le même bateau (Paris 05:59) von Olivier Ducastel/Jacques Martineau
War on Everyone von John Michael McDonagh
WEEKENDS von Lee Dong-ha
While the Women Are Sleeping von Wayne Wang
Who's Gonna Love Me Now? von Tomer Heymann/Barak Heymann
Zona Norte von Monika Treut

Debütfilme (16)

Aloys von Tobias Nölle
Antes o tempo não acabava (Time Was Endless) von Sérgio Andrade, Fábio Baldo (Debüt für Fábio Baldo)
Hotel Dallas von Livia Ungur, Sherng-Lee Huang
Indignation von James Schamus
Inside the Chinese Closet von Sophia Luvarà
Já, Olga Hepnarová (I, Olga Hepnarova) von Tomas Weinreb, Petr Kazda
Jonathan von Piotr J. Lewandowski
Kiki von Sara Jordenö
Nakom von Kelly Daniela Norris, TW Pittman (Debüt für TW Pittman)
Nunca vas a estar solo (You'll Never Be Alone) von Alex Anwandter
The Ones Below von David Farr
San Fu Tian (Dog Days) von Jordan Schiele
Shelley von Ali Abbasi
Strike a Pose von Ester Gould, Reijer Zwaan (Debüt für Reijer Zwaan)
Sufat Chol (Sand Storm) von Elite Zexer
WEEKENDS von Lee Dong-ha

Die ausführliche *Panorama*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Gäste im Panorama 2016

Regisseurinnen/Regisseure und Ehrengäste

Ali Abbasi	Cheryl Dunye	Lothar Lambert	Marcos Prado
Sérgio Andrade	E J-yong	Bouli Lanners	Ira Sachs
Alex Anwandter	Heinz Emigholz	Hicham Lasri	Alexander Bodin Saphir
Alejandro Fernández Almendras	Fan Jian	Lee Dong-ha	James Schamus
Udi Aloni	Isaac Julien	Piotr J. Lewandowski	Jordan Schiele
Fábio Baldo	David Farr	Sophia Luvarà	Greta Schiller
Fenton Bailey	Omer Fast	Jacques Martineau	Oliver Schmitz
Emir Baigazin	Jan Gassmann	John Michael McDonagh	Maximiliano Schonfeld
Randy Barbato	Ester Gould	Rebecca Miller	Monika Treut
Rachid Bouchareb	Händl Klaus	Anna Muylaert	Livia Ungur
Aaron Brookner	Tomer Heyman	Andrew Neel	Christine Vachon
Daniel Burman	Barak Heymann	Tobias Nölle	Wayne Wang
Rob Cannan	Jochen Hick	Kelly Daniela Norris	Tomas Weinreb
Patric Chiha	Sherng-Lee Huang	Zrinko Ogresta	Dan Wolman
Doris Dörrie	Laura Israel	Ulrike Ottinger	Elite Zexer
Reza Dormishian	Petr Kazda	Aslı Özge	Želimir Žilnik
Olivier Ducastel	Mantas Kvedaravicius	TW Pittmann	Reijer Zwaan

Schauspielerinnen/Schauspieler/Protagonisten

Lamis Ammar	Greta Gerwig	Julianne Moore	Thomas Sarbacher
Ruba Blal-Asfour	André M. Hennicke	Begê Muniz	Augustín Silva
Barbara Auer	Sergio Hernández	Tamer Nafar	Alexander Skarsgård
Jacob Ayanaba	Philipp Hochmair	Salwa Nakkara	Marika Soposka
Virgile Bramly	Sebastian Hülk	François Nambot	Cosmina Stratan
Aurore Broutin	Julia Jentsch	Jannis Niewöhner	Tom Sturridge
Pauline Burlet	Baran Kosari	Hidetoshi Nishijima	Rosalie Thomass
Rita Carelli	Julia Koschitz	Michalina Olzanska	Anderson Tikuna
Peter Christoffersen	Shioli Kutsuna	Haitham Omari	Lukas Turtur
Steve Coogan	Tihana Lazović	Maryam Palizban Ellen Dorit Petersen	Tilde von Overbeck
Geoffrey Couët	Logan Lerman	Michael Peña	Astrid Whettnall
Garion Dowds	Huang Lu	Samar Qupty	Youn Yuh-jung
Ayed Fadel	Ksenija Marinković	Lazar Ristovski	Yoon Kye-sang
Georg Friedrich	Navid Mohammadzadeh	Bartoz Rozbicki	Sameh Zakout
Sarah Gadon	Kaori Momoi	Alan Sabbagh	Hanns Zischler
			Julieta Zylberberg

Forum

Einen regionalen Schwerpunkt des diesjährigen Programms bilden Filme aus dem arabischen Raum. Zwischen Ägypten und Saudi-Arabien beschäftigen sich die oft jungen Regisseurinnen und Regisseure mit Gegenwart und Geschichte ihrer Heimat.

In *A Magical Substance Flows into Me* spürt die Künstlerin Jumana Manna der musikalischen Vielfalt der Region Palästina nach. Tamer El Said lässt in seinem Spielfilm *Akher ayam el madina (In the Last Days of the City)* sein Alter Ego Khalid durch seine Heimatstadt Kairo wandern, die sich in Aufruhr befindet. Maher Abi Samra dokumentiert in *Makhdoumin (A Maid for Each)* das im bourgeoisen Libanon allgegenwärtige, gleichwohl versteckte Phänomen von Dienstmädchen aus Ländern des Globalen Südens. *Barakah yoqabil Barakah (Barakah Meets Barakah)* von Mahmoud Sabbagh zeigt in bemerkenswert freimütiger Weise eine saudi-arabische Liebesgeschichte, die den Widrigkeiten, mit denen das Paar zu kämpfen hat, bissigen Humor entgegensetzt. Auch der Krieg schlägt sich auf das Programm nieder. In *Manazil bela abwab (Houses without Doors)* filmt der syrisch-armenische Regisseur Avo Kaprealian über mehrere Jahre hinweg aus dem Fenster seines Wohnblocks die Kämpfe auf den Straßen Aleppos.

Den Alltag eines eher unbekanntem Konflikts zeigt die Dokumentation *Ta'ang* des Chinesen Wang Bing. Während Teile der De'ang-Minderheit mit der burmesischen Armee an der chinesischen Grenze um Unabhängigkeit kämpfen, suchen Frauen und Kinder in provisorischen Zelten in den Tälern des Grenzgebietes Unterschlupf.

Ein formales Experiment geht Philip Scheffner ein, der in *Havarie* gängige visuelle Darstellungen von Krisensituationen hinterfragt. Um Repräsentation von Menschen, denen diese oft verwehrt wird, geht es in einem zweiten Beitrag von Scheffner. Der deutsche Regisseur reicht in *And-Ek Ghes...* die Kamera an den Roma Colorado Velcu weiter, und dieser dokumentiert das neue Leben seiner Familie in Berlin.

Der Franzose Guillaume Nicloux schickt in seinem neuen Film Gérard Depardieu als einsamen Jäger in den Wald. In *The End* verliert dieser erst seinen Hund und anschließend seinen Weg. Ein Sommerspaziergang wird zu einer fantastischen Wanderung, aus der es kein Entrinnen gibt.

Bence Fliegau, der vor 13 Jahren im *Forum* sein Debüt *Rengeteg* zeigte, kehrt mit dem Spielfilm *Liliom Ósvény (Lily Lane)* ins Programm zurück. Der Film erzählt von einer Kindheit, in der Zeit und Raum ineinanderfließen und Scheidung, Tod und Wiederbegegnung nah beieinander liegen.

Auch der Österreicher Nikolaus Geyrhalt hat im *Forum* bereits mehrere seiner Werke vorgestellt. Sein fantastischer Dokumentarfilm *Homo sapiens* zeichnet in einer leeren, von der Natur zurückeroberten, aber doch einst von Menschen gemachten Welt ein unbehagliches Szenario.

Mit einer Reihe von Special Screenings komplettiert das *Forum* sein Programm. Auf den Spuren von Adelbert von Chamisso, James Cook und anderen frühen Weltreisenden hat die Künstlerin Ulrike Ottinger eine Reise von Alaska über Tschukotka nach Kamtschatka unternommen. Ottingers zwölfstündiger Film *Chamissos Schatten* eröffnet das diesjährige *Forum* mit einer Mammutvorführung am 12. Februar im Haus der Berliner Festspiele.

Unter dem Titel „Hachimiri Madness – Japanese Indies from the Punk Years“ zeigt das *Forum* eine Reihe neu digitalisierter und untertitelter japanischer 8-mm-Filme aus den Jahren von 1977 bis 1990, die den rebellischen Geist jener Zeit atmen. Viele der heute profilierten Regisseure Nippons debütierten mit langen Spielfilmen in diesem Format – die wenigsten davon sind je international gezeigt worden. Die Reihe wurde gemeinsam kuratiert von Keiko Araki (PIA Tokio), Jacob Wong (Hong Kong Film Festival) und Christoph Terhechte (Berlinale *Forum*).

Christoph Terhechte

Februar 2016

Die Filme des 46. Forums

Hauptprogramm

A Magical Substance Flows into Me von Jumana Manna. Palästinensische Gebiete/Deutschland/Großbritannien

Akher ayam el madina (In the Last Days of the City) von Tamer El Said mit Khalid Abdalla, Laila Samy, Hanan Youssef, Maryam Saleh, Hayder Helo, Basim Hajar, Bassem Fayad, Ali Sobhi, Islam Kamal, Mohamed Gaber. Ägypten/Deutschland/Großbritannien/Vereinigte Arabische Emirate

And-Ek Ghes... von Philip Scheffner und Colorado Velcu. Deutschland

Aru michi (A Road) von Daichi Sugimoto mit Daichi Sugimoto, Yuta Katsukura, Rika Sugimoto. Japan

Baden Baden von Rachel Lang mit Salomé Richard, Claude Gensac, Lazare Gousseau, Swann Arlaud, Olivier Chantreau, Jorijn Vriesendorp, Noémi Rosset, Zabou Breitman. Belgien/Frankreich

Barakah yoqabil Barakah (Barakah Meets Barakah) von Mahmoud Sabbagh mit Hisham Fageeh, Fatima Al Banawi, Sami Hifny. Saudi-Arabien

Bein gderot (Between Fences) von Avi Mograbi. Israel/Frankreich

Deadweight von Axel Koenzen mit Tommi Korpela, Ema Vetean, Archie Alemania, Jeanne Balibar. Deutschland/Finnland

Dubina dva (Depth Two) von Ognjen Glavonić. Serbien/Frankreich

Eldorado XXI von Salomé Lamas. Portugal/Frankreich

Elixir von Daniil Zinchenko mit Aleksandr Gorelov, Nikolay Kopeikin, Grigoriy Selskiy, Victoria Maksimova, Anna Alekseeva. Russische Föderation

The End von Guillaume Nicloux mit Gérard Depardieu, Swann Arlaud, Audrey Bonnet, Didier Abot, Xavier Beauvois. Frankreich

Fantastic von Offer Egozy mit Alexandra Anthony, Persephone Apostolou, Eddie Kehler, Sam Littlefield, Henry Leblanc. USA

Le Fils de Joseph von Eugène Green mit Victor Ezenfis, Natacha Régnier, Fabrizio Rongione, Mathieu Amalric, Maria de Medeiros, Julia de Gasquet, Jacques Bonnaffé. Frankreich/Belgien

Fei cui zhi cheng (City of Jade) von Midi Z. Taiwan/Myanmar

Die Geträumten (The Dreamed Ones) von Ruth Beckermann mit Anja Plaschg, Laurence Rupp. Österreich

Havarie von Philip Scheffner. Deutschland

火 Hee von Kaori Momoi mit Kaori Momoi, Yugo Saso, Ayako Fujitani, Chris Harrison, Brian Sturges, Natalie Miles, Marion Fisher, Janilee Svärstål, Sarah Kei Brooks, Osode Momoi, Melody Thi, Mimosa Pagkaliwangan. Japan

Homo sapiens von Nikolaus Geyrhalter. Österreich

How Heavy This Hammer von Kazik Radwanski mit Erwin Van Cootthem, Kate Ashley, Seth Kirsh, Andrew Latter. Kanada

Illegitim (Illegitimate) von Adrian Sitaru mit Alina Grigore, Robi Urs, Bogdan Albulescu, Cristina Olteanu, Adrian Titieni. Rumänien/Polen/Frankreich

Inertia von Idan Haguel mit Ilanit Ben Yaakov, Mohammad Bakri, Galia Yshay, Ami Weinberg, Loutof Nousser. Israel

Kate Plays Christine von Robert Greene mit Kate Lyn Sheil. USA

Landstück von Volker Koepp. Deutschland

Lao Shi (Old Stone) von Johnny Ma von Chen Gang, Nai An, Hongwei Wang, Zhang Zebin, Luon Xue'er. Volksrepublik China/Kanada

Liliom Ösvény (Lily Lane) von Bence Fliegauf mit Angéla Stefanovics, Bálint Sótónyi, Miklós Székely B., Mária Gindert, Maja Balogh, Bence Somkúti. Ungarn

Makhdoumin (A Maid for Each) von Maher Abi Samra. Libanon/Frankreich/Norwegen/Vereinigte Arabische Emirate

Manazil bela abwab (Houses Without Doors) von Avo Kaprealian. Syrien/Libanon

Maquinaria Panamericana (Panamerican Machinery) von Joaquín del Paso mit Rafael Velez, Javier Zaragoza, Ramiro Orozco, Cecilia Garcia, Irene Ramírez, Delfino Perez, Edmundo Mosqueira, Cesar Panini, Javier Camacho, Israel Ruiz. Mexiko/Polen

Nikdy nejsme sami (We Are Never Alone) von Petr Vaclav mit Karel Roden, Lenka Vlasáková, Miroslav Hanuš, Klaudia Dudova, Zdeněk Godla. Tschechische Republik/Frankreich

P.S. Jerusalem von Danae Elon. Kanada

Posto avançado do progresso (An Outpost of Progress) von Hugo Vieira da Silva mit Nuno Lopes, Ivo Alexandre, David Caracol, Inês Helena, António Mpinda. Portugal

The Revolution Won't Be Televised von Rama Thiaw. Senegal

Rio Corgo von Maya Kosa und Sergio da Costa. Schweiz/Portugal

Les Sauteurs (Those Who Jump) von Moritz Siebert, Estephan Wagner und Abou Bakar Sidibé. Dänemark

Short Stay von Ted Fendt mit Mike Maccherone, Elizabeth Soltan, Mark Simmons, Marta Sicinska, Meaghan Lydon. USA

Ta'ang von Wang Bing. Hongkong, China/Frankreich

Tales of Two Who Dreamt von Andrea Bussmann und Nicolás Pereda mit Sandor Laska, Sandorné Laska, Timea Laska, Alexander Laska, Jozsef Radics, Orsika Radics, Jennyfer Radics, Dani Laska, Norbi Tokes, Viki Laska. Kanada/Mexiko

Tempestad von Tatiana Huezo. Mexiko

Toz bezi (Dust Cloth) von Ahu Öztürk mit Asiye Dincşoy, Nzan Kesal. Türkei/Deutschland

Trivişa von Frank Hui, Vicky Wong und Jevons Au mit Jordan Chan, Gordon Ka-Tung Lam, Richie Jen. Hongkong, China

Vlažnost (Humidity) von Nikola Ljuca mit Miloš Timotijević, Tamara Krcunović, Maria Kraakman, Katarina Marković, Dragan Bakema. Serbien/Niederlande/Griechenland

Yarden (The Yard) von Måns Månsson mit Anders Mossling, Axel Roos, Hilal Shoman. Schweden/Deutschland

Zhī fán yè mào (Life After Life) von Zhang Hanyi mit Zhang Li, Zhang Mingjun, Wang Ji Shan, Wie Xiao Min, Zhang Zhi Min, Zhang Yan Xiu. Volksrepublik China

Special Screenings

Chamissos Schatten von Ulrike Ottinger. Deutschland

Rudolf Thome – Überall Blumen von Serpil Turhan. Deutschland

Verfluchte Liebe deutscher Film von Dominik Graf und Johannes F. Sievert. Deutschland

Hachimiri Madness: Japanese Indies from the Punk Years

The Adventure of Denchu-Kozo von Shinya Tsukamoto. Japan

Hanasareru Gang von Nobuhiro Suwa. Japan

Happiness Avenue von Katsuyuki Hirano. Japan

High-School-Terror von Macoto Tezka. Japan

I Am Sion Sono!! von Sion Sono. Japan

Isolation of 1/8800000 von Sogo Ishii. Japan

A Man's Flower Road von Shion Sono. Japan

The Rain Women von Shinobu Yaguchi. Japan

Saint Terrorism von Masashi Yamamoto. Japan

Tokyo Cabbageman K von Akira Ogata. Japan

UNK von Macoto Tezka. Japan

Weltpremierer (37)

A Magical Substance Flows into Me von Jumana Manna

Akher ayam el madina (In the Last Days of the City) von Tamer El Said

And-Ek Ghes... von Philip Scheffner/Colorado Velcu

Barakah yoqabil Barakah (Barakah Meets Barakah) von Mahmoud Sabbagh

Bein gderot (Between Fences) von Avi Mograbi

Chamissos Schatten von Ulrike Ottinger

Deadweight von Axel Koenzen

Dubina dva (Depth Two) von Ognjen Glavonić

Eldorado XXI von Salomé Lamas

The End von Guillaume Nicloux

Fantastic von Offer Egozy

Le Fils de Joseph von Eugène Green

Fei cui zhi cheng (City of Jade) von Midi Z

Die Geträumten von Ruth Beckermann

Havarie von Philip Scheffner

火 **Hee** von Kaori Momoi

Homo sapiens von Nikolaus Geyrhalter

Illegitim (Illegitimate) von Adrian Sitaru

Landstück von Volker Koepp

Lao Shi (Old Stone) von Johnny Ma

Liliom Ösvény (Lily Lane) von Bence Fliegau

Makhdoumin (A Maid for Each) von Maher Abi Samra

Manazil bela abwab (Houses Without Doors) von Avo Kaprealian

Maquinaria Panamericana (Panamerican Machinery) von Joaquín del Paso

Nikdy nejsme sami (We Are Never Alone) von Petr Vaclav
Posto avançado do progresso (An Outpost of Progress) von Hugo Vieira
The Revolution Won't Be Televised von Rama Thiaw
Rudolf Thome – Überall Blumen von Serpil Turhan
Les Sauteurs (Those Who Jump) von Moritz Siebert, Estephan Wagner und Abou Bakar Sidibé
Short Stay von Ted Fendt
Ta'ang von Wang Bing
Tales of Two Who Dreamt von Andrea Bussmann und Nicolás Pereda
Tempestad von Tatiana Huezo
Trivişa von Frank Hui, Vicky Wong und Jevons Au
Verfluchte Liebe deutscher Film von Dominik Graf und Johannes F. Sievert
Vlažnost (Humidity) von Nikola Ljuca
Zhī fán yè mào (Life After Life) von Zhang Hanyi

Debütfilme im Forum (17)

A Magical Substance Flows into Me von Jumana Manna
Akher ayam el madina* (In the Last Days of the City) von Tamer El Said
Aru michi (A Road) von Daichi Sugimoto
Baden Baden von Rachel Lang
Barakah yoqabil Barakah* (Barakah Meets Barakah) von Mahmoud Sabbagh
Deadweight* von Axel Koenzen
Elixir von Daniil Zinchenko
Fantastic von Offer Egozy
Inertia von Idan Haguél
Kate Plays Christine von Robert Greene
Lao Shi (Old Stone) von Johnny Ma
Manazil bela abwab (Houses Without Doors) von Avo Kaprealian
Maquinaria Panamericana (Panamerican Machinery) von Joaquín del Paso
Short Stay von Ted Fendt
Toz bezi (Dust Cloth) von Ahu Öztürk
Vlažnost (Humidity) von Nikola Ljuca
Zhī fán yè mào* (Life After Life) von Zhang Hanyi
(*nehmen am Erstlingsfilm-Wettbewerb teil)

Die ausführliche *Forum*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Forum Expanded

Das Team von *Forum Expanded* hat seine Programmauswahl abgeschlossen. Eingeladen sind 49 künstlerische Beiträge, darunter 32 Filme unterschiedlicher Längen, 15 Installationen, eine Lecture Performance und eine Lesung. Die Ausstellung in den Hallen der Akademie der Künste am Hanseatenweg eröffnet bereits am 10. Februar, einen Tag vor dem Auftakt der Berlinale. Die Premierenvorstellungen der Filme finden am selben Ort im Auditorium statt, gefolgt von ausführlichen Diskussionen. Leitfaden ist dabei das diesjährige Thema „Traversing the Phantasm“, zu dem der Kunsttheoretiker Helmut Draxler eine Keynote-Lecture halten wird. In Anlehnung an den Theoretiker Jacques Lacan wird der Begriff des Phantasmas im diesjährigen Programm vielfältig gespiegelt – in unterschiedlichen Manifestationen als kollektives Phantasiegebilde oder (geo-) politische Realität.

Die Arbeiten des Programms und der Ausstellungen machen es sich zur Aufgabe, solche Phantasmen nicht nur abzubilden, sondern sich durch sie hindurchzuarbeiten. Themen wie Krieg, Nationalstaatlichkeit, Waffenexport, Flucht oder Kapitalismus werden als Bestandteile von Ideologie und Mythologie in der Sprache des Kinos erforscht. Referenzen bilden Genres wie Science-Fiction (Larissa Sansour, Søren Lind, Clemens von Wedemeyer), Kriegs- (Guy Maddin, Evan Johnson, Galen Johnson) oder Horrorfilm (Anja Kirschner), die ägyptische Film- und Mediengeschichte (Heba Amin, Islam Kamal, Mayye Zayed), aber auch die Arbeit von Regisseurinnen und Regisseuren wie Yvonne Rainer (Kerstin Schroedinger), Pier Paolo Pasolini (Anja Kirschner), Michelangelo Antonioni (Volker Sattel), Alain Resnais, Chris Marker (Joe Namy, Clemens von Wedemeyer), Ingmar Bergman (Maged Nader) oder Jack Smith (Marie Losier). Auch die Museums- und Ausstellungskultur (Assad Gruber, Hila Peleg), die Geschichte von Skulpturen und Monumenten (Heinz Emigholz, Ahmad Ghossein, Joe Namy) oder Begriffe der Kunst wie Lettrismus (Mika Taanila) fließen in neue Ausdrucksformen ein, in denen sich Künstler positionieren.

Einige der gezeigten Arbeiten beziehen sich auf Filme, die sich in der Sammlung des Arsenal – Institut für Film und Videokunst befinden. Auch das Programm des *Forum* kann solche Referenzen aufweisen, genauso, wie manche Archivfilme den Festivalprogrammen der letzten Jahrzehnte entstammen. Eine Liste von solchen Referenzfilmen, die sich als analoge Kopien im Archiv des Arsenal befinden, wird zum Festival veröffentlicht. Diese Filme können während des Festivals in den neu eingerichteten Sichtungsräumen des Arsenal im silent green Kulturquartier an Schneidetischen angesehen werden.

Dort wird auch die Installation der digitalen Fassung eines japanischen Kurzfilms präsentiert, der 1984 im *Forum* zu sehen war: *Xénogénèse* von Morishita Akihiko zeigt, wie ein Mann hinter den Laufstreifen eines Films verschwindet. Dieser Film lässt sich aufgrund seiner Produktionsweise nicht einfach kopieren, da die Laufstreifen vom Filmmacher per Hand hergestellt werden. Eine neu angefertigte analoge Kopie wird im Rahmen des *Forum* zur Wiederaufführung kommen.

Auch im Marshall McLuhan Salon der Botschaft von Kanada wird Filmgeschichte neu inszeniert: In ihrem Film *Reason over Passion/La Raison Avant la Passion* aus dem Jahr 1969 beschäftigt sich Joyce Wieland mit einem berühmt gewordenen Ausspruch des damaligen kanadischen Premierministers Pierre Trudeau.

Filmarchive sind ebenfalls Ausdruck von Phantasmen: Was wird dort versammelt, wie wird es geordnet, und zu welchem Zweck? In Anlehnung an unser letztjähriges Programm „Visionary Archive“ werden Filmsammlungen vorgestellt, die aus spezifischen Momenten der Geschichte erwachsen sind: afghanische Filme, die nie fertiggestellt werden konnten; vom sowjetischen Kulturinstitut in Jordanien zurückgelassene Filme; indonesische Propagandafilme, die in einem aufgegebenen Kopierwerk in Jakarta lagern; ein Konvolut nigerianischer Filme, die in der Zeit nach der britischen Kolonialmacht entstanden; Filme, die für einen spezifischen Markt produziert wurden, wie VHS-Produktionen in Zypern; oder Filme und Videos, die Gewalt und Machtausübung offenbaren, wie im ehemaligen Jugoslawien oder in den Palästinensischen Gebieten.

Die Visionary-Archives-Präsentationen finden ab dem 13. Februar täglich um 11:00 Uhr im Foyer der Akademie der Künste statt.

Im Atrium des Filmhauses am Potsdamer Platz sind wieder die Bar der Prinzessinnengärten und der Buchladen *b_books* vertreten.

Forum Expanded wird kuratiert von Stefanie Schulte Strathaus (Leitung), Anselm Franke, Nanna Heidenreich, Bettina Steinbrügge und Ulrich Ziemons.

Filme

Heba Amin (Ägypten), Robert Beavers (USA), Filipa César (Portugal/Frankreich/Deutschland), Mike Crane (USA/Litauen), Melissa Dullius, Gustavo Jahn (Deutschland/Brasilien), Heinz Emigholz (Deutschland/Dänemark), Kevin Jerome Everson, Claudrena N. Harold (USA), Omer Fast (Deutschland), Ahmad Ghossein (Libanon/Vereinigte Arabische Emirate), Assaf Gruber (Deutschland/Polen), Marwan Hamdan (Libanon), Islam Kamal (Ägypten), Anja Kirschner (Griechenland/Italien/Ägypten/Großbritannien), Mark Lewis (Kanada/Großbritannien), Marie Losier (Portugal/Frankreich), Guy Maddin, Evan Johnson, Galen Johnson (Kanada), Naeem Mohaiemen (Bangladesch/Libanon/Großbritannien), Maged Nader (Ägypten), Ayman Nahle (Libanon/Syrien), Joe Namy (Libanon), Hila Peleg (Deutschland), Steve Reinke (Kanada/USA), Gabraz Sanna (Brasilien), Larissa Sansour, Søren Lind (Palästinensische Gebiete/Dänemark/Großbritannien/Katar), Volker Sattel (Deutschland), Kerstin Schroedinger (Deutschland/Kanada), Shelly Silver (USA), Deborah Stratman (USA), Mika Taanila (Finnland), Anton Vidokle (USA/Kasachstan), Clemens von Wedemeyer (Österreich/Deutschland), Mayya Zayed (Ägypten)

Performance

Ahmad Ghossein (Libanon)

Lesung

Haytham el-Wardany (Deutschland/Ägypten)

Ausstellungen

Akademie der Künste am Hanseatenweg

Kader Attia (Frankreich), Andreas Bunte (Deutschland/Norwegen), Yin-Ju Chen (Taiwan), Liu Chuang (China), Raphaël Grisey (Frankreich/Brasilien), Natascha Sadr Haghhighian (Deutschland/Libanon/Griechenland), James T. Hong (Taiwan), Jen Liu (USA), Lyusya Matveeva (Russische Föderation), Angela Melitopoulos, unter Mitwirkung von Maurizio Lazzarato, Angela Anderson und Aya Hanabusa (Deutschland/Südkorea), Pushpamala N. (Indien), Sandra Schäfer (Deutschland), Wu Tsang (USA)

Botschaft von Kanada – Marshall McLuhan Salon

Joyce Wieland (Kanada)

silent green Kulturquartier

Akihiko Morishita (Japan)

Vorträge, Panels und Diskussionen

Samstag, 13.2., 16:45 Uhr, Akademie der Künste, Hanseatenweg

Traversing the Phantasm Keynote Lecture - Helmut Draxler (Berlin)

Dienstag, 16.2., 14:00 Uhr, Akademie der Künste, Hanseatenweg

Traversing Phantasms with NAAS | *سوان | Network of Arab Arthouse Screens* präsentiert in Zusammenarbeit mit Cimatheque – Alternative Film Centre (Cairo)

Visionary Archives

Samstag, 13.2., 11:00 Uhr, Akademie der Künste, Hanseatenweg

The Unbelievable Photos Taken by the Crazy Russians Who Illegally Climbed Egypt's Great Pyramid – Ala Younis (Jordanien)

Sonntag, 14.2., 11:00 Uhr, Akademie der Künste, Hanseatenweg

Rotting Away Behind Locked Doors – Edwin (Indonesien)

Montag, 15.2., 11:00 Uhr, Akademie der Künste, Hanseatenweg

Reclaiming History, Unveiling Memory – Didi Cheeka (Nigeria)

Dienstag, 16.2., 11:00 Uhr, Akademie der Künste, Hanseatenweg

Između Nas/Between Us – An Open Archive Project at the Library Hamdija Kreševljaković – Video Arhiv, Sarajevo - Clarissa Thieme (Deutschland), Nihad Kreševljaković (Bosnien und Herzegovina)

Dienstag, 16.2., 12:00 Uhr, Akademie der Künste, Hanseatenweg

Hannibal in Rafah: A Reconstruction of One Bloody Day in the 2014 Gaza War from User Generated Videos – Eyal Weizman (Großbritannien)

Mittwoch, 17.2., 11:00 Uhr, Akademie der Künste, Hanseatenweg

VHS Cyprus: A Lost History – Constantinos Taliotis (Zypern)

Donnerstag, 18.2., 11:00 Uhr, Akademie der Künste, Hanseatenweg

What We Left Unfinished – Mariam Ghani (USA), Latif Ahmadi (Afghanistan)

Generation

In den zwei Wettbewerben *Generation Kplus* und *Generation 14plus* werden Entdeckungen des internationalen Gegenwartskinos auf Augenhöhe junger Menschen präsentiert. In diesem Jahr konkurrieren 63 Lang- und Kurzfilme aus 35 Ländern um die Gläsernen Bären der Sektion. Dazu werden noch jeweils zwei Sonder- und Cross-Section-Vorführungen im Rahmen von *Generation* präsentiert.

In den Beiträgen von *Generation* steht jeder Film für sich selbst und einen spezifischen Blick auf die Welt, zugleich finden sich stets thematische Verknüpfungen, Schwerpunkte, Kontraste und bemerkenswerte Nachbarschaften, die das Programm nicht nur Film für Film, sondern auch in seinen Zusammenhängen ausdrucksstark machen.

Träume und Alpträume, Traumwelten als Gegenentwürfe und Zufluchtsorte, aber auch als dystopische Schreckensbilder, finden sich als ein erstes Leitmotiv im Programm. In *Siv sover vilse* (*Siv Sleeps Astray*), dem Eröffnungsfilm von *Generation Kplus* übernachtet Mia zum ersten Mal bei einer Freundin und nicht zu Hause. In der Welt, die ihr dort in einer langen Nacht ihre eigene Fantasie offenbart, entdeckt sie auch neue Stärken an sich selbst. Greta, die Hauptfigur des Eröffnungsfilms von *Generation 14plus* *Girl Asleep*, entflieht der Party zu ihrem 15. Geburtstag in einen mysteriösen Wald, der, betörend in Szene gesetzt, so bedrohlich wie verheißend erscheint. Wunschträume und reale Alpträume von bedrängten Leben fängt der erstaunliche Dokumentarfilm *Royahaye Dame Sobh* (*Starless Dreams*) ein, der in respektvoller Nähe junge Frauen in einem iranischen „Korrektur- und Rehabilitationszentrums“ porträtiert. Und während in *Ani ve snu!* (*In Your Dreams!*) eine junge Parcours-Läuferin erst in ihrer Traumwelt ihre Gefühle ausleben kann, läuft der titelgebende Träumer von *El Soñador* (*The Dreamer*) Gefahr, in seinem realen Albtraum die Grenze zwischen Realität und Fantasie aus den Augen zu verlieren.

Die Filme erzählen von jungen Rebellen und Rebellinnen: Der junge Ali setzt sich in *Mavi Bisiklet* (*Blue Bicycle*) für eine Mitschülerin ein und begehrt gegen die undemokratischen Verhältnisse in seiner Schule auf. In *Rara* widersetzt sich eine Tochter der Logik des Sorgerechtsstreits ihrer Eltern. Die achtjährige Ollie will im Kurzfilm *Take Your Partners* nicht akzeptieren, dass sie sich auf eine bestimmte Art zu kleiden hat, bloß weil sie ein Mädchen ist. Ein junges indisches Paar versucht in *Sairat* (*Wild*), gegen den Willen ihrer aus unterschiedlichen Kasten stammenden Familien seine Liebe zu einander zu verwirklichen. In *Triapichniy Soyuz* (*Rag Union*) lehnt sich eine Gruppe charismatischer junger Männer mit großer Geste gegen die Ordnung der Welt als Ganzes auf, was der Film auch in seiner Form auszudrücken vermag. Und in Ira Sachs' feinfühlig beobachtendem jüngsten Werk *Little Men*, der auch im *Panorama* gezeigt wird, intervenieren zwei junge Freunde mit einem eigenwilligen Protest im Mietstreit ihrer Eltern.

Junge Menschen gehen ihre eigenen Wege: nicht dem Weg des Vaters zum Militär folgend, sondern in eine Bewegung, tanzend, wie in Tammy Davis Regiedebüt *Born to Dance*, der vom unbändigen Willen eines Maori HipHop-Tänzers erzählt und zugleich als Tanzfilm das Genrekino revitalisiert. Selbstbestimmung kehrt als Thema in zahlreichen Formen wieder: in Gestalt einer jungen Frau, die nach einem ganz eigenen Weg ihrer erwachenden Sexualität nachspürt, als Gratwanderung zwischen eintönigem Alltag und betörender Nacht in Szene gesetzt in Robert Dovers' Spielfilmdebüt *Las Plantas* (*Plants*). Der arabische Frühling und seine Pariser Ausläufer sind für Marwan auch ein Aufbruchssignal in anderen Richtungen, in dem humorvoll zärtlichen *Ma Révolution* (*My Revolution*), und in *Avant les rues* (*Before the Streets*) findet ein orientierungslos gewordener Atikamekw-Junge über den Umweg der Traditionen seiner Ahnen zu sich selbst.

Das Tagebuch der Anne Frank hat seit seiner Veröffentlichung jungen Menschen bei dem Versuch geholfen, das Unfassbare der nationalsozialistischen Menschheitsverbrechen in eine fassbare Dimension zu transformieren. Die gleichnamige Verfilmung von Hans Steinbichler erzählt Anne Franks Geschichte, basierend auf dem Originaltagebuch, in prominenter Besetzung für die Gegenwart neu. *Generation* zeigt die Weltpremiere als Sondervorführung.

Einen ganz anderen Schrecken verarbeitet *Life on the Border*: Unter der Projektleitung des preisgekrönten kurdischen Regisseurs Bahman Ghobadi ermöglichte ein Team von

FilmmacherInnen acht jungen Menschen in den Flüchtlingslagern von Şingal und Kobanê, ihre Geschichten in kurzen, bewegenden, dokumentarisch bis poetischen Filmen zu erzählen. Den dabei entstandenen Episodenfilm zeigt *Generation* als Sondervorführung unter Anwesenheit von Bahman Ghobadi.

Maryanne Redpath

Februar 2016

Generation 14plus - Langfilme

6A von Peter Modestij mit Emine Özkan, Tyra Olin, Omeya Lundqvist, Caroline Söderström. Schweden

Ani ve snu! (In Your Dreams!) von Petr Oukropec mit Barbora Štikarová, Toman Rychtera. Tschechische Republik/Slowakische Republik/Bulgarien

Avant les rues (Before the Streets) von Chloé Leriche mit Rykko Bellemare, Jacques Newashish, Kwena Bellemare Boivin, Martin Dubreuil, Janis Ottawa. Kanada

Born to Dance von Tammy Davis mit Tia-Taharoa Maipi, Stan Walker, Kherington Payne. Neuseeland

El soñador (The Dreamer) von Adrián Saba mit Gustavo Borjas, Elisa Tenaud, Herbert Corimanya, Valentín Prado, Eugenio Vidal, Manuel Gold. Peru/Frankreich

Es esmu šeit (Mellow Mud) von Renārs Vimba mit Elīna Vaska, Andžejs Jānis Lilientāls, Edgars Samītis, Zane Jančevska, Ruta Birgere, Oskars Vīksne. Lettland

Girl Asleep von Rosemary Myers mit Bethany Whitmore, Harrison Feldman, Matthew Whittet, Amber McMahon. Australien

Ma Révolution (My Revolution) von Ramzi Ben Sliman mit Samuel Vincent, Lucien Le Guern, Anamaria Vartolomei, Lubna Azabal, Samir Guesmi, Ahmed Benaïssa. Frankreich

Las plantas (Plants) von Roberto Doveris mit Violeta Castillo, Mauricio Vaca, Ernesto Meléndez, Ingrid Isensee. Chile

Royahaye Dame Sobh (Starless Dreams) von Mehrdad Oskouei. Iran - Dokumentation

Sairat (Wild) von Nagraj Manjule mit Rinku Rajguru, Akash Thosar, Tanaji Galgunde, Arbaz Sheikh, Dhananjay Nanaware, Anuja Mule. Indien

Triapichniy Soyuz (Rag Union) von Mikhail Mestetskiy mit Vassily Butkevich, Ivan Yankovskiy, Pavel Chinarev, Alexander Pal. Russische Föderation

Valderama von Abbas Amini mit Hamed Alipour, Nafiseh Zare, Gity Ghasemi, Assadolah Monjazi. Iran

What's in the Darkness von Wang Yichun mit Su Xiaotong, Lu Qiwei, Guo Xiao, Zhou Kui. Volksrepublik China

Zhaleika von Eliza Petkova mit Anna Manolova, Mihail Stoyanov, Stoyko Ivanov, Snezhina Petrova. Deutschland

Generation 14plus - Kurzfilme

Balcony von Toby Fell-Holden mit Charlotte Beaumont, Genevieve Dunne, Umit Ulgen. Großbritannien

Berlin Metanoia von Erik Schmitt mit Marleen Lohse, Timo Jacobs, Maxim Mehmet, Tom Lass, Anna Brüggemann. Deutschland

Blind Vaysha von Theodore Ushev. Kanada - Animation

Carousel von Kal Weber mit Ewen Bremner, Harmony Rose Bremner. Großbritannien

Crystal Lake von Jennifer Reeder mit Marcela Okeke, Shea Glover. USA

El Edén (Eden) von Andrés Ramírez Pulido mit Ivan Acosta, Juan Agudelo, Libardo Olaya. Kolumbien

JACKED von Rene Pannevis mit Charley Palmer Rothwell, Thomas Turgoose. Großbritannien

Kroppen är en ensam plats (The Body Is a Lonely Place) von Ida Lindgren. Schweden

Léchez-nous, Miaou, Miaou! (Lick Us, Meow, Meow!) von Marie de Maricourt mit Aida Grifoll, Clément Langlais, Frédéric Payen. Schweiz

Mamma vet bäst (Mother Knows Best) von Mikael Bundsen mit Alexander Gustavsson, Hanna Ullerstam, Karl-Erik Franzén. Schweden

Mushkie von Aleeza Chanowitz mit Aleeza Chanowitz, Talia Berger-Benkoe, Amit Roth. Israel

O noapte in Tokoriki (A Night in Tokoriki) von Roxane Stroe mit Cristian Priboi, Cristian Bota, Iulia Ciochină. Rumänien

Refugee Blues von Stephan Bookas, Tristan Daws. Großbritannien - Dokumentation

Sensiz (Without You) von Nariman Aliev mit Fevzi Bilyalov, Remzi Bilyalov. Ukraine

Spoetnik von Noël Loozen mit Jiri Loozen, Romy Gevers, Michel van Dousselaere. Niederlande

That Day von Stephanie Ard mit Chloe Clark, Heather Kafka, Benjamin Wadsworth. USA

The Ballad of Immortal Joe von Hector Herrera. Kanada - Animation

Generation Kplus - Langfilme

ENTE GUT! Mädchen allein zu Haus (Fortune Favors the Brave) von Norbert Lechner mit Lynn Dortschack, Lisa Bahati Wihstutz, Linda Phuong Anh Dang, Andreas Schmidt, Steffi Kühnert. Deutschland

Genç Pehlivanlar (Young Wrestlers) von Mete Gümürhan. Türkei/Niederlande - Dokumentation

Jamais contente (Miss Impossible) von Emilie Deleuze mit Léna Magnien, Patricia Mazuy, Philippe Duquesne, Catherine Hiegel, Alex Lutz. Frankreich

Little Men von Ira Sachs mit Greg Kinnear, Jennifer Ehle, Paulina Garcia, Theo Taplitz, Michael Barbieri. USA

Mavi Bisiklet (Blue Bicycle) von Ümit Köreken mit Selim Kaya, Eray Kılıçarslan, Bahriye Arın, Katya Shenkova. Türkei/Deutschland

Ottaal (The Trap) von Jayaraj Rajasekharan Nair mit Ashanth K Sha, Kumarakom Vasavan, Shine Tom Chacko, Sabitha Jayaraj. Indien

Rara von Pepa San Martín mit Julia Lübbert, Emilia Ossandón, Mariana Loyola, Agustina Muñoz. Chile/Argentinien

Rauf von Barış Kaya, Soner Caner mit Alen Hüseyin Gürsoy, Yavuz Gürbüz, Şeyda Sözüer, Veli Ubic, Muhammed Ubic. Türkei

Siv sover vilse (Siv Sleeps Astray) von Catti Edfeldt, Lena Hanno Clyne mit Astrid Lövgren, Lilly Brown, Henrik Gustafsson, Sofia Ledarp, Barry Atsma. Schweden/Niederlande

Solan og Ludvig – Herfra til Flåklypa (Louis & Nolan – The Big Cheese Race) von Rasmus Sivertsen. Norwegen - Animation

Ted Siegers Molly Monster – Der Kinofilm von Ted Sieger, Matthias Bruhn, Michael Ekblad. Schweiz/Deutschland/Schweden - Animation

Woorideul (The World of Us) von Yoon Ga-eun mit Choi Soo-in, Seol Hye-in, Lee Seo-yeon. Republik Korea

Zud von Marta Minorowicz mit Sukhbat Batsaikhan, Baljinnayam Nyam-ochir, Batsaikhan Budee.
Deutschland/Polen

Generation Kplus - Kurzfilme

Aurelia y Pedro (Aurelia and Pedro) von Omar Robles, José Permar. Mexiko - Dokumentation)

Cats & Dogs von Jesús Pérez, Gerd Gockell. Schweiz/Deutschland - Animation

Chopping Onions von Adinah Dancyger mit Chloe Chang, Chang Chung Cha, Matthew Lucas. USA

El inicio de Fabrizio (Fabrizio's Initiation) von Mariano Biasin mit Lucas Aranda, Renata Villanueva, Marcio Mansilla, Jonathan Gómez. Argentinien

En la azotea (On the Roof) von Damià Serra Cauchetiez mit Nil Cardoner, Roger Príncipe, Biel Estivill. Spanien

Kill Your Dinner von Bryn Chainey mit Nicholas Bakopoulos-Cooke, Steve Rodgers, Sacha Horler.
Australien

Le renard minuscule (The Teeny-Weeny Fox) von Aline Quertain, Sylwia Szkiladz.
Frankreich/Schweiz/Belgien - Animation

Lili von Siri Melchior. Dänemark/Großbritannien - Animation

Little Doll von Kate Dolan mit Ciara Gallagher, Sophie Power, Ciara Glynn. Irland

Neiwa von Abraham Cruz Herrera, Javier Vázquez Cervantes. Mexiko - Dokumentation

Nina von Emmanuel Elliah. Belgien - Animation

Ninnoc von Niki Padidar. Niederlande - Dokumentation

Semele von Myrsini Aristidou mit Vasiliki Kokkoliadi, Yiannis Stankoglou. USA/Zypern

Simon's Cat: Off to the Vet von Simon Tofield. Großbritannien - Animation

Skatekeet von Edward Cook. Niederlande - Dokumentation

Take Your Partners von Siri Rødnes mit Lily Graham, Mori Christian, George Anton.
Großbritannien

The Boyfried Game von Alice Englert mit Morgana Davies, Thomasin McKenzie-Harcourt.
Australien

Zeezucht (Jonas and the Sea) von Marlies van der Wel. Niederlande - Animation

Cross-Section und Sondervorführungen

Das Tagebuch der Anne Frank von Hans Steinbichler mit Lea van Acken, Martina Gedeck, Stella Kunkat, Ulrich Noethen. Deutschland - Sondervorführung

Die Reise nach Sundevit von Heiner Carow mit Ralf Strohbach, Siegfried Höchst, Horst Drinda, Arno Wyzniewski, Ralph Borgwardt. Deutsche Demokratische Republik - Cross-Section
Retrospektive

Life on the Border von Hazem Khodeideh, Basmeh Soleiman, Sami Hossein, Ronahi Ezaddin, Diar Omar, Delovan Kekha, Mahmod Ahmad, Zohour Saeid. Irak - Dokumentation - Sondervorführung

Meteorstrasse von Aline Fischer mit Hussein Eliraqui, Oktay Inanç Özdemir, Bodo Goldbeck, Sebastian Günther, Denis Golmé. Deutschland - Cross-Section *Perspektive Deutsches Kino*

Weltpremierer (19, nur Langfilme, ohne Cross-Section)

ENTE GUT! Mädchen allein zu Haus (Fortune Favors the Brave) von Norbert Lechner

Das Tagebuch der Anne Frank von Hans Steinbichler (Sondervorführung)

Genç Pehlivanlar (Young Wrestlers) von Mete Gümürhan
Jamais contente (Miss Impossible) von Emilie Deleuze
Mavi Bisiklet (Blue Bicycle) von Ümit Köreken
Rara von Pepa San Martín
Woorideul (The World of Us) von Yoon Ga-eun
Rauf von Barış Kaya, Soner Caner
Siv sover vilse (Siv Sleeps Astray) von Catti Edfeldt, Lena Hanno Clyne
Ted Siegers Molly Monster – Der Kinofilm von Ted Sieger, Matthias Bruhn, Michael Ekblad
Zud von Marta Minorowicz
6A von Peter Modestij
Ani ve snu! (In Your Dreams!) von Petr Oukropec
Avant les rues (Before the Streets) von Chloé Leriche
El soñador (The Dreamer) von Adrián Saba
Es esmu šeit (Mellow Mud) von Renars Vimba
Royahaye Dame Sobh (Starless Dreams) von Mehrdad Oskouei
Valderama von Abbas Amini
Zhaleika von Eliza Petkova
Dazu kommen neun Internationale und zwei Europäische Premieren.

Spielfilmdebüts (17, nur Langfilme)

6A* von Peter Modestij
Avant les Rues (Before the Streets) von Cloé Leriche
Born to Dance von Tammy Davis
Es esmu šeit (Mellow Mud) von Renārs Vimba
Girl Asleep von Rosemary Myers
Genç Pehlivanlar (Young Wrestlers) von Mete Gümürhan
Ma Révolution (My Revolution) von Ramzi Ben Sliman
Mavi Bisiklet (Blue Bicycle) von Ümit Köreken
Las Plantas (Plants) von Roberto Doveris
Rara* von Pepa San Martín
Rauf von Barış Kaya, Soner Caner
Triapichniy Soyuz (Rag Union) von Mikhail Mestetskiy
Valderama* von Abbas Amini
What's in the Darkness von Wang Yichun
Woorideul (The World of Us)* von Yoon Ga-eun
Zahleika* von Eliza Petkova
Zud von Marta Minorowicz
(*nehmen am Erstlingsfilm-Wettbewerb teil)

Berlinale Schulprojekt

In Kooperation mit dem Netzwerk für Film- und Medienkompetenz VISION KINO führt *Generation* das Berlinale Schulprojekt fort und fördert die Einbindung von Kinofilmen im Unterricht. Unter filmpädagogischer Betreuung arbeiten rund 45 Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen mit den Filmen der Sektion. Ergebnisse der Vorjahre finden sich auf der Website www.visionkino.de.

Die ausführliche *Generation*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Perspektive Deutsches Kino

Unsichtbares sichtbar machen!

Vor 15 Jahren wurde die *Perspektive Deutsches Kino* als neue Sektion speziell für deutsche Nachwuchsfilme ins Leben gerufen. Auch im Jahr 2016 richtet sie ihr Augenmerk auf Filme, die sich der Schwierigkeit stellen, neue, eigene Erzählstile zu finden, und präsentiert acht abendfüllende und vier mittellange Spiel- und Dokumentarfilme.

„Was sich nicht sagen lässt, soll man zeigen“, das könnte die Devise der FilmemacherInnen der Perspektive 2016 gewesen sein. Alle haben eine eigene filmische Form für ihre Visionen gefunden, eine Sprache, die von Dingen erzählt, die sich mit Worten oft nicht wiedergeben lassen. „Wie kann man Fremdheit und Erwachsenwerden erzählen?“, fragt die Regisseurin Aline Fischer mit dem Eröffnungsfilm *Meteorstraße*. Armut und Zusammenhalt? (Maximilian Feldmann mit *Valentina*) Liebe und Schuld? (Martin Hawie mit *TORO*) Motivation und Mord? (David Clay Diaz mit *Agonie*) Auseinandersetzung und Hoffnung? (Till Harms mit *Die Prüfung*) Abschied und Verbundenheit? (Katarina Stankovic mit *Las cuatro esquinas del círculo*) Erstarrung und Aufbruch? (Ronny Dörfler mit *A Quiet Place*) Verdrängung und Aufarbeitung? (Jules Herrmann mit *LIEBMANN*) Vergangenheit und Zukunft? (Sebastian Hilger mit *Wir sind die Flut*) Architektur und Prägung? (Manuel Inacker mit *Pallaseum – Unsichtbare Stadt*) Gefühl und Seele? (Kamilla Pfeffer mit *Wer ist Oda Jaune?*) Unabhängigkeit und Annäherung? (Julius Schultheiß mit *Lotte*)

Wir zeigen zwölf herausragende Beispiele in Bild und Ton.

Das Programm vervollständigen drei Filme, die als Gäste der *Perspektive* 2016 eingeladen wurden. Zur Eröffnung wird der vierminütige experimentelle Dokumentarfilm *Research Refugees: Meinungs austausch* von Sophia Bösch und Sophie Linnenbaum gezeigt. Das Projekt „Research Refugees“, bei dem elf Kurzfilme entstehen werden, initiierte Michael Klier mit einer Gruppe von Filmstudenten: ein Work in Progress zur aktuellen Flüchtlingssituation. Außerdem präsentiert die *Perspektive* den Preisträger des Spielfilmwettbewerbs Max Ophüls Preis 2016, *EINER VON UNS* von Stephan Richter, sowie den Dokumentarfilm-Gewinner des First Steps Award 2015 *Hinter dem Schneesturm* von Levin Peter am Publikumstag der Berlinale.

Linda Söffker

Februar 2016

Perspektive Deutsches Kino – Filme (11 Weltpremierer)

A Quiet Place von Ronny Dörfler mit Madalina Craiu, Oana Ruse, Serban Pavlu.
Deutschland/Rumänien

Agonie von David Clay Diaz mit Samuel Schneider, Alexander Srtschin, Alexandra Schmidt.
Deutschland/Österreich

Die Prüfung von Till Harms. Deutschland

LIEBMANN von Jules Herrmann mit Godehard Giese, Adeline Moreau, Fabien Ara, Bettina Grahs.
Deutschland

Las cuatro esquinas del círculo (Kreis mit vier Ecken) von Katarina Stankovic mit Dobrila Stojnic, Marta Bjelica, Francisco Márquez González. Deutschland/Serbien

Lotte von Julius Schultheiß mit Karin Hanczewski, Zita Aretz, Paul Matzke. Deutschland

Meteorstraße von Aline Fischer mit Hussein Eliraqui, Oktay Inanc Özdemir, Bodo Goldbeck.
Deutschland

Pallaseum – Unsichtbare Stadt von Manuel Inacker. Deutschland

TORO von Martin Hawie mit Paul Wollin, Miguel Dagger, Leni Speidel. Deutschland

Valentina von Maximilian Feldmann. Deutschland

Wer ist Oda Jaune? von Kamilla Pfeffer. Deutschland

Wir sind die Flut von Sebastian Hilger mit Max Mauff, Lana Cooper, Gro Swantje Kohlhof.
Deutschland

Die ausführliche *Perspektive Deutsches Kino*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Kulinarisches Kino

Make Food Not War

Das *Kulinarische Kino* der Berlinale zeigt vom 14. bis 19. Februar 2016 aktuelle Filme über Food und Ökologie, serviert Menüs von Spitzenköchen und diskutiert Beziehungen zwischen Essen, Kultur und Politik.

Die Küche als Ausdruck kultureller Identität, als Werkstatt der Freude und Zufriedenheit, sind die großen Themen in den meisten Filmen der zehnten Ausgabe des *Kulinarischen Kinos*.

Eine andere Perspektive sieht im Kochen eine Fron und Zeitverschwendung und bietet Geräte und Fertiggerichte an, um Frauen aus der Küche zu befreien und Männer erst gar nicht an den Herd zu lassen. Schmecken soll es aber wie bei Müttern, wenn man(n) die aufgetaute Pizza kaut und gleichzeitig auf dem Bildschirm Sterneköche sieht, die dank der Filmkunst in atemberaubender Geschwindigkeit ein Menü zaubern. „Sollten wir wieder mehr kochen und was würde es ändern?“, fragt sich Michael Pollan in seinem jüngsten Buch „Kochen“. Wir können seine Antworten und Ideen dazu in zwei Filmen und in einem Gespräch hören.

Den ersten Küchenbesuch in der Reihenfolge des Programms machen wir im „Mugaritz“ in San Sebastián. In dem Dokumentarfilm *Campo a través. Mugaritz, intuyendo un camino (Off-Road. Mugaritz, Feeling a Way)* von Pep Gatell erleben wir Chefkoch Andoni Luis Aduriz, der mit seinem enthusiastischen Team Träume in Essbares verwandelt. Die Nordische Küche des „noma“ hat zu Anfang des Jahrtausends Gemüter und Gaumen erregt. René Redzepi, der kreative Kopf im Zentrum des Küchenwirbels, wird in *Noma - My Perfect Storm* von Pierre Deschamps erforscht. Michael Pollans aktueller Bestseller „Cooked“ lieferte die Vorlage für eine dokumentarische Fernsehserie, die der Oscar-Preisträger Alex Gibney produzierte. In *Cooked - Fire* geht es um die archaische Macht der Flamme beim Jagen und Garen. In *Cooked - Air* lernen wir die wesentliche Wirkung von Luft in der Küche kennen. In *Need for Meat* kämpft die genießerische Fernsehreporterin Marijn Frank aus Amsterdam mit ihrer hemmungslosen Lust auf Fleisch. Die Dokufiktion *Wanton Mee* von Eric Khoo macht uns in den Garküchen der Food Hawkers von Singapur den Mund wässrig.

Nach den Filmen des Hauptprogramms um 19:30 Uhr servieren die Sterneköche Andoni Luis Aduriz („Mugaritz“, San Sebastián), Sven Elverfeld („Aqua“, Wolfsburg), Michael Kempf („Facil“, Berlin), Sonja Frühsammer („Frühsammers Restaurant“, Berlin) sowie Alexander Dressel („Restaurant Friedrich Wilhelm“, Berlin) mit den „Jeunes Restaurateurs“ im Gropius Mirror Restaurant ein vom Film inspiriertes Menü.

Die Spätvorstellungen beginnen mit *Portret van een tuin (Portrait of a Garden)*. Die Filmemacherin Rosie Stapel dokumentiert die Kunst der Pflanzenpflege in einem niederländischen Küchengarten. Die Berlinale-Talent-Alumna Gina Abatemarco aus den USA beobachtet in *Kivalina* unaufdringlich die Menschen in dem Dorf Kivalina in Alaska, das in zehn Jahren untergegangen sein wird. In *Ants on a Shrimp* folgt Maurice Dekkers Starkoch René Redzepi, der das „noma“ mit gesamtem Team für sechs Wochen nach Tokio verlegt hat. Mor Kaplansky aus Tel Aviv rekonstruiert mit der heutigen Berliner Bohème die Legende des *Café Nagler*, das Teil ihrer Familiengeschichte ist. Filmemacher und Produzent Michael Schwarz hat aus Michael Pollans Klassiker *In Defense of Food* einen kongenialen Dokumentarfilm gemacht, der nicht nur mit widersprüchlichen Behauptungen über die richtige Ernährung aufräumt, sondern auch die beliebte Frage beantwortet: Was soll ich essen? Der Film ist auch Teil des „Youth Food Cinema“ am 19. Februar um 9:30 Uhr. Sternekoch Alexander Dressel steht am Herd mit Schülern der John-F.-Kennedy-Schule.

Zum Abschluss präsentiert das *Kulinarische Kino Goes Kiez* am 19. Februar um 18:30 Uhr im City Kino Wedding und dem „Restaurant Patis“ im Centre Français de Berlin den Film *The Singhampton Project*. Der deutsch-kanadische Koch Michael Stadtländer und der Landschaftskünstler Jean Paul Ganem demonstrieren, dass „draußen einfach alles besser schmeckt“.

Eine Wortveranstaltung rundet das Programm ab. Zur „TeaTime“ am 17. Februar um 16:30 Uhr im Gropius Mirror Restaurant wird Michael Pollan mit Patricia Schäfer über seine Erfahrungen als Autor sprechen.

Der Berlinale Street Food Markt, in diesem Jahr in Kooperation mit der Markthalle Neun, serviert für alle Festivalbesucher während der gesamten Berlinale Street Food in Slow-Food-Qualität in der Joseph-von-Eichendorff-Gasse. (10. bis 21.02.2016)

Der Vorverkauf für das *Kulinarische Kino* beginnt am 8. Februar 2016 um 10:00 Uhr an den zentralen Vorverkaufsstellen sowie online unter www.berlinale.de.

Film inkl. Essen, Wasser, Saft und Wein 95,00€

Film (ohne Menü) 11,00€

Kiez Film inkl. Essen, Wasser und Wein 40,00€

Filme des Kulinarischen Kinos:

Ants on a Shrimp von Maurice Dekkers mit René Redzepi. Niederlande

Café Nagler von Mor Kaplansky. Israel

Campo a Través. Mugaritz, intuyendo un camino (Off-Road. Mugaritz, Feeling a Way) von Pep Gatell mit Andoni Luis Aduriz. Spanien

Cooked – Fire / Air von Alex Gibney/Ryan Miller mit Michael Pollan. USA

How to Build an Igloo von Douglas Wilkinson. Kanada

In Defense of Food von Michael Schwarz mit Michael Pollan. USA

Kivalina von Gina Abatemarco. USA

Need for Meat von Marijn Frank. Niederlande

Noma – My Perfect Storm von Pierre Deschamps mit René Redzepi. Großbritannien

Portret van een tuin (Portrait of a Garden) von Rosie Stapel. Niederlande

Schwarzbunt Märchen von Detlev Buck, Roger Heeremann. Deutschland

The Singhampton Project von Jonathan Staav. Kanada

Vormittags-Spuk von Hans Richter. Deutschland

Wanton Mee von Eric Khoo mit Boon Pin Koh. Singapur

Die ausführliche *Kulinarisches Kino*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin

NATIVE

A Journey into Indigenous Cinema - Vom Amazonas ins Ewige Eis

Die Sonderreihe *NATIVE – A Journey into Indigenous Cinema* widmet sich seit der Berlinale 2013 den filmischen Erzählungen indigener Völker auf der ganzen Welt. Alle zwei Jahre wird eine andere Region in den Fokus der Sonderreihe gestellt. Auf Ozeanien, Australien und Nordamerika im ersten Jahr folgte 2015 Lateinamerika. 2017 wird das indigene Kino aus der zirkumpolaren Region Arktis im Mittelpunkt stehen. Die Berlinale zeigt mit dieser Sonderreihe ihre Wertschätzung des indigenen Films und demonstriert dessen Relevanz über Stammes- und Landesgrenzen hinaus.

Zur 66. Berlinale verabschiedet sich *NATIVE* 2016 vom lateinamerikanischen Regionalschwerpunkt des letzten Jahres und kündigt gleichzeitig die Arktis als nächsten geografischen Fokus für die Sonderreihe 2017 an. In diesem Brückenjahr, das beide Schwerpunkte verbindet, steht jeweils ein Film stellvertretend für eine der Regionen. Sie geben den Impuls für die Fortsetzung der Reise in den hohen Norden.

Zusätzlich verweist *NATIVE* auf der Berlinale Website und im *NATIVE*-Flyer auf eine Vielzahl aktueller Filme und Projekte in den Festivalsektionen mit Bezug zu Inhalten der Sonderreihe und stärkt somit ihre Präsenz auf dem Festival. Außerdem wird *NATIVE* mit internationalen Partnern auf dem *European Film Market (EFM)* wieder wie im letzten Jahr mit einem Stand vertreten sein und die gelungene Zusammenarbeit auch auf Marktebene fortsetzen und weiterentwickeln.

In Kooperation mit dem Ethnologischen Museum/Humboldt-Forum findet die Wortveranstaltung „Exploring Perspectives on the Representation of Indigenous Film and Culture“ statt. Die ZDF-Dokumentation „Die Indianer kommen! Indigene Völker im Humboldt-Forum“ dient als Ausgangspunkt für eine Diskussion über Methoden und Repräsentation im indigenen Kino und Ausstellungen: mit Carola Wedel (ZDF-Autorin und Journalistin), Prof. Dr. Viola König (Direktorin, Ethnologisches Museum/Humboldt-Forum), Dr. Manuela Fischer (Kuratorin, Amerikanische Archäologie, Ethnologisches Museum/Humboldt-Forum), Maryanne Redpath (Kuratorin, Berlinale *NATIVE*) und Amalia Cordova (Wallmapu, Chile, Filmkuratorin, Filmemacherin und Wissenschaftlerin mit Forschungsschwerpunkt indigener Film), moderiert von Dorothee Wenner (Berlinale, Delegierte für Subsahara-Afrika und Südasien).

NATIVE erwartet sowohl Cristina Gallego, Produzentin von *El abrazo de la serpiente*, das für den Oscar als Bester Fremdsprachiger Film nominierte Epos über das Wiedererwachen eines der mächtigsten Schamanen des Amazonas, als auch Zacharias Kunuk und Dr. Ian Mauro, Regisseure des Dokumentarfilms *Qapirangajuq: Inuit Knowledge and Climate Change*, in dem die Stammesältesten der Inuit ihre uralte Weisheit und die Beobachtungen über den Temperaturanstieg und daraus resultierende Folgen auf das alltägliche Leben übermitteln.

Maryanne Redpath

Februar 2016

Filme und Veranstaltungen

El abrazo de la serpiente (Embrace of the serpent) von Ciro Guerra mit Jan Bijvoet, Brionne Davis, Nilbio Torres, Antonio Bolívar Salvador (Tafillama), Yauenkü Miguee. Kolumbien/Venezuela/Argentinien 2015

Qapirangajuq: Inuit Knowledge and Climate Change von Zacharias Kunuk/Ian Mauro. Kanada 2010

Exploring Perspectives on the Representation of Indigenous Film and Culture
Zoo Palast 2 am Donnerstag, 18. Februar um 19:30 Uhr.

Berlinale Goes Kiez

Ein Roter Teppich für das Kiezkino

Bereits zum siebten Mal zieht die Sonderreihe *Berlinale Goes Kiez* an sieben Abenden durch verschiedene Berliner Programmkinos und rollt den Roten Teppich nicht nur für lokale und internationale Gäste im Kiez aus, sondern auch für das Kino selbst und sein Publikum.

Vom 13. bis 19. Februar 2016 wird jeweils ein Kiezkino zusätzlicher Spielort des Festivals und präsentiert ausgewählte Filme aus den Sektionen der Berlinale.

Zahlreiche Filmteams haben bereits angekündigt, ihre Werke persönlich zu präsentieren und nach der Vorführung ein Gespräch mit dem Publikum zu führen. Für jedes Kino übernimmt ein prominenter Filmschaffender die „Patenschaft“ für den Abend und unterstützt so die kulturelle Arbeit des Kiezkinos.

Gleich vier Kinos sind zum ersten Mal bei *Berlinale Goes Kiez* dabei:

ACUDkino, Berlin-Mitte

IL KINO, Berlin-Neukölln

City Kino Wedding, Berlin-Wedding

sowie über die Stadtgrenzen hinaus: Neue Kammerspiele, Kleinmachnow

Kiez-Kinos und Programm

Samstag, 13. Februar im IL KINO, Neukölln

18:30 Uhr *Panorama* **Jug-yeo-ju-neun Yeo-ja** von E J-yong mit Youn Yuh-jung, Chon Moo-song, Yoon Kye-sang, An A-zu. Republik Korea

21:30 Uhr *Forum* **Lao Shi** von Johnny Ma mit Chen Gang, Nai An, Wang Hongwei, Zhang Zebin. Volksrepublik China

Sonntag, 14. Februar im Toni & Tonino, Weißensee

15:30 Uhr *Generation Kplus* **Rara** von Pepa San Martín mit Julia Lübbert, Emilia Ossandón, Mariana Loyola, Augustina Muñoz. Chile/Argentinien

18:30 Uhr *Wettbewerb* **Mahana** von Lee Tamahori mit Temuera Morrison, Akuhata Keefe, Nancy Brunning, Jim Moriarty. Neuseeland

21:30 Uhr *Wettbewerb* **Inhebbek Hedi** von Mohamed Ben Attia mit Majd Mastoura, Rym Ben Messaoud, Sabah Bouzouita, Hakim Boumessoudi. Tunesien/Belgien/Frankreich

Montag, 15. Februar im ACUDkino, Mitte

18:30 Uhr *Retrospektive* **Berlin um die Ecke** von Gerhard Klein mit Dieter Mann, Monika Gabriel, Kaspar Eichel, Erwin Geschonnek. Deutsche Demokratische Republik

21:30 Uhr *Wettbewerb* **Boris sans Béatrice** von Denis Côté mit James Hyndman, Simone-Élise Girard, Denis Lavant, Isolda Dychauk. Kanada

Dienstag, 16. Februar im Neue Kammerspiele, Kleinmachnow

18:30 Uhr *Wettbewerb* **Cartas da guerra** von Ivo M. Ferreira mit Miguel Nunes, Margarida Vila-Nova, Ricardo Pereira, João Pedro Vaz. Portugal

21:30 Uhr *Wettbewerb* **24 Wochen** von Anne Zohra Berrached mit Julia Jentsch, Bjarne Mädel, Johanna Gastdorf, Emilia Pieske. Deutschland

Mittwoch, 17. Februar im Kino UNION, Friedrichshagen

18:30 Uhr *Generation 14plus* **Das Tagebuch der Anne Frank** von Hans Steinbichler mit Lea van Acken, Martina Gedeck, Stella Kunkat, Ulrich Noethen. Deutschland

21:30 Uhr *Panorama* **Jonathan** von Piotr J. Lewandowski mit Jannis Niewöhner, André M. Hennicke, Julia Koschitz, Thomas Sarbacher. Deutschland

Donnerstag, 18. Februar im Babylon, Kreuzberg

18:30 Uhr *Wettbewerb* **Alone in Berlin** von Vincent Perez mit Emma Thompson, Brendan Gleeson, Daniel Brühl, Mikael Persbrandt. Deutschland/Frankreich/Großbritannien

21:30 Uhr *Berlinale Shorts Goes Kiez* **Hopptornet** von Axel Danielson/Maximilien Van Aertryck. Schweden; **Another City** von Pham Ngoc Lan. Vietnam; **Love** von Réka Bucsi. Frankreich/Ungarn; **personne** von Christoph Girardet/Matthias Müller. Deutschland; **Notre Héritage** von Jonathan Vinel in Zusammenarbeit mit Caroline Poggi. Frankreich

Freitag, 19. Februar im City Kino Wedding im Centre Français de Berlin, Wedding

15:00 Uhr *Hommage* **Die Ehe der Maria Braun** von Rainer Werner Fassbinder mit Hanna Schygulla. Bundesrepublik Deutschland

18:30 Uhr *Kulinarisches Kino Goes Kiez* **Schwarzbunt Märchen** von Detlev Buck/Roger Heeremann. Deutschland; **The Singhampton Project** von Jonathan Staav. Kanada

Anschließend Menü im Restaurant Pastis

21:30 Uhr *Perspektive Deutsches Kino* **Meteorstraße** von Aline Fischer mit Hussein Eliraqui, Oktay Inanç Özdemir, Bodo Goldbeck, Sebastian Günther. Deutschland

Berlinale Goes Kiez wird vom Medienboard Berlin-Brandenburg unterstützt.

Retrospektive

Deutschland 1966 – Filmische Perspektiven in Ost und West

Die *Retrospektive* der 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin widmet sich dem Jahr 1966 und damit einem Wendepunkt im deutschen Kino, der 50 Jahre zurückliegt. Damals herrscht Aufbruchstimmung: Im Westen stellen sich Autorenfilmer den Widersprüchen der Wirtschaftswunderzeit, im Osten hinterfragen junge Regisseure den sozialistischen Alltag. Der parallele Aufbruch zu Neuem führt in Ost und West jedoch zu durchaus gegensätzlichen Zukunftsperspektiven. Während dem Jungen deutschen Film der internationale Durchbruch gelingt, werden in der DDR infolge des 11. Plenums des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) im Dezember 1965 rund die Hälfte aller DEFA-Spielfilme verboten, die 1966 in die Kinos hätten kommen sollen. Die kritische Hinwendung zur Gegenwart endet hier abrupt. Die *Retrospektive* ermöglicht eine Zusammenschau der Aufbruchsmomente in West und Ost.

Die *Retrospektive* 2016 umfasst rund 20 Spielfilme aus Kino und Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR, die im Jahr 1966 gedreht, uraufgeführt oder zensiert wurden. Zudem werden mehr als 30 kurze und mittellange Filme, wie sie für die Zeit typisch waren, darunter vor allem dokumentarische und experimentelle Werke, in Filmprogrammen und als Vorfilme zu sehen sein.

Besonderer Dank für die Unterstützung gebührt German Films und den Partnern des diesjährigen Programms, der DEFA-Stiftung und dem Bundesarchiv-Filmarchiv. The Museum of Modern Art, New York, ist seit 2011 Partner der *Retrospektive* und präsentiert die Filme im April 2016.

Zur *Retrospektive* erscheint im Bertz + Fischer Verlag die reich bebilderte Publikation „Deutschland 1966 – Filmische Perspektiven in Ost und West“ in deutscher Sprache mit Essays namhafter Autoren und zahlreichen unveröffentlichten historischen Dokumenten sowie eine zweisprachige Broschüre.

Erstmals ergänzt die Programmalerie der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen die *Retrospektive*: In einer Sonderschau zeigt sie eine große Auswahl von TV-Sendungen aus dem Jahr 1966.

Zur *Retrospektive* wird es erneut zahlreiche Veranstaltungen in der Deutschen Kinemathek geben.

Rainer Rother

Februar 2016

Die Filme der Retrospektive

Abschied von gestern (Yesterday Girl) von Alexander Kluge mit Alexandra Kluge, Günter Mack, Eva Maria Meineke. Bundesrepublik Deutschland 1965/66

Berlin um die Ecke (Berlin Around the Corner) von Gerhard Klein mit Dieter Mann, Monika Gabriel, Kaspar Eichel. Deutsche Demokratische Republik 1965-66/1987 und 1990

Der Brief (The Letter), Experimentalfilm, von Vlado Kristl mit Vlado Kristl, Horst Acher, Horst Manfred Adloff. Bundesrepublik Deutschland 1966

Es (It) von Ulrich Schamoni mit Sabine Sinjen, Bruno Dietrich, Ulrike Ullrich. Bundesrepublik Deutschland 1965/66

Fräulein Schmetterling (Miss Butterfly) von Kurt Barthel mit Melania Jakubisková, Christa Heiser, Carola Braunbock. Deutsche Demokratische Republik 1965-66/Deutschland 2005

Jahrgang 45 (Born in '45) von Jürgen Böttcher mit Monika Hildebrand, Rolf Römer, Paul Eichbaum. Deutsche Demokratische Republik 1966/1990

Jahrgang 45 (Zensurfassung) (Born in '45, censored version) von Jürgen Böttcher mit Monika Hildebrand, Rolf Römer, Paul Eichbaum. Deutsche Demokratische Republik 1966

Der junge Törless (Young Törless) von Volker Schlöndorff mit Mathieu Carrière, Marian Seidowsky, Bernd Tischer. Bundesrepublik Deutschland/Frankreich 1965/66

Karla (Carla) von Herrmann Zschoche mit Jutta Hoffmann, Jürgen Hentsch, Hans Hardt-Hardtloff. Deutsche Demokratische Republik 1965-66/1990

Karla (Zensurfassung) (Carla, censored version) von Herrmann Zschoche mit Jutta Hoffmann, Jürgen Hentsch, Hans Hardt-Hardtloff. Deutsche Demokratische Republik 1965-66

Katz und Maus (Cat and Mouse) von Hansjürgen Pohland mit Lars Brandt, Peter Brandt, Claudia Bremer. Bundesrepublik Deutschland 1966/67

Kopfstand, Madam! (Headstand, Madam!) von Christian Rischert mit Miriam Spoerri, Herbert Fleischmann, Heinz Bennent. Bundesrepublik Deutschland 1966/67

Mahlzeiten (Table for Love) von Edgar Reitz mit Heidi Stroh, Georg Hauke, Nina Frank. Bundesrepublik Deutschland 1966/67

Playgirl (Playgirl) von Will Tremper mit Eva Renzi, Harald Leipnitz, Paul Hubschmid. Bundesrepublik Deutschland 1965/66

Preis der Freiheit (The Price of Freedom), TV-Spielfilm, von Egon Monk mit Eberhard Fechner, Ortwin Speer, Jochen Genscher. Bundesrepublik Deutschland 1965/66

Die Reise nach Sundevit (The Journey to Sundevit) von Heiner Carow mit Ralf Strohbach, Siegfried Höchst, Horst Drinda. Deutsche Demokratische Republik 1965/66

Der sanfte Lauf (The Easy Way Out) von Haro Senft mit Bruno Ganz, Verena Buss, Wolfgang Büttner. Bundesrepublik Deutschland 1966/67

Schonzeit für Füchse (No Shooting Time for Foxes) von Peter Schamoni mit Helmut Förnbacher, Christian Doermer, Andrea Jonasson. Bundesrepublik Deutschland 1965/66

Spur der Steine (Trace of Stones) von Frank Beyer mit Manfred Krug, Krystyna Stypułkowska, Eberhard Esche. Deutsche Demokratische Republik 1965/66

Der verlorene Engel. Ein Tag im Leben Ernst Barlachs (The Lost Angel) von Ralf Kirsten mit Fred Düren, Erika Pelikowsky, Erik S. Klein. Deutsche Demokratische Republik 1965-66/1970

Kurzfilmprogramme

Programm 1: Arbeiterinnen

Entscheidung fürs Lernen (Choosing to Learn), Kurz-Dokumentarfilm, von Peter Ulbrich. Deutsche Demokratische Republik 1966

Frauen in Deutschland. Thilo Koch berichtet (Women in Germany. Thilo Koch Reports), TV-Dokumentarfilm, von Peter Otto. Bundesrepublik Deutschland 1966

Programm 2: Drifters and Searchers

Klammer auf Klammer zu (As an Aside), Kurzfilm, von Hellmuth Costard mit Klaus Wyborny, Hanna Arlt, Peter Dahl. Bundesrepublik Deutschland 1966

Jimmy Orpheus (Jimmy Orpheus) von Roland Klick mit Klaus Schichan, Ortrud Beginnen. Bundesrepublik Deutschland 1966

Programm 3: Wenn man groß wird ...

Elf Jahre alt (Eleven Years Old), Kurz-Dokumentarfilm, von Winfried Junge. Deutsche Demokratische Republik 1966

Es genügt nicht 18 zu sein (Being 18 is not Enough), Kurz-Dokumentarfilm, von Kurt Tetzlaff. Deutsche Demokratische Republik 1964-1966/1990

Guten Tag, das sind wir (Hello, This is Us), Kurz-Dokumentarfilm, von Kurt Tetzlaff. Deutsche Demokratische Republik 1964-1966

Die Verantwortung (Responsibility), Kurz-Dokumentarfilm, von Kurt Tetzlaff. Deutsche Demokratische Republik 1966

Programm 4: Blickpunkt Musik

Smith, James O. – Organist, USA. Ein Jazz-Organist in Amerika (Smith, James O. – Organist, USA. A Jazz Organist in the United States), TV-Dokumentarfilm, von Klaus Wildenhahn. Bundesrepublik Deutschland 1965/66

... dann springt mein Herz (My Heart Leaps), Kurz-Dokumentarfilm, von Gitta Nickel. Deutsche Demokratische Republik 1966

Paul Dessau, Kurz-Dokumentarfilm, von Richard Cohn-Vossen. Deutsche Demokratische Republik 1966/67

Programm 5: Hüben und Drüben

Hoffnung – Fünfmal am Tag. Beobachtungen auf einem deutschen Bahnhof (Hope Comes Five Times a Day. Observations at a German Train Station), TV-Kurz-Dokumentarfilm, von Hans-Dieter Grabe. Bundesrepublik Deutschland 1966

Berlin Klammer auf Ost Klammer zu (Berlin Open Bracket East Close Bracket), Kurz-Dokumentarfilm, von Fritz Illing/Werner Klett. Bundesrepublik Deutschland 1966

Wink vom Nachbarn. Bemerkungen zum Filmfestival Oberhausen 66 (A Nod from the Neighbours. Notes on the Oberhausen 66 Film Festival), TV-Dokumentarfilm, von Harry Hornig. Deutsche Demokratische Republik 1966

Pankoff. Ein gesamtdeutsches Stück (Pankoff. An All-German Affair), Kurz-Dokumentarfilm, von Harry Hornig. Deutsche Demokratische Republik 1965/66

Programm 6: Formspiele

Duell (The Duel) von Klaus Lemke mit Lotti Ohnesorge, Les Olvedi. Bundesrepublik Deutschland 1966. Kurzfilm

Die Maschine, Kurz-Animationsfilm, von Wolfgang Urchs. Bundesrepublik Deutschland 1966

Der weiße Hopfengarten, Kurz-Experimentalfilm, von Wolfgang Ramsbott. Bundesrepublik Deutschland 1966

Ferrari, TV-Kurz-Dokumentarfilm, von Michael Klier. Bundesrepublik Deutschland 1965

Die Koffer des Felix Lumpach (Felix Lumpach's Suitcases), Kurz-Experimentalfilm, von Gerd Winkler mit Hanns Dieter Hüsch. Bundesrepublik Deutschland 1966/67

Artikel, Kurz-Experimentalfilm, von Werner Nekes. Bundesrepublik Deutschland 1966

Programm 7: First Steps

Abstand (Distance), Kurzfilm, von Jeanine Meerapfel mit Marion Zemann, Reinhard Kahn, Hartmut Kirste. Bundesrepublik Deutschland 1966

Manöver (Manoeuvres), Kurzfilm, von May Spils mit Werner Enke, May Spils, Henry van Lyck. Bundesrepublik Deutschland 1966/67

Sonnabend, 17 Uhr (Saturday, 5 pm), Kurz-Dokumentarfilm, von Ula Stöckl. Bundesrepublik Deutschland 1966

Subjektitüde (Subjectitude), Kurzfilm, von Helke Sander mit Barbara Lamers, Hans-Rüdiger Minow, Wolfgang Sippel, Holger Meins. Bundesrepublik Deutschland 1966

Der Stadtstreicher (Vagrant), Kurzfilm, von Rainer Werner Fassbinder mit Christoph Roser, Susanne Schimkus, Michael Fengler. Bundesrepublik Deutschland 1966

Jeder ein Berliner Kindl (Everybody a Berliner Kindl), Kurzfilm, von Harun Farocki. Bundesrepublik Deutschland 1966

Die beispiellose Verteidigung der Festung Deutschkreutz (The Unprecedented Defence of the Fortress Deutschkreutz), Kurzfilm, von Werner Herzog mit Peter H. Brumm, Georg Eska, Karl-Heinz Steffel. Bundesrepublik Deutschland 1966/67

Vorfilme

Die Aussicht (The View From Here), Kurz-Dokumentarfilm, von Kurt Krigar. Bundesrepublik Deutschland 1965/66

Die Mannschaft (The Team), Kurz-Dokumentarfilm, von Kurt Tetzlaff. Deutsche Demokratische Republik 1966

Memento, Kurz-Dokumentarfilm, von Karlheinz Mund. Deutsche Demokratische Republik 1965/66

Das Portrait (The Portrait), Kurzfilm, von May Spils mit May Spils, Werner Enke. Bundesrepublik Deutschland 1966

Projekt Katz und Maus (The Cat and Mouse Project), TV-Kurz-Dokumentarfilm, von Michael Klier. Bundesrepublik Deutschland 1966

... und dann bye bye (And Then, it's Bye-bye!), Kurzfilm, von Marran Gosov mit Stanislaw Ledinek, Nora Minor. Bundesrepublik Deutschland 1966

Berlinale Classics

Berlinale Classics bringt aktuelle Restaurierungen von Filmklassikern und wiederentdeckte Filme in restaurierter Fassung zurück auf die große Leinwand.

Die Filme der Berlinale Classics

Bakushu (Weizenherbst) von Yasujiro Ozu mit Setsuko Hara, Chishu Ryu, Chikage Awashima. Japan 1951. Weltpremiere der digital restaurierten Fassung 2016 im Vorführformat 4K DCP

Fat City von John Huston mit Stacy Keach, Jeff Bridges, Susan Tyrrell. USA 1972. Internationale Premiere der digital restaurierten Fassung 2015 im Vorführformat 4K DCP

Der müde Tod. Ein deutsches Volkslied in sechs Versen (Destiny) von Fritz Lang mit Bernhard Goetzke, Lil Dagover, Walter Janssen. Deutschland 1921. Weltpremiere der digital restaurierten Fassung 2016 im Vorführformat 2K DCP

Ni luo he nu er (Daughter of the Nile) von Hou Hsiao-hsien mit Yang Lin, Jack Kao, Chen Shu-fang. Taiwan 1987. Weltpremiere der digital restaurierten Fassung 2015 im Vorführformat 4K DCP

The Road Back von James Whale mit John King, Richard Cromwell, Slim Summerville. USA 1937. Weltpremiere der restaurierten Fassung 2016 im Vorführformat 35mm

Die Russen kommen (The Russians Are Coming) von Heiner Carow mit Gert Krause-Melzer, Viktor Perewalow, Dorothea Meissner. Deutsche Demokratische Republik 1968/1987. Weltpremiere der digital restaurierten Fassung 2016 im Vorführformat 2K DCP

Die ausführliche *Retrospektive*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Berlinale Talents

Berlinale Talents – „The Nature of Relations“

13. bis 18. Februar 2016, HAU Hebbel am Ufer

Unter dem Motto „The Nature of Relations“ erforscht *Berlinale Talents* dieses Jahr die inneren Zusammenhänge der Filmwelt und probiert neue gemeinsame Arbeitsformen zwischen kreativen Menschen. Wer von renommierten Filmemachern und Experten erfahren möchte, was ihr Werk im Innersten zusammenhält und wie Schnitt, Schauspiel, Geschichte oder Kamera zum Gesamtbild auf der Leinwand beitragen, kann sein Festivalerlebnis in den öffentlichen Veranstaltungen vertiefen. Für Berlinale-Besucher und die 300 geladenen Talente aus 78 Ländern wird das Theater HAU Hebbel am Ufer sechs Tage lang zum Treffpunkt der Kulturen, zum Ort für neueste Trends und Filmvorführungen – kurz: zum Knotenpunkt in einer immer vernetzteren Welt.

Erstmals sind mehr als 100 *Berlinale-Talents*-Alumni dieses Jahr mit aktuellen Filmen im Festivalprogramm der Berlinale beteiligt: insgesamt 111 *Berlinale-Talents*-Alumni, die an insgesamt 84 Filmen mitgewirkt haben. Filme, die in einem der *Berlinale Talents* Project Labs entwickelt wurden, sind *Another City (Berlinale Shorts)* von Pham Ngoc Lan (Short Film Station 2015), *Little Doll (Generation)* von Kate Dolan (Short Film Station 2014), *Uncle Howard (Panorama)* von Aaron Brookner (Talent Project Market 2013), *Kreis mit vier Ecken (Perspektive Deutsches Kino)* von Katarina Stankovic (Short Film Station 2013) und das Drehbuch zu *Humidity (Forum)* von Staša Bajac (Script Station 2011).

Experten aus 26 Ländern, u. a.:

Michael Ballhaus, Denis Côté, Lars Eidinger, Michel Franco, Alex Gibney, Jonathan Glazer, Kogonada, Jukka-Pekka Laakso, Brigitte Lacombe, Kevin B. Lee, Steve Matthews, Alex McDowell, Kathleen McInnis, Tomm Moore, Carsten Nicolai, Jim Rakete, Gabriel Ripstein, Alba Rohrwacher, Molly Malene Stensgaard, Meryl Streep, Thomas Vinterberg, Fabian Wagner u.v.m.

Veranstaltungsort: HAU Hebbel am Ufer (HAU1-3)

HAU1: Stresemannstr. 29, 10963 Berlin

HAU2: Hallesches Ufer 32, 10963 Berlin

HAU3: Tempelhofer Ufer 10, 10963 Berlin

Ticket-Service für öffentliche Veranstaltungen

Tickets (11 Euro/5,50 Euro ermäßigt, Doppelveranstaltung (im HAU3): 15 Euro/7,50 Euro ermäßigt) sind erhältlich ab dem 8. Februar: an jedem Berlinale Ticket-Counter oder online unter www.berlinale.de ab dem 14. Februar am Ticket-Counter im HAU Hebbel am Ufer (HAU1 und HAU2) am jeweiligen Veranstaltungstag.

Pressetickets für Berlinale Talents

Neben ihrer Presseakkreditierung für die Berlinale benötigen Journalisten für die Veranstaltungen von *Berlinale Talents* ein zusätzliches Presseticket. Pressevertreter, die über *Berlinale Talents* berichten wollen, aber nicht für die Berlinale akkreditiert sind, können ebenfalls Pressetickets für Veranstaltungen erhalten. Bitte beachten Sie, dass das Kontingent an Pressetickets bei allen Veranstaltungen limitiert ist. Für Pressetickets wenden Sie sich bitte an: *Berlinale Talents* / Malte Mau und Julia Zieger: Tel: +49 30- 25920 318 / E-Mail: talents.press@berlinale.de

Öffentliche Veranstaltungen (Auswahl)

Das vollständige Programm von *Berlinale Talents* mit allen Veranstaltungen und Experten ist ab dem 02. Februar 2016 auf www.berlinale.de online.

Sonntag, 14. Februar 2016

11:30 Uhr, HAU1 / **The Nature of Relations**

Auftaktgespräch mit der Berlinale-Jury-Präsidentin Meryl Streep über ihre Zusammenarbeit mit Regisseuren, die Beziehung zu ihren Rollen und ihr Engagement für mehr Gleichberechtigung.

14:30 Uhr, HAU1 / **Mysterious Nature**

Filmmacher Denis Côté (*Wettbewerb 2016: Boris sans Béatrice*) gibt Einblicke in seine vieldeutigen Filme und Charaktere und wie er die Leidenschaft für Rätsel und Geheimnisse mit den Zuschauern teilt.

14:30 Uhr, HAU2 / **Migratory Narratives: The Future World of the Refugee Camp**

Szenenbildner Alex McDowell (*Minority Report*) diskutiert interdisziplinär mit weiteren Kollegen, wie man mit filmischen Methoden die Realität und Komplexität der Flüchtlingslager und die unzähligen persönlichen Geschichten Geflüchteter besser verstehbar machen kann. In Kooperation mit dem USC/World Building Institute, Los Angeles.

17:00 Uhr, HAU1 / **Filmförderpreis der Robert Bosch Stiftung – Preisverleihung**

Verleihung der drei Filmförderpreise der Robert Bosch Stiftung für internationale Zusammenarbeit zwischen deutschen und arabischen Filmmachern.

Montag, 15. Februar 2016

14:30 Uhr, HAU1 / **The Director Must Not Be Credited: Collectives**

Regisseur Thomas Vinterberg ist Meister des Kollektiven. Im Gespräch mit Thomas Oberender stellt er Bezüge zwischen seiner Kindheit in einer Hippie-Kommune, der Dogma-Bewegung und seinem neuesten Film her (*Wettbewerb 2016: Kollektiv*).

14:30 Uhr, HAU3 / **In Reference to: Visual Essays**

Onlinekünstler Kevin B. Lee und kotonada erklären die Macht und Kunstfertigkeit ihrer populären Video-Essays über Wes Anderson, Kubrick und *Transformers: The Premake*. In Kooperation mit der FIPRESCI und dem Goethe-Institut.

17:00 Uhr, HAU1 / **Cinematic Implants: Roads to the Subconscious**

Jonathan Glazer (*Under the Skin*) spricht darüber, wie er mit wirkungsmächtigen Bildern in seinen Filmen, Musikvideos und Werbung unbewusste Sehnsüchte und Gefühle beim Zuschauer hervorruft.

17:00 Uhr, HAU2 / **Floating Shapes: How to Give Stories the Right Flow**

Steve Matthews von HBO Europe und Filmeditorin Molly Stensgaard (*Nymphomaniac Vol. I & II*) sprechen über Film und Serien als „Gesamtkunstwerk“ aller Gewerke und wie sie Erzählstrukturen sowie einem unverwechselbaren Stil über lange Strecken treu bleiben. Im Rahmen der „Drama Series Days“.

Dienstag, 16. Februar 2016

14:00 Uhr, HAU2 / **What Only Shorts Can Do**

Die Kurzfilmprogrammer von Toronto, Tampere und *Berlinale Shorts* sprechen über Kurzfilm als Idealform, um mit neuen Ideen zu experimentieren, mit Grenzen zu spielen und die Möglichkeiten des filmischen Erzählens zu erweitern. In Kooperation mit der European Film Academy und *Berlinale Shorts*.

14:30 Uhr, HAU1 / **Mixed Doubles: Actors Teaming Up**

Lars Eidinger und Alba Rohrwacher, beide Mitglieder der diesjährigen Internationalen Jury der Berlinale, führen ein gemeinsames Gespräch über ihr Schauspiel und Zusammenspiel auf dem Filmset, zum Beispiel in *Sworn Virgin* (*Wettbewerb 2015*).

14:30 Uhr, HAU3 / Me Incorporated: Producers as Entrepreneurs

Experten Bianca Balbuena, Linda Beath, Fabian Gasmia und Charles Gillibert diskutieren über erfolgreiche Firmenmodelle und kreative Teamarbeit für Produzenten angesichts sich rapide wandelnder Filmmärkte. In Kooperation mit Creative Europe MEDIA und Medienboard Berlin-Brandenburg.

17:00 Uhr, HAU1 / Take a Long Look: The Cinematography of Game of Thrones

Die *Game of Thrones*-Kameramänner Jonathan Freeman und Fabian Wagner gewähren Einblicke in ihre Arbeit am Set und erklären, wie im großen Team und über zahlreiche Folgen und Staffeln hinweg der unvergleichliche Stil der Serie weiterentwickelt werden kann. Im Rahmen der „Drama Series Days“.

Mittwoch, 17. Februar 2016**14:30 Uhr, HAU1 / Moving Pictures: A Journey in Film Stills**

Die französische Fotografin Brigitte Lacombe nimmt ihre Zuschauer mit auf eine fotografische Reise hinter die Kulissen und zu den Menschen auf den Filmsets von Martin Scorsese, Alejandro González Iñárritu, Quentin Tarantino und Sofia Coppola.

14:30 Uhr, HAU2 / Animated Gifts: Welcome to Cartoon Saloon

Nach Oscar-Nominierung und Europäischem Filmpreis öffnet Animationsfilmer Tomm Moore die Türen seines Studios und erklärt bildlich, wie aus Ideen in seinem Team unvergessliche Meisterwerke entstehen.

17:00 Uhr HAU 1 / Berlinale Hommage: Michael Ballhaus Meets Jim Rakete

Im Gespräch mit dem Fotografen Jim Rakete erzählt Director of Photography Michael Ballhaus (Goldener Ehrenbär und *Hommage* 2016) von seinem Werdegang, seiner Zusammenarbeit mit namhaften Regisseuren und seinem Zugang zu visuellem Geschichtenerzählen. In Kooperation mit der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen.

17:00 Uhr, HAU2 / The Friendly Turn

Gabriel Ripstein (Preis für den besten Erstlingsfilm 2015: *600 Milles*) und Michel Franco (*Chronic*) prägen das junge mexikanische Kino. Wie und warum sie wechselseitig ihre Filme produzieren, ist Thema dieses Gesprächs unter Freunden.

Donnerstag, 18. Februar 2016**11:30 Uhr, HAU3 / Talents Teddy Talk: The Finally New Queer Cinema?**

Zum 30. Geburtstag des Teddy Awards lädt *Berlinale Talents* zu einem interaktiven „Town Hall Meeting“ ein, einer Diskussion mit Talenten und Filmemachern über die Gegenwart und Zukunft des Queer Cinema weltweit. In Kooperation mit *Panorama/Teddy30*.

14:30 Uhr, HAU1 / In The Nest: Drama Series Made by Talents

Der brasilianische Co-Regisseur Filipe Matzembacher (*Berlinale Talents* 2016) und Marcio Reolon (*Talents* Buenos Aires 2014) begeisterten das Berlinale-Publikum im vergangenen Jahr mit ihrem ersten Spielfilm *Seashore*. Ihr neuestes Werk *The Nest* ist eine melancholische und fesselnde Miniserie, von der zwei Folgen gezeigt werden.

14:30 Uhr, HAU3 / Natural Tones: The Music of The Revenant

Der Berliner Carsten Nicolai komponierte gemeinsam mit Ryuichi Sakamoto unlängst die Musik für *The Revenant*. In akustischen Streifzügen geht es zu den Wurzeln seiner Kunst, die Formen, Sounds und Codes verbindet.

17:00 Uhr, HAU1 / To the Dark Side: Investigative Documentary

Der bekannte Dokumentarfilmer Alex Gibney (*Taxi to the Dark Side*) deckte schon viele untergründige und kriminelle Netzwerke auf. Anhand von Filmbeispielen gewährt er Einblick in die Geheimnisse seiner Arbeit.

17:00 Uhr, HAU2 / Shabab Talk

Eine Sonderausgabe der preisgekrönten arabischen Talkshow „Shabab Talk“ der Deutschen Welle lädt Filmemacher aus dem Nahen Osten ein, über ihre künstlerische und gesellschaftliche Rolle in konfliktreichen Zeiten zu diskutieren. Veranstaltet von Deutsche Welle. In arabischer Sprache mit englischer Übersetzung. (Ticket kostenlos)

Project Labs und Studios

In den *Berlinale Talents* Project Labs haben ausgewählte Teilnehmer die Möglichkeit, ihre eigenen Dokumentar- Spielfilm- oder Kurzfilmprojekte weiterzuentwickeln und zu präsentieren. Unter den 300 Talenten werden 40 Teilnehmer in den Project Labs gezielt an Filmprojekten in den Kategorien Dokumentarfilm, Fiktion, Kurzfilm und Webserie arbeiten.

Doc Station, Script Station und **Short Film Station** bieten Unterstützung bei der Verbesserung von Konzept, Struktur und kreativen Aspekten. Beim **Talent Project Market** haben ausgewählte Produzenten und Regisseure in Kooperation mit dem *Berlinale Co-Production Market* die Chance, ihre bereits abgeschlossenen Filmprojekte internationalen Co-Produzenten und Financiers zu präsentieren. Weitere Informationen zu den Project Labs und den 40 aktuell ausgewählten Projekten finden sich unter www.berlinale-talents.de.

Die **Studioprogramme** sind für unterschiedliche Berufsgruppen innerhalb der Filmbranche konzipiert: Hier haben SchauspielerInnen, Kameraleute, Verleiher, Filmeditoren, Production Designer, Sound Designer, FilmkomponistInnen und Sales Agents die Gelegenheit, sich mit den anderen Teilnehmern auszutauschen, an Workshops und Exkursionen teilzunehmen und mithilfe renommierter MentorInnen ihr fachspezifisches Know-How weiterzuentwickeln.

Beim Programm der **Talent Press** berichten acht ausgewählte JournalistInnen und FilmkritikerInnen, angeleitet von MentorInnen, von den Filmen der Berlinale und den Veranstaltungen von *Berlinale Talents*. Über kleinere Filmrezensionen, Interviews und Reportagen werden sie sich jeweils dem diesjährigen *Berlinale-Talents*-Motto „The Nature of Relations“ widmen und dazu einen längeren Artikel veröffentlichen. Der Essay basiert auf Interviews, *Berlinale Talents* Talks und Berlinale-Filmen und wird am letzten Tag von *Berlinale Talents* veröffentlicht. Zu lesen sind die Artikel auf den Websites von *Berlinale Talents* und den Kooperationspartnern Goethe-Institut und FIPRESCI.

Berlinale Talents Market Hub

In Zusammenarbeit mit dem *European Film Market (EFM)* wird *Berlinale Talents* zum dritten Mal mit einem eigenen Stand auf dem *EFM* im Martin-Gropius-Bau (MGB) vertreten sein: Am „*Berlinale Talents Market Hub*“ stellen Talente sich und ihre Projekte der Industrie vor und knüpfen neue Kontakte. *EFM*-Besucher haben außerdem die Möglichkeit, die 30 in den Project Labs entwickelten Filmprojekte kennenzulernen.

Berlinale Talents ist eine Initiative der Internationalen Filmfestspiele Berlin, ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, in Kooperation mit Creative Europe MEDIA, Programm der Europäischen Union, Robert Bosch Stiftung und Medienboard Berlin-Brandenburg.

World Cinema Fund (WCF)

Erweitertes Förderprogramm, Berlinale WCF-Beiträge, WCF Africa Day und WCF goes EFM

Im Lauf des Jahres 2015 hat der WCF sein Förderangebot bedeutend erweitert und verstärkt. Ohne den Beitrag der Kulturstiftung des Bundes (KSB), die zumindest bis 2018 die Existenz des WCF absichert, wäre das nicht möglich gewesen. Zusätzliche Handlungsfreiheit genießt der WCF auch dank der erweiterten Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt, das seine Unterstützung erheblich erhöht hat.

Die zusätzliche Finanzierung des „Creative Europe“-Programm der europäischen Kommission hat die Gründung der neuen Initiative WCF-Europe ermöglicht, die inzwischen fester Bestandteil des Förderprogrammes geworden ist. Damit hat der WCF sein Förderprogramm mit einem zusätzlichen internationalen Kooperationsangebot für europäische Partner in den Bereichen Verleih- und Produktionsförderung ergänzt.

WCF geförderte Filme bei der Berlinale 2016

Panorama: Antes o tempo não acabava (Time was Endless) von Sérgio Andrade und Fabio Baldo (Brasilien/Deutschland)

Forum: Akher Ayam El Medina (In the Last Days of the City) von Tamer el Said (Ägypten/Deutschland)

Übrigens: WCF-Filme durchlaufen denselben Auswahlprozess wie alle anderen Berlinale-Filme. Sie bekommen keinen Sonderstatus, weil sie vom WCF gefördert wurden, und sie sind auch frei, das heißt sie müssen nicht zwingend ihre Premiere auf der Berlinale feiern.

17. Februar 2016: WCF Africa Day bei der Berlinale

Es geht um das Gedächtnis, die Gegenwart und Zukunft des afrikanischen Filmes. Aber ist es möglich, sich innerhalb einer kurzen Veranstaltung konstruktiv mit dem afrikanischen Filmuniversum zu befassen? Und was können wir heute tun, um zeitgemäß die afrikanische Filmkultur zu unterstützen? Neue Prioritäten müssen gesetzt werden. Es geht um die Erfindung neuer Kooperationsbestrebungen, um das Engagement der europäischen – inkl. deutschen – Filmindustrie, um die Entwicklung neuer Strategien, die gleichzeitig visionär und pragmatisch sein sollten, und um ihre nachhaltige Wirkung. Im Rahmen der Veranstaltung wird der WCF wegweisende Initiativen vorstellen und innovative Kooperationsmodelle für die Zukunft hinterfragen.

Programm:

AFRICA'S CINEMA: WHAT'S NEXT?

Practicing pragmatism: steps for a concrete approach

Mittwoch, 17. Februar, Filmmuseum Berlin-Deutsche Kinemathek, Potsdamerstr. 2, 4. OG

(In englischer Sprache)

10:30 Uhr Welcome

Berlinale: Dieter Kosslick (Festival Director), Vincenzo Bugno (Project Manager WCF), **Federal Foreign Office:** Dr Andreas Görden (Director General of the Department for Culture and Communication), **German Federal Cultural Foundation:** Dr Lutz Nitsche (Assistant to the Executive Board)

11:00 Uhr Case Studies

African realities / Supporting memory, present, future of cinema

This is the Nest (Nairobi, Kenya), Njoki Ngumi / **Cine Guimbi** (Bobo Dioulasso, Burkina Faso), Bernie Goldblat / **Realness** (Johannesburg, South Africa), Elias Ribeiro / **Visionary Archive / Africa**, Didi Anni Cheeka, Stefanie Schulte-Strathaus

11:55 Uhr Dorothee Wenner (Berlinale Africa Delegate) Presentation

12:00 Uhr Keynote Speech

The analysis, Pedro Pimenta

12:30 Uhr Panel: THE CHARM OF INNOVATION

- **Creating new strategies and spaces for the African Cinema**
- **Re-inventing cooperation**

Alex Moussa Sawadogo (Afrikamera, Ouaga Lab, Germany, Burkina Faso) / Tschoper Kabambi (Bimba Production, Congo RDC) / Katarina Hedrén (FestivalCinemAfrica, South Africa) / Jean Pierre Bekolo (Director, Cameroon) / Dorothee Wenner (Berlinale Africa Delegate, Germany)

Moderation: Vincenzo Bugno (Berlinale *World Cinema Fund*)

13:45 Uhr Q&A / Conclusions and life report

WCF goes EFM

Zwei Initiativen sind in Zusammenarbeit mit dem *EFM* entstanden. Erstens laden *WCF* und *EFM*, mit den Unterstützung von *BerlinaleTalents*, internationale Verleiher am 16.02.2016 zum **WCF Distributors Meeting at the EFM**. Ziel der Begegnung ist eine Vertiefung und Optimierung der Kooperation zwischen *WCF* und internationalen Verleihern. Der *WCF* bietet unterschiedliche Fördermöglichkeiten für den Vertrieb von Filmen aus *WCF*-Regionen in Europa und in den *WCF*-Regionen.

Last but not least im Rahmen der **WCF First Look Market Screenings** werden am 17.02.2016 drei vom *WCF* oder *WCF Europe 2015* geförderte Filme gezeigt. Es handelt sich um *A cidade onde envelheço (Where I Grow Old)* von Marilia Rocha (Brasilien/Portugal, Premiere im Wettbewerb Rotterdam Filmfestival 2016); *Antes o tempo não acabava (Time Was Endless)* von Sérgio Andrade und Fabio Baldo (Brasilien/Deutschland, Premiere im Berlinale *Panorama* 2016) und *Oscuro Animal* von Felipe Guerrero (Argentinien/Kolumbien, Deutschland/Griechenland/Holland, Premiere im Wettbewerb Rotterdam Filmfestival 2016)

„A new geography of innovative cinema, far away from any exoticism“

Der *WCF* engagiert sich für die Existenz und Unterstützung eines unabhängigen und innovativen Kinos. Wir glauben an mutige Projekte, die sich für die Entwicklung einer inhaltlich besonderen und künstlerischen starken kreativen Filmsprache einsetzen. Jenseits von jeglichem Exotismus-geladenen Blick liegen uns die lokale Brisanz und Verbundenheit dieser Geschichten mit den jeweiligen Regionen besonders am Herzen: das macht die Filme sehr authentisch und stark.

Seit 2004 hat sich der *WCF* für die Förderung der Filmindustrie in spezifischen Weltregionen eingesetzt: in Lateinamerika und der Karibik, in Afrika, im Mittleren Osten, im Kaukasus und in Zentral- und Südostasien, dazu kommen auch die Länder Nepal, Sri Lanka und Bangladesch. Der *World Cinema Fund* will Filmprojekte aus Ländern mit einer nicht existierenden oder mangelhaft funktionierenden Filmindustrie sichtbar machen, und bietet talentierten Filmschaffenden die Möglichkeit, ein globales Publikum zu erreichen. Inzwischen erweitert sich die geographische Wirkung des *WCF*-Programms, und mehr Partner innerhalb dieser Regionen können von der *WCF*-Unterstützung profitieren. Zum Beispiel 2015 in weiteren Ländern Subsahara-Afrikas und Südostasiens.

Hauptaufgabe des *WCF* ist die Produktionsförderung, die Teilfinanzierung eines Filmprojektes: Es geht aber um mehr. Uns ist wichtig, ein vertrauenswürdiger und zugänglicher Partner für alle *WCF*-Projekte zu sein, und auch über die Finanzierung hinaus unser Bestes zu tun, um sie zu unterstützen. Das *WCF*-Label wird zunehmend als ein Qualitätssiegel betrachtet, das eine positive Rolle bei der weiteren Entwicklung eines Projektes spielen kann.

Mit der Gründung des *WCF* ist ein Förderinstrument geschaffen worden, das dank klarer Ideen und pragmatischer Strukturen besonders effektiv wirken kann. Deutsche Produzenten sind zunächst die Empfänger der *WCF*-Zuwendungen, die in Zusammenarbeit mit lokalen Produzenten und Filmemachern in den Ursprungsregionen der Projekte ausgegeben werden müssen. Damit ist eine

Unterstützung der Herstellung der Filme gewährleistet, wo sie am meisten benötigt wird. Zusätzlich wird damit die Entwicklung einer intensiven Kooperation zwischen europäischen – insbesondere deutschen - Produzenten und den Filmschaffenden in den *WCF*-Fokus-Regionen möglich gemacht.

„Pushing for democratized international co-production strategies: *WCF Europe*“

Die Ergänzung des *WCF* um *WCF Europe* ermöglicht zusätzlich die Entwicklung künstlerisch anspruchsvoller Koproduktionen zwischen europäischen Produzenten und Regisseuren und Produzenten aus den *WCF*-Regionen und -Ländern. Antragsberechtigt sind sowohl europäische Produzenten aus den MEDIA Sub-programme-Ländern als auch Produktionsfirmen aus *WCF Europe*-Regionen (*WCF*-Regionen und -Länder sowie Ukraine, Weißrussland und Moldawien), die für das aktuelle Projekt bereits eine Zusammenarbeit mit einem europäischen Partner nachweisen können. Besonders berücksichtigt werden Projekte, die im Rahmen von Koproduktionen aus Ländern entstehen, sogenannte „small players“, die bis jetzt international kaum oder nicht besonders aktiv waren. Es geht um eine zusätzliche geographisch-ökonomische Demokratisierung der Produktionslandschaft.

Projekte aus strukturell stärkeren Ländern werden nach wie vor in Erwägung gezogen, wichtigstes Auswahlkriterium der *WCF*-Förderstrategie bleibt die künstlerische Qualität der Projekte.

„Supporting international distributors and the visibility of committed cinema“

Auch die Verleihförderung von Filmen aus *WCF*-Regionen in Deutschland ist als erfolgreich zu bezeichnen. Es handelt sich um eine wichtige Fördermaßnahme, die die Entdeckung neuer Filmwelten u.a. in Deutschland zugänglicher macht. Auch das *WCF*-Verleihförderprogramm wird durch *WCF Europe* ergänzt. Damit wird die Sichtbarkeit von Filmen aus *WCF*-Regionen und -Ländern und die internationalen Vernetzung der Verleiher nicht nur in Deutschland, sondern außerhalb und innerhalb Europa gefördert.

Nicht zuletzt unterstützt der *WCF* mit einer VOD-Plattform die weltweite Sichtbarkeit diverser geförderter Filme: mit *WCF on Demand* stellt der *WCF* eine Auswahl von 10 geförderten Filmen interessierten Zuschauern weltweit zur Verfügung. Kooperationspartner und Fördermittelgeber des *WCF* bei diesem Projekt ist die Kulturstiftung des Bundes (KSB).

WCF-Förderung seit 2004

Seit seiner Gründung im Oktober 2004 Produktions- bzw. Verleihförderung an insgesamt 141 Projekte unter 2.625 Einreichungen aus Afrika, Lateinamerika, dem Nahen/Mittleren Osten, Zentral- und Südostasien und dem Kaukasus vergeben. Alle bisher produzierten *WCF*-Filme liefen im Kino und/oder in den Programmen renommierter internationaler Filmfestivals und belegen den internationalen Erfolg der Initiative.

Vincenzo Bugno

Februar 2016

Förderempfehlungen der *WCF*-Jurysitzungen 2015

Produktionsförderung *WCF*

Felicity, Regie: Alain Gomis (Senegal). Spielfilm.

Hunting Season, Regie: Natalia Garagiola (Argentinien). Spielfilm.

Madmen's Fort, Regie: Narimane Mari (Algerien). Spielfilm.

Something Useful, Regie: Pelin Esmer (Türkei). Spielfilm.

The Eternals, Regie: Nader Takmil Homayoun (Iran/Deutschland). Spielfilm.

The Waiting Bench, Regie: Suhaib Gasmelbari (Sudan). Dokumentarfilm.

The Road to Mandalay, Regie: Midi Z (Myanmar). Spielfilm.

Time was Endless, Regie: Sérgio Andrade und Fabio Baldo (Brasilien). Spielfilm.

Produktionsförderung WCF Europe

A cidade onde envelheço, Regie: Marilia Rocha (Brasilien). Spielfilm.

Jesus, Regie: Fernando Guzzoni (Chile). Spielfilm.

Oscuro Animal, Regie: Felipe Guerrero (Kolumbien). Spielfilm.

Pendular, Regie: Julia Murat (Brasilien). Spielfilm.

Paintings in the Dark, Regie: Paula Markovitch (Argentinien). Spielfilm.

Tramontane, Regie: Vatche Boulghoujian (Libanon). Spielfilm.

Verleihförderung WCF

El abrazo de la serpiente, Regie: Ciro Guerra (Kolumbien). Deutscher Verleih: MFA + Filmdistribution eK. Spielfilm. Deutscher Kinostart: 2016.

Pelo Malo (Bad Hair), Regie: Mariana Rondón (Venezuela). Deutscher Verleih: imFilm Agentur + Verleih. Spielfilm. Deutscher Kinostart: 2016.

Verleihförderung WCF Europe

Cemetery of Splendour, Regie: Apichatpong Weerasethakul (Thailand). Verleiher: Cirko Film (Ungarn), Mida Filmes (Portugal), Zeta Filmes Ltda. (Brasilien). Spielfilm.

Kinostart Ungarn: 10.12.2015; Kinostart Portugal und Brasilien: 10.03.2016.

Nächster Termin für die Einreichung der Projekte: 25.02.2016

Nächste WCF-Jurysitzung: Juli 2016

Berlinale Residency

Berlinale Residency ermöglicht internationalen Filmemachern einen dreimonatigen Aufenthalt in Berlin sowie die Teilnahme mit ihren Produzenten am *Berlinale Co-Production Market* während der Berlinale im Februar. Das Programm ist Teil des Industry Clusters der Berlinale und richtet sich an Writer-Directors, die an ihrem nächsten Langfilmprojekt arbeiten und bereits einen Produzenten an Bord haben. Voraussetzung ist, dass die Filmemacher bereits erste Langfilmerfolge auf renommierten Festivals und im Kino feiern konnten.

Die Filmemacher werden von Mentoren und Branchenprofis begleitet. Ziele sind neben der Unterstützung in der Stoffentwicklung, Finanzierungsberatung, Co-Partnersuche, Audience Development sowie die Entwicklung von Vertriebsstrategien.

Die Teilnehmer der *Berlinale Residency* 2015/2016:

Daniel Borgman, Neuseeland/Dänemark, mit *Across the Fields*

Produzentin: Katja Adomeit (Adomeit Film, Dänemark)

Der Neuseeländer Daniel Borgman zeigte seinen ersten Kurzfilm *The Man & the Albatross* 2008 in Locarno. 2009 lief *Lars and Peter* im Kurzfilmwettbewerb von Cannes. 2010 wurde sein nächster Kurzfilm *Berik* mit dem Kurzfilmpreis der Semaine de la Critique in Cannes ausgezeichnet. Sein erster abendfüllender Film *The Weight of Elephants* wurde 2013 im *Berlinale Forum* uraufgeführt. Sein aktuelles Projekt wird prozessorientiert entwickelt und begleitet die 60-jährige, geistig leicht zurückgebliebene Pia und ihre Mutter im ländlichen Dänemark.

Fernando Eimbcke, Mexiko, mit *Diary of an Elephant*

Produzent: Christian Valdelièvre (Cinepantera, Mexiko)

Fernando Eimbcke nahm 2003 an *Berlinale Talents* teil und feierte 2004 mit *Temporada de Patos (Duck Season)* sein Spielfilmdebüt. Mit *Lake Tahoe* gewann er 2008 im *Wettbewerb* der Berlinale den Silbernen Bären, den Alfred-Bauer-Preis und den FIPRESCI-Preis. 2010 war er mit einem Beitrag zum Episodenfilm *Revolución* im *Berlinale Special* vertreten. Für *Club Sandwich* wurde er 2013 in San Sebastián und Turin ausgezeichnet. Sein neuer Film ist eine Vater-Sohn-Geschichte und zugleich ein Roadmovie.

Ella Manzheeva, Russland, mit *Tachal*

Produzentinnen: Victoria Lupik (Anniko Films, Russland) und Elena Glikman (Telesto Film, Russland)

Ella Manzheeva ist die erste kalmückische Filmemacherin und nahm 2013 an *Berlinale Talents* teil. Ihr erster abendfüllender Spielfilm *Chaiki (The Gulls)* feierte 2015 im *Berlinale Forum* Premiere. In ihrem neuen Projekt beschäftigt sie sich mit „tachal“, einer mystischen Verbindung zwischen den Lebenden und den Toten. Es geht um einen Sohn, der seiner Mutter noch ein letztes Versprechen erfüllen muss.

Bewerbung Berlinale Residency 2017

Die nächste *Berlinale Residency* ist von September bis November 2017 geplant. Bewerbungen können ab Februar 2017 eingereicht werden.

Bewerben können sich Writer-Directors, die bereits mit einem Langfilm auf einem international renommierten Filmfestival vertreten waren oder schon einmal mit einem mittlerweile fertig gestellten Langfilm von der Berlinale unterstützt wurden (d. h. vom *World Cinema Fund* Förderung erhalten, mit ihrem Projekt beim *Berlinale Co-Production Market* oder bei den *Berlinale Talents Labs* teilgenommen haben). Nur Langfilmprojekte (Spielfilm, Dokumentarfilm oder Crossmedia), an denen bereits offiziell ein Produzent beteiligt ist, können eingereicht werden.

Die *Berlinale Residency* 2015/2016 ist eine Initiative der Internationalen Filmfestspiele Berlin, des Medienboard Berlin-Brandenburg und des Auswärtigen Amtes.

Für Interviewanfragen an die Teilnehmer der *Berlinale Residency* 2015/16 und weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kathi Bildhauer

residency@berlinale.de

Wortveranstaltungen

Beiträge und Diskussionen zum zeitgenössischen Diskurs über Kino

In den Filmprogrammen gibt es zahlreiche Publikumsgespräche mit den Filmemachern, hinzu kommen Wortveranstaltungen bei *Berlinale Talents* und *Forum Expanded*. Darüber hinaus finden weitere Panels zum Diskurs über Film und Kino statt.

Panel-Diskussionen in deutscher Sprache

Perspektive Deutsches Kino

Die *Perspektive Deutsches Kino* setzt ihre Gesprächsreihe „Made in Germany – Reden über Film“ in Zusammenarbeit mit dem Berlinale Co-Partner Glashütte Original fort.

Die Sektion lädt Filmschaffende zum Gespräch über Fragen ein, die im *Perspektive*-Programm des aktuellen Jahrgangs aufgeworfen werden und relevant erscheinen. Der inhaltliche Fokus und die Auswahl der Gäste werden aufeinander abgestimmt.

An zwei Terminen lädt die *Perspektive Deutsches Kino* Gäste zum einstündigen Gespräch in die HomeBase Lounge, Köthener Str. 44 (Eintritt frei):

Samstag, 13. Februar, 16:15 bis 17:15 Uhr
5 Jahre Made in Germany – Förderpreis Perspektive
Schwierigkeiten der Filmfinanzierung

Mit den ehemaligen PreisträgerInnen: Annekatrien Hendel, Sandra Kaudelka, Sebastian Mez, Jan Speckenbach, Oskar Sulowski
 Moderation: Linda Söffker

Dienstag, 16. Februar, 15:00 bis 16:00 Uhr
Möglichkeiten der Filmfinanzierung

Mit ProduzentInnen der Perspektive:
 Martin Heisler (*Die Prüfung*), Jules Herrmann (*LIEBMANN*), Susann Schimk (*Meteorstraße*), Anna Wendt (*Wir sind die Flut*)
 Moderation: Linda Söffker

Panel-Diskussionen in englischer Sprache

Berlinale Shorts

Maike Mia Höhne in Conversation with Momoko Set
Sunday, February 14, 3.30 to 4.30 pm

Director Momoko Seto received the Audi Short Film Award for *Planet Σ* in 2015. Maike Mia Höhne, curator of Berlinale Shorts, meets Seto at Berlinale Open House for a talk about her work.

Venue: Berlinale Open House, Audi Berlinale Lounge, Marlene-Dietrich-Platz

Open to the public, no pre-registration required.

“NATIVE - A Journey into Indigenous Cinema“

Thursday, February 18, 7.30 to 9.30 pm

Exploring Perspectives on the Representation of Indigenous Film and Culture

A screening of the documentary **“The Indians are coming!” – Indigenous Peoples at the Humboldt-Forum** will be the impulse for a discussion reflecting upon the methodology of representation in Indigenous cinema and ethnological exhibition.

With Carola Wedel (ZDF Documentary-Maker and Journalist), Prof. Dr. Viola König, Dr. Manuela Fischer (both Ethnologisches Museum/Humboldt Forum), Maryanne Redpath (Berlinale *NATIVE*) and Amalia Cordova (Wallmapu, Chile. Film Curator, Filmmaker and Scholar specialized in Indigenous Film).

In cooperation with Ethnologisches Museum/Humboldt Forum, Berlin

Moderation: Dorothee Wenner (Berlinale Delegate for Subsahara Africa and South Asia)

Venue: Zoo Palast 2, Hardenbergstraße 29a
A cinema ticket is required for admission.

Berlinale World Cinema Fund - WCF Africa Day

The *World Cinema Fund (WCF)* is an initiative of the German Federal Cultural Foundation and the Berlin International Film Festival, in cooperation with the German Federal Foreign Office, with further support by the Goethe-Institut. The *WCF* works to develop and support cinema in many regions and countries with a weak film infrastructure, while fostering cultural diversity in German cinemas. The *WCF Day 2016* is dedicated to the Subsahara Africa region, with the goal of identifying and setting priorities for the further development of the African cinema, introducing brand new projects and questioning about efficacious and innovative co-operation models for the future.

Africa's Cinema - What's Next?

Practicing pragmatism: steps for a concrete approach

Venue: Filmhaus Potsdamer Str. 2, 4th floor
Wednesday, February 17

10.30 am **WELCOME**

Berlinale: Dieter Kosslick (Festival Director), Vincenzo Bugno (Project Manager *World Cinema Fund*)
Federal Foreign Office: Dr. Andreas Görden (Director General of the Department for Culture and Communication)
German Federal Cultural Foundation: Dr. Lutz Nitsche (Assistant to the Executive Board)

11.00 am **CASE STUDIES**

African realities / supporting memory, present, future of cinema

This is the Nest (Nairobi, Kenia): Njoki Ngumi
Cine Guimbi (Bobo Dioulasso, Burkina Faso): Bernie Goldblat
Realness (Johannesburg, South Africa): Elias Ribeiro
Visionary Archive/Africa: Didi Anni Cheeka/Stefanie Schulte-Strathaus

11.55 am

Dorothee Wenner (Berlinale Africa Delegate) Presentation

12.00 am **KEYNOTE SPEECH**

The analysis, Pedro Pimenta

12.30 pm **PANEL: THE CHARM OF INNOVATION**

Creating new strategies and spaces for the African Cinema

Re-inventing cooperation

Alex Moussa Sawadogo (Afrikamera, Ouaga Lab, Germany/Burkina Faso)
Tshoper Kabambi (Bimpa Production, Congo RDC)
Katarina Hedrén (FestivalCinemAfrica, South Africa)
Jean Pierre Bekolo (Director, Cameroon)
Dorothee Wenner (Berlinale Africa Delegate, Germany)
Moderation: Vincenzo Bugno (Berlinale *World Cinema Fund*)

1.45 pm **Q&A/Conclusions & Live Report**

Weitere Wortveranstaltungen finden in der Audi Berlinale Lounge am Marlene-Dietrich-Platz während des gesamten Festivals statt.

European Film Market

Der *European Film Market (EFM)* der 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin findet vom 11. bis 19. Februar an den beiden Ausstellungsorten im Martin-Gropius-Bau (MGB) und im Marriott Hotel am Potsdamer Platz statt. Der *EFM*, weltweit einer der drei größten Filmmärkte, ist für die Filmindustrie der erste Branchentreffpunkt des Jahres und zu Jahresbeginn die wichtigste Drehscheibe für den internationalen Handel mit Filmrechten und audiovisuellem Inhalt. Der *EFM* 2016 erwartet auch in diesem Jahr über 8.000 Produzenten, Aussteller, Rechthändler, Einkäufer und Investoren.

Mit aktuell knapp 770 Filmen, davon zwei Drittel Marktpremieren in über 1.000 Screenings, gibt es gegenüber dem Vorjahr einen erneuten Anstieg. Auch die Zahl der Aussteller ist um etwa 11% auf 541 angestiegen. Mit insgesamt 73 Ländern sind so viele Nationen an Ständen und in Offices des *EFM* vertreten wie nie zuvor; erstmals vor Ort sind Firmen aus Armenien, Brunei, Kambodscha, Laos, Marokko, Myanmar und Nepal.

Märkte sind seit jeher Orte für Handel und Business, aber auch für den Austausch über neue Entwicklungen und verlässliche Seismografen für Veränderungen. Der *EFM* unterstützt diese Funktion von Märkten mit zahlreichen Initiativen und Services. So werfen wir mit den „Drama Series Days“ wieder einen Blick auf die aktuelle Serienproduktion, wir schaffen mit den „*EFM* Startups“ einen spannenden Startup Hub und präsentieren zehn technologische Innovationen aus Europa oder blicken bei „Bridging the Dragon“ im Rahmen von „*EFM* Asia“ intensiv auf den vielfältigen chinesischen Markt. Die Aussteller und Teilnehmer des *EFM* wissen, dass sie neben guten Geschäften viel über die Branche und ihre Zukunft erfahren. Der *EFM* hilft ihnen, die kommenden Herausforderungen zu erkennen und sich ihnen vernetzt und informiert zu stellen.

Der *EFM* bietet seinen Teilnehmern eine optimale Umgebung und beste Infrastruktur für ihr Geschäft. Gleichzeitig geben unsere Initiativen dem Markt starke Impulse. Alle reden von neuen Geschäftsfeldern, neuen Vertriebswegen und neuen Produkten. Beim *EFM* sind sie selbstverständlicher Teil des Marktgeschehens.

38 state-of-the-art-Kinos stehen den Markt-Teilnehmern für Screenings zur Verfügung. Neu hinzugekommen ist ein mobiles Kino, das „*EFM* Cinemobile“, mit 80 Sitzplätzen und digitalen Screening-Möglichkeiten auf dem Außengelände des Martin-Gropius-Baus. Ein weiteres neues Angebot der neuen Erweiterung Gropius Park am Martin-Gropius-Bau, ist der Gemeinschaftsstand der ASEAN-Staaten, dem Verbund der südostasiatischen Nationen.

Am 15. und 16. Februar veranstalten der *EFM*, der angegliederte *Berlinale Co-Production Market* und *Berlinale Talents* wieder die „Drama Series Days“. Die Erstaufgabe dieser Initiative stieß 2015 weltweit auf großen Zuspruch. Erstmals werden 2016 auch qualitativ hochwertige Dokumentarserien Teil der „Drama Series Days“ sein. Neben einer dem Thema Serien gewidmeten „*EFM* Industry Debate“ (15. Februar, 16 bis 17 Uhr, Spiegelzelt) findet eine weitere Podiumsdiskussion (15. Februar, 10:30 bis 12:00 Uhr, Spiegelzelt) statt. Erneuter Partner der Initiative ist die Film- und Medienstiftung NRW, zusätzlich unterstützen HBO Europe und Medienboard Berlin-Brandenburg die „Drama Series Days“.

Die Fortführung der Partnerschaft mit dem Netzwerk „Bridging the Dragon“ ergänzt den Brückenschlag des *EFM* nach Asien. Am 17. Februar findet erstmals ein sino-europäisches Seminar statt, bei dem sich etwa 80 ausgewählte europäische Produzenten einen Tag lang mit chinesischen Filmexperten treffen, um einen tieferen Einblick in den chinesischen Markt zu erhalten.

EFM als innovative Plattform: „*EFM* Startups“, die vergangenes Jahr erfolgreich eingeführt wurde und europäischen Startups mit neuen audiovisuellen Geschäftsideen die Möglichkeit bietet, Kontakte mit der internationalen Film- und Medienindustrie zu knüpfen und vice versa. Neben einem Pitching und der Gelegenheit zum Networking gibt es am 16. Februar einen 360°-Talk zu Virtual Reality, der Rolle der Startups und zur gegenwärtigen Entwicklung in Deutschland. Teilnehmende Startups: Beemgee (D), The Future Group (NO), Greta & Starks Apps (D), Just Watch (D), Maschinen-Mensch (D), ScriptBook (BE), Smart Pricer (D), Usheru (IRL), Valossa (FI), WeMakeVR (NL). „*EFM* Startups“ wird gefördert vom Medienboard Berlin-Brandenburg und organisiert in Zusammenarbeit mit Startup Germany e.V. Zudem bietet der *EFM* ein Virtual Reality Cinema Event,

bei dem Marktteilnehmer vor Ort die Wirkung virtueller Welten erfahren können. Flankiert wird das Event von einem Talk im *EFM Producers Hub*.

Im inzwischen zehnten Jahr stehen bei den „*EFM Industry Debates*“ (13. bis 15. Februar 2015, 16 bis 17 Uhr, Spiegelzelt) aktuelle Themen der Film- und Medienindustrie im Mittelpunkt: Die Diskussionen drehen sich um Koreas wachsenden Einfluss auf die südostasiatische Kinolandschaft, die Rolle des Produzenten als Unternehmer und den Boom qualitativ hochwertiger Fernsehserien in Europa. Die Veranstaltungen werden erneut von der IFA präsentiert und in Zusammenarbeit mit den internationalen Fachmagazinen *Screen International*, *The Hollywood Reporter* und *Variety* organisiert.

In Zusammenarbeit mit dem „*European Documentary Network*“ (EDN) bietet der *EFM* zum achten Mal „*Meet the Docs*“ als Treffpunkt für die internationale Dokumentarfilmindustrie im Martin-Gropius-Bau, mit verschiedenen Panelreihen, vorab gebuchten Einzeltreffen mit internationalen Dokumentarfilmfestivals, Projekt-Beratung und Networking-Veranstaltungen an.

Auch die Kooperation mit *Berlinale Talents* wird 2016 fortgesetzt: Beim „*Berlinale Talents Market Hub*“ – in Partnerschaft mit der Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten mbH (VFF) – werden zehn ausgewählte professionelle Verleiher- und Weltvertriebs-Talente an einem Stand im Martin-Gropius-Bau vertreten sein.

Unter dem Dach „*American Independents in Berlin*“ treffen sich unabhängige US-amerikanische Filmemacher erneut im Martin-Gropius-Bau – organisiert vom Independent Filmmaker Project (IFP) und dem Sundance Institute. In den Reihen „*Sundance at EFM*“ und „*IFP Selects*“ werden neueste Independent-Produktionen gezeigt.

Einen Rückblick ins deutsche Kinojahr 2015 wirft die Reihe *LOLA at Berlinale*. Gezeigt werden die für die Nominierung zum Deutschen Filmpreis vorausgewählten Filme der Kategorien Spielfilm und Dokumentarfilm.

Neben diesen inhaltlichen Angeboten bietet der Filmmarkt auch in diesem Jahr zwei exklusive Orte für Networking: die *EFM Buyers Lounge* (täglich von 9 bis 20 Uhr) und den *EFM Producers Hub* (11. bis 16. Februar, 9 bis 13 Uhr), beide im Martin-Gropius-Bau.

Matthijs Wouter Knol – *EFM* Direktor

Beki Probst – *EFM* Präsidentin

Februar 2016

EFM 2016 in Zahlen (Stand: 29. Januar 2016)

541 Aussteller aus **73 Ländern**

1.408 Einkäufer aus **57 Ländern**

772 Filme, von denen **521 Marktpremieren** sind sowie

1.072 Marktvorführungen in **38 Spielstätten**

8.205 Fachbesucher aus **101 Ländern**

www.efm-berlinale.de

Ansprechpartner für die deutsche und internationale Presse:

Dr. Kathrin Steinbrenner / Kristian Müller, SteinbrennerMüller Kommunikation

T: +49 · 30 · 4737 · 2191 / 2192 sowie +49 170 638 4678

E-Mail: mail@steinbrennermueller.de

Berlinale Co-Production Market

Internationale Partnervermittlung: 36 internationale Spielfilmprojekte, elf Bücher und sieben Serienprojekte treffen auf 500 Produzenten und Finanziers. Neun fertige Filme laufen im Festival.

Beim 13. *Berlinale Co-Production Market* (14. bis 16. Februar 2016) können 36 ausgewählte, neue Spielfilmprojekte aus 29 Ländern internationale Koproduktions- und Finanzierungspartner finden. Vor Ort treffen die Produzenten in vorab organisierten Einzelmeetings mit interessierten potenziellen Partnern aus dem Teilnehmerpool von 500 Produzenten und Finanziers aus aller Welt zusammen.

Für die offizielle Projektauswahl wurden aus 301 Einreichungen 20 vielversprechende Spielfilmprojekte ausgewählt. Diese Projekte werden allesamt von international erfahrenen Produzenten umgesetzt und bringen bereits Produktionsförderung aus dem Heimatland oder mindestens 30 Prozent gesicherte Finanzierung mit. Die Budgets der Projekte liegen zwischen einer und 9,6 Millionen Euro.

Drei Projekte nehmen als „Rotterdam-Berlinale Express“ sowohl am CineMart Rotterdam als auch am *Berlinale Co-Production Market* teil. Beim „Talent Project Market“, der in Kooperation mit *Berlinale Talents* organisiert wird, stellen zehn Newcomer-Produzenten ihre Projekte vor, die aus weiteren 152 Einreichungen ausgewählt wurden.

Auch die Filmemacher des *Berlinale Residency*-Programms 2015/16 kehren im Februar nach Berlin zurück: Fernando Eimbcke, Ella Manzheeva und Daniel Borgman stellen ihre im Herbst hier entwickelten Projekte nun gemeinsam mit ihren Produzenten vor.

Unter den Regisseuren der *Berlinale Co-Production Market*-Projekte 2016 finden sich außerdem Namen wie *Ciro Guerra*, dessen *Embrace of the Serpent* hier 2012 als Projekt vorgestellt worden war und dieses Jahr für den Besten Fremdsprachigen Film bei den Academy Awards nominiert ist, die Gewinnerin des Goldenen Bären 2006, *Jasmila Zbanic*, der *Ire Mark Noonan*, der im vergangenen Jahr seinen Debütfilm *Familienbande* bei der Berlinale in *Generation Kplus* zeigte und nun an seinem zweiten Spielfilm arbeitet, sowie weitere ebenfalls mehrfach ausgezeichnete Regisseure wie *Diego Lerman*, *Oliver Schmitz*, *Brandon Cronenberg* und *Alvaro Brechner*.

Ausgewählte Projekte haben neben den gezielt nach ihren konkreten Bedürfnissen koordinierten Meetings mit potenziellen Partnern hier außerdem die Chance auf einen von drei Preisen: Neben dem Eurimages Co-Production Development Award in Höhe von 20.000 Euro, werden beim *Berlinale Co-Production Market* der VFF Talent Highlight Pitch Award in Höhe von 10.000 Euro und der ARTE International Prize in Höhe von 6.000 Euro vergeben.

Aus Brasilien, Deutschland, Frankreich, Italien und Kanada kommen die fünf Firmen im Company-Matching-Programm, mit denen die 500 anderen Teilnehmer ebenfalls Einzel-Meetings anfragen können, um sich auf struktureller Ebene oder auf der Basis von Projekt-Slates auszutauschen und längerfristige Kooperationen anzudenken.

Im Festivalprogramm der Berlinale laufen dieses Jahr nicht weniger als neun Filme, die hier in früheren Jahren als Projekte präsentiert worden waren und Koproduzenten, Weltvertriebe, TV-Vertreter, Verleiher, Förderer und Finanziers getroffen hatten: *United States of Love* von *Tomasz Wasilewski* und *Soy Nero* von *Rafi Pitts* sind im Wettbewerb, *The Wounded Angel* von *Emir Baigazin*, *Remainder* von *Omer Fast*, *Aloys* von *Tobias Nölle*, *Uncle Howard* von *Aaron Brookner*, *Sand Storm* von *Elite Zexer* und *Auf einmal* von *Asli Özge* werden im *Panorama* gezeigt. Zudem läuft *Embrace of the Serpent* von *Ciro Guerra* in der Reihe *NATIVE*.

Neben den vorab organisierten Einzelmeetings gibt es im Programm des *Berlinale Co-Production Market* Case Studies, Talks und Informationen zu aktuellen praktischen Produzenten-Fragen: Themen wie Gender Equality in der Produktionspraxis, Musikrechte und die Möglichkeiten von Virtual Reality stehen auf der Agenda.

Am 16. Februar lädt der *Berlinale Co-Production Market* zum zweiten Mal zum exklusiven Serien-Pitching „CoPro Series“ ein. Sieben ausgewählte Serienprojekte suchen hier Koproduktions- und Finanzierungspartner, so zum Beispiel *The Illegal* aus Kanada, eine achteilige dystopische Serie von Autor und Regisseur Clement Virgo (*The Book of Negroes*) und die dänische Miniserie *Lucky Per*, die der Academy-Award-Gewinner Bille August (*Nachtzug nach Lissabon*) inszenieren wird. Aus Deutschland ist *The Disappearance* von Hans-Christian Schmid (*Was bleibt*) dabei.

Ein Projekt wird in Kooperation mit dem renommierten Serienfestival und Koproduktionsforum *Séries Mania Paris* unter der Leitung von Laurence Herzberg präsentiert: Aus dessen Edition 2015 wurde die Serie *DNA* von Autor und Creator Torleif Hoppe (*The Killing*) nach Berlin eingeladen. Im Gegenzug wird eines der bei „CoPro Series“ vorgestellten anderen sechs Projekte im April Gelegenheit haben, bei *Séries Mania* zusätzliche Partner zu treffen.

Bei „CoPro Series“ haben die angemeldeten Produzenten und Finanziers nach dem Pitch Gelegenheit, die Macher der Serien beim Networking Get-Together kennen zu lernen und bei Interesse in Einzelmeetings konkreter über mögliche Partnerschaften zu sprechen.

Bei „Books at Berlinale“ am Nachmittag des 16. Februar gibt es für Filmproduzenten elf neue Stoffe für Literaturverfilmungen zu entdecken. Die ausgewählten Romane werden in Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse bei einem Pitching im Rahmen des *Berlinale Co-Production Market* vorgestellt. Beim anschließenden Get-Together können die geladenen Produzenten mit den Rechteinhabern - renommierten, international aktiven Verlagsvertretern und Literaturagenten - ins Gespräch kommen oder direkt über Optionen für Filmrechte verhandeln.

Die aus 130 Einreichungen getroffene „Books at Berlinale“-Auswahl umfasst spannende Neuerscheinungen, Bestseller und/oder Preisträger mit bestem Verfilmungspotential aus Großbritannien, den Niederlanden, der Schweiz, Deutschland, Spanien, der Türkei, Frankreich und Schweden. Filmproduzenten, die im Bereich Literaturverfilmungen aktiv sind oder sein möchten, können sich ebenso wie Verlage und Literaturagenten noch bis zum 10. Februar unter books@berlinale.de für die Teilnahme an der Veranstaltung anmelden.

Hauptpartner des *Berlinale Co-Production Market* sind die MDM – Mitteldeutsche Medienförderung und Creative Europe MEDIA, Programm der Europäischen Union.

Der *Berlinale Co-Production Market* ist Teil des *European Film Market*. Kooperationspartner und Veranstaltungsort ist erneut das Abgeordnetenhaus von Berlin, das direkt gegenüber dem *European Film Market* im Martin-Gropius-Bau liegt.

Für den Besuch der Wortveranstaltungen im *Berlinale Co-Production Market* ist eine gesonderte Voranmeldung erforderlich. Für die Teilnahme am kompletten Programm (inklusive der vorab organisierten Meetings) sowie für „Copro Series“ sind Anmeldungen leider nicht mehr möglich.

Informationen für akkreditierte Besucher unter www.efm-berlinale.de und per E-Mail unter coproductionmarket@berlinale.de.

Martina Bleis, Kathi Bildhauer, Miriam Agritelli

Februar 2016

Berlinale Co-Production Market 2016, ausgewählte Projekte:

(in alphabetischer Reihenfolge der Produktionsfirmen)

Hostages (Regie: Rezo Gigineishvili), 20 Steps Productions, Georgien

The Little Comrade (Regie: Moonika Siimets), Amrion, Estland

A Sort of Family (Regie: Diego Lerman), Campo Cine, Argentinien

The Crooked Horn (Regie: Esmaeel Monsef), Caractères Productions & Alias Films, Frankreich

Blind Willow, Sleeping Woman (Regie: Pierre Földes), Cinéma Defacto, Frankreich & Proton Cinema, Ungarn

Srebrenica (Regie: Jasmila Zbanic), Deblokada, Bosnien und Herzegowina

The Desert Bride (Regie: Cecilia Atán & Valeria Pivato), El Perro en la Luna, Argentinien & Ceibita Films, Chile

Butterfingers (Regie: Barnaby Southcombe), Embargo Films, Großbritannien

Vivarium (Regie: Lorcan Finnegan), Fantastic Films, Irland

Amundsen (Regie: Roar Uthaug), Friland Produksjon, Norwegen

Invite Me to War (Regie: Shariff Korver), Lemming Film, Niederlande

The Guest (Regie: Duccio Chiarini), Mood Film, Italien

Outside (Regie: Michal Hogenauer), Negativ, Tschechische Republik

Patrick (Regie: Gonçalo Waddington), O Som e a Fúria, Portugal

Tyger, Tyger (Regie: Mark Noonan), Savage Productions, Irland

The Farm (Regie: Oliver Schmitz), Shadowy Meadows Productions, Südafrika & Busse & Halberschmidt Filmproduktion, Deutschland

Echo (Regie: Arati Kadav), Sikhya Entertainment, Indien

A Small Small World (Regie: Philip Haucke), Sommerhaus Filmproduktion, Deutschland

Memories from the Cell (Regie: Alvaro Brechner), Tornasol Films, Spanien

Bayonette (Regie: Kyzza Terrazas), Woo Films & Redrum, Mexiko

„Rotterdam-Berlinale Express“

Birds of Passage (Regie: Ciro Guerra), Ciudad Lunar & Blond Indian Films, Kolumbien

Slam (Regie: Partho Sen-Gupta), Invisible Republic, Australien

Bootlegger (Regie: Caroline Monnet), Microclimat Films, Kanada

Projekte der Berlinale Residency

Across the Fields (Regie: Daniel Borgman), Adomeit Film, Dänemark

Tachal (Regie: Ella Manzheeva), Anniko Films & Telesto Film Company, Russland

Diary of an Elephant (Regie: Fernando Eimbcke), Cinepantera, Mexiko

„Talent Project Market“

The Fading Light of Neon Boy (Produzentin: Jessica Luz), Besouro Filmes, Brasilien

From Grace (Produzent: Gary Cranner), Chezville, Norwegen

Lucid (Produzentin: Raquelle David), Damsel Pictures, Australien

The Disappeared (Produzentin: Emine Yildirim), Giyotin Film, Türkei

Summer 1993 (Produzentin: Valérie Delpierre), Inicia Films, Spanien

Money for a Funeral (Produzentin/Regisseurin: Magdalena Ilieva), Little Wing Productions, Bulgarien

Transmorphosis (Produzent/Regisseur: Jakob M. Erwa), Mojo:Pictures, Deutschland

The Moto-Snatcher (Produzentin: Cecilia Salim), Murillo Cine, Argentinien

Tank (Produzent: Max Serdiuk), Noosphere Films, Ukraine

The Gospel According to My Father (Produzentin: Stav Meron), Pardes Films, Israel

Die ausgewählten Teilnehmer für das „Company Matching“

Gullane, Brasilien

Komplizen Film, Deutschland

Lucky Red, Italien

Memento Films International, Frankreich

The Film Farm, Kanada

Die ausgewählten „CoPro Series“-Projekte 2016

(in alphabetischer Reihenfolge der Produktionsfirmen):

The Disappearance (23/5 Filmproduktion), Deutschland

Avrupa (Circe Films), Niederlande

The Illegal (Conquering Lion Pictures), Kanada

Wars Inc. (Drama Team), Israel

DNA (Eyeworks Scandi Fiction), Dänemark

Brotherhood (Friland Produksjon), Norwegen

Lucky Per (Nordisk Film Production), Dänemark

Die ausgewählten „Books at Berlinale“ 2016

(in alphabetischer Reihenfolge der präsentierenden Firmen)

A Robot in the Garden (Autorin: Deborah Install), Andrew Nurnberg Associates, Großbritannien

Spy Toys (Autor: Mark Powers), Bloomsbury Publishing, Großbritannien

The Ice-Cream Makers (Autor: Ernest van der Kwast), De Bezige Bij, Niederlande

Der Trick/The Trick (Autor: Emanuel Bergmann), Diogenes Verlag, Schweiz

Hool (Autor: Philipp Winkler), Elisabeth Ruge Agentur, Deutschland

Das achte Leben (Für Brilka)/The Eighth Life (For Brilka) (Autor: Nino Haratischwili), Frankfurter Verlagsanstalt, Deutschland

Poppysed Lemon Cake (Autorin: Cristina Campos), Grupo Planeta, Spanien

Soraya (Autorin: Meltem Yılmaz), Kalem Agency, Türkei

Run Away (Autor: Guy Delisle), Mediatoon, Frankreich

The Eyes of the Lake (Autorin: Jessica Schiefauer), Nordin Agency, Schweden

Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse/Conrad: The Factory-Made Boy (Autorin: Christine Nöstlinger), Oetinger Filmrechte-Agentur, Deutschland

LOLA at Berlinale

Die Internationalen Filmfestspiele Berlin, die Deutsche Filmakademie und German Films betreuen seit 2011 das gemeinsame Projekt *LOLA at Berlinale*. Das Programm der Reihe besteht aus den Filmen, die von den Vorauswahlkommissionen der Deutschen Filmakademie (Spielfilm, Dokumentarfilm und Kinderfilm) für die Nominierung zum Deutschen Filmpreis vorausgewählt wurden. Der Großteil der Filme wird im Festivalkino Zoo Palast Kino 2 gezeigt, ein kleiner Teil im Zoo Palast Kino 3. Die Screenings sind sowohl einem akkreditierten nationalen und internationalen Fachpublikum zugänglich als auch den zur Wahl der Nominierung berechtigten Mitgliedern der Deutschen Filmakademie. Die Reihe ist ein wichtiger und außergewöhnlicher Bestandteil des *European Film Market*, der seinen Gästen damit schon seit Jahren einen kompakten und herausgehobenen Rückblick auf das deutsche Kinojahr bietet.

44 Filme wurden für den deutschen Filmpreis vorausgewählt, davon laufen 40 in der Reihe *LOLA at Berlinale*.

LOLA at Berlinale – Filme 2016

4 Könige von Theresa von Eltz mit Moritz Leu, Jannis Niewöhner, Jella Haase. Deutschland

Above and Below von Nicolas Steiner. Deutschland/Schweiz

Agnes von Johannes Schmid mit Odine Johne, Stephan Kampwirth, Sonja Baum. Deutschland

Am Kölnberg von Robin Humboldt/Laurentia Genske. Deutschland

BABAI von Visar Morina mit Val Maloku, Astrit Kabashi, Adriana Matoshi. Deutschland/Republik Kosovo/Mazedonien/Frankreich

California City von Bastian Günther mit Jay Lewis, Daniel C. Peart, Chelsea Williams. Deutschland

Coconut Hero von Florian Cossen mit Alex Ozerov, Bea Santos, Krista Bridges. Deutschland/Kanada

Colonia von Florian Gallenberger mit Emma Watson, Daniel Brühl, Michael Nyqvist. Deutschland/Luxemburg/Frankreich

Das Wetter in Geschlossenen Räumen von Isabelle Stever mit Maria Furtwängler, Mehmet Sözer, Anne von Keller. Deutschland

Das dunkle Gen von Miriam Jakobs/Gerhard Schick. Deutschland/Schweiz

Das Tagebuch der Anne Frank von Hans Steinbichler mit Lea van Acken, Martina Gedeck, Stella Kunkat. Deutschland

Democracy - Im Rausch der Daten von David Bernet. Deutschland

Der Bunker von Nikias Chryssos mit Daniel Fripan, Pit Bukowski, David Scheller. Deutschland

Der Nachtmahr von AKIZ (aka Achim Bornhak) mit Carolyn Genzkow, Wilson Gonzalez Ochseneck, Sina Tkotsch. Deutschland

Der Staat gegen Fritz Bauer von Lars Kraume mit Burkhard Klaußner, Ronald Zehrfeld, Jörg Schüttauf. Deutschland

Die Lügen der Sieger von Christoph Hochhäusler mit Florian David Fitz, Lilith Stangenberg. Deutschland/Frankreich

Die dunkle Seite des Mondes von Stephan Rick mit Moritz Bleibtreu, Jürgen Prochnow, Nora von Waldstätten. Deutschland/Luxemburg

Ein Atem von Christian Zübert mit Jördis Triebel, Chara Mata Giannatou, Benjamin Sadler.
Deutschland/Griechenland

Ein letzter Tango von German Kral mit Juan Carlos Copes, Maria Nieves, Pablo Veron. Deutschland

Er ist wieder da von David Wnendt mit Oliver Masucci, Christoph Maria Herbst, Katja Riemann.
Deutschland

Every Thing Will Be Fine von Wim Wenders mit James Franco, Charlotte Gainsbourg, Rachel McAdams. Deutschland

Gespensterjäger von Tobi Baumann mit Anke Engelke, Christian Tramitz, Christian Ulmen.
Deutschland/Österreich/Irland

HEIDI von Alain Gsponer mit Anuk Steffen, Bruno Ganz. Deutschland

HONIG IM KOPF von Til Schweiger mit Emma Schweiger, Dieter Hallervorden, Til Schweiger.
Deutschland

Hedi Schneider steckt fest von Sonja Heiss mit Laura Tonke, Hans Löw, Leander Nitsche.
Deutschland/Norwegen

Herbert von Thomas Stuber mit Peter Kurth, Lina Wendel, Lena Lauzemis. Deutschland

Himmelverbot von Andrei Schwartz. Deutschland/Rumänien

Hördur - Zwischen den Welten von Ekrem Ergün mit Almila Bagriacik, Hilmi Sözer, Felicitas Woll.
Deutschland

Ich bin dann mal weg von Julia von Heinz mit Devid Striesow, Martina Gedeck, Karoline Schuch.
Deutschland

Ich und Kaminski von Wolfgang Becker mit Daniel Brühl, Jesper Christensen, Amira Casar.
Deutschland/Belgien

Junges Licht von Adolf Winkelmann mit Charly Hübner, Stephan Kampwirth, Oscar Brose.
Deutschland/Frankreich

LenaLove von Florian Gaag mit Emilia Schüle, Jannik Schümann, Kyra Sophia Kahre. Deutschland

Ostwind 2 von Katja von Garnier mit Hanna Binke, Jannis Niewöhner, Marvin Linke. Deutschland

PARCHIM INTERNATIONAL von Stefan Eberlein/Manuel Fenn mit Jonathan Pang, Werner Knan.
Deutschland

Rico, Oskar und das Herzgebreche von Wolfgang Groos mit Anton Petzold, Juri Winkler, Karoline Herfurth. Deutschland

Ritter Trenk von Anthony Power. Deutschland/Österreich

Schrotten! von Max Zähle mit Lucas Gregorowicz, Frederick Lau, Anna Bederke. Deutschland

URMILA von Susan Gluth mit Urmila Chaudary, Man Bahadur Chhetri, Andreas Riechelmann.
Deutschland

WAS HEISST HIER ENDE? Der Filmkritiker Michael Althen von Dominik Graf. Deutschland
Die ausführliche German Cinema – LOLA@Berlinale-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de
unter

> Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Aktivitäten für Geflüchtete

Gesellschaftliche Teilhabe fördern, gemeinsame Erlebnisse schaffen: Aktivitäten für Geflüchtete während der 66. Berlinale

Als vor 66 Jahren die Berlinale ins Leben gerufen wurde, waren in Europa auch Millionen Deutsche auf der Flucht oder von Vertreibung traumatisiert. Das Festival machte es sich zur Aufgabe, Verständigung, Toleranz und Akzeptanz zu fördern und hat seither immer auf gesellschaftliche Situationen reagiert - mit seinem Programm, aber auch durch viele zusätzliche Aktivitäten.

Im letzten Jahr haben 79.034 (Quelle: Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales) Menschen in Berlin Zuflucht gefunden – aus Syrien, Afghanistan, Iran, Eritrea und vielen anderen Brennpunkten der Welt. Als Publikumsfestival und Großereignis der Stadt sieht sich die Berlinale in der Verantwortung, ihren Teil zur Berliner Willkommenskultur beizutragen.

Die Berlinale fördert seit Jahren kulturelle Teilhabe von sozial Benachteiligten mit einer Ticketermäßigung von 50 Prozent und der Vermittlung freier Platzkontingente an Menschen mit geringem Einkommen in Kooperation mit KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur e.V. Daneben werden dieses Jahr mehrere Projekte auf den Weg gebracht, die geflüchtete Menschen unterstützen.

Die Berlinale spricht gegenüber Gästen und Besuchern des Festivals eine Spendenempfehlung für das Behandlungszentrum für Folteropfer e.V. in Berlin (www.bzfo.de) aus, das psychosoziale und integrative Unterstützung für traumatisierte Menschen bietet, die Folter und Kriegsgewalt, Flucht und Verfolgung durchleben mussten. Das Team des bzfo unterstützt über 500 Menschen im Jahr. Die Inhalte der über das Festivalgelände verteilten Spendenboxen sowie der Erlös eines betterplace-Spendenprojektes kommen vor allem integrativen Angeboten des Vereins, wie z.B. einem Filmcamp und Deutschkursen, sowie der Sprachmittlung in Therapiesitzungen durch DolmetscherInnen zugute.

Im Rahmen der „Patenschaften für Kinobesuche“ wurden gemeinnützige Berliner Organisationen der Flüchtlingshilfe eingeladen, uns Ehrenamtliche zu nennen, die als Paten zusammen mit Geflüchteten Berlinale-Vorstellungen besuchen möchten. Das Projekt zielt darauf ab, schon bestehende Bekanntschaften zu vertiefen und kulturellen Austausch zu fördern. Darüber hinaus bietet die Berlinale in Kooperation mit dem BBZ Beratungs- und Betreuungszentrum für junge Flüchtlinge und Migranten zehn bis 20 Geflüchteten die Möglichkeit, während der Festivalzeit in verschiedenen Arbeitsbereichen zu hospitieren.

Beim Schulprojekt, das *Generation* seit zehn Jahren in Kooperation mit Vision Kino durchführt, und das die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen fördern soll, werden dieses Jahr auch Willkommensklassen teilnehmen. Im Rahmen der Street-Food-Initiative des *Kulinarischen Kinos* wird der sardische Sternekoch Roberto Petza zusammen mit der Berliner Flüchtlingsinitiative „Über den Tellerrand kochen“ in einem Truck Essen aus dem Mittelmeerraum anbieten.

Die Berlinale bittet auch um Unterstützung von Initiativen, die Geflüchteten jenseits von Kulturangeboten bei essentiellen Bedürfnissen des Alltags Hilfe anbieten – etwa bei der kurz-, mittel- und langfristigen Vermittlung von Unterkünften (siehe z.B. www.place4refugees.de, www.fluechtlinge-willkommen.de, www.fluechtlingwillkommen.de).

Dokumentarfilm bei der Berlinale 2016

Im Fokus: dokumentarische Formen und Veranstaltungen

Seit langem engagieren sich die Internationalen Filmfestspiele Berlin für den Dokumentarfilm und dokumentarische Formen. Das zeigt sich sowohl im Programm der verschiedenen Sektionen und Initiativen als auch im *European Film Market (EFM)* und bei *Berlinale Talents*.

2016 werden insgesamt 77 Dokumentarfilme und dokumentarische Formen gezeigt. Zudem finden die unterschiedlichsten Aspekte des Dokumentarfilms verstärkt Eingang in den Diskurs – bei Workshops, Panels und Präsentationen.

Anzahl der Dokumentarfilme und dokumentarischen Formen in den Sektionen:

Wettbewerb (2)

Berlinale Special (4)

Panorama (17)

Forum (19)

Generation (7)

Berlinale Shorts (8)

Perspektive Deutsches Kino (6)

Kulinarisches Kino (14)

Hinzu kommen die Veranstaltungen im *EFM*. Die ausführliche Liste aller Filme, Workshops, Panels und Präsentationen finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Berlinale Open House

Herzlich willkommen am Puls der Berlinale in der Audi Berlinale Lounge

In der Audi Berlinale Lounge am Marlene-Dietrich-Platz sind Publikum, Fans, Fachbesucher und Journalisten herzlich eingeladen, das Treiben des Festivals direkt am Roten Teppich des Berlinale Palasts zu erleben und in das Zentrum des Geschehens einzutauchen.

Im Berlinale Open House Programm präsentieren die Moderatoren Ute Soldierer und Steven Gätjen in über 20 Veranstaltungen die Themen der 66. Berlinale. Es geht um Einblicke hinter die Kulissen des Festivals und der Filmbranche, live kommentierte Rote Teppiche und Interview-Aufzeichnungen vor Publikum. Zudem begeben sich die Moderatoren auf Tuchfühlung mit prominenten Gästen und loten die Querverbindungen zwischen Film, Zukunftsforschung, Entertainment und Autoindustrie aus.

Berlinale Lounge Nights: Cinema meets Music

Gäste aus der Filmwelt, wie Jasmin Tabatabai, Tom Schilling, Milena Fessmann, Frederick Lau, Meret Becker und Akademix geben ihr musikalisches Talent in Salonkonzerten oder als DJs zum Besten.

Die Audi Berlinale Lounge ist vom 11. bis 19. Februar täglich von 14:00 bis 24:00 Uhr und am 20. Februar bis 20:00 Uhr geöffnet und im Rahmen der Platzkapazitäten frei zugänglich. Details finden Sie in der Programmsuche und unter www.berlinale.de/berlinaleopenhouse

Hier einige Highlights aus dem Veranstaltungsprogramm:

Berlinale Lounge Night: „Ein Hit ist ein Hit“

Freitag, 12. Februar 2016, ab 20:00 Uhr

Tribute an den kürzlich verstorbenen Musiker David Bowie in Kooperation mit „Ein Hit ist ein Hit“ (Ballhaus Berlin) und der Musicboard Berlin GmbH

Berlinale hinter den Kulissen: Gastgeber der Stars und Filmemacher

Samstag, 13. Februar 2016, 16:15 bis 17:00 Uhr

Gabriele Heidecker und June Galgey vom Berlinale Guest Management sprechen über das Selbstverständnis der Berlinale als Gastgeber

Moderation: Ute Soldierer

Berlinale Lounge Night: Jasmin Tabatabai & Band

Samstag, 13. Februar 2016, ab 20:00 Uhr

Schauspielerin Jasmin Tabatabai im Interview und mit anschließendem Jazz-Konzert

Moderation: Ute Soldierer

Die Karrieremacher für Schauspieler: Agenten und Casting-Direktoren erzählen

Sonntag, 14. Februar 2016, 17:00 bis 18:00 Uhr

Branchen-Insider Franklin Latt, CAA Manager (Meryl Streep, Julia Roberts, Glenn Close), Jo Yao, United Talent Agency (Kirsten Dunst, Missi Pyle) sowie die Casting Direktoren Simone Bär (*Inglorious Basterds*, *The White Ribbon*), Nancy Bishop (*Narnia*, *Oliver*) und Joseph Middleton (*Twilight*, *Bourne Identity*) über internationale Schauspielkarrieren

Moderation: Steven Gätjen

Berlinale Lounge Night: Akademix

Montag, 15. Februar 2016, ab 20:00 Uhr

Auftritt der Filmkomponisten-Band der Deutschen Filmakademie Akademix rund um Askin, Beckmann, Schmidt-Hambrock, Zerlett und Zirngibl

Moderation: Steven Gätjen

Das Film- und Fahrerlebnis der Zukunft

Mittwoch, 17. Februar 2016, 15:30 bis 16:30 Uhr

Alex McDowell (World Building Institute) Johannes Suikkanen (Gemic) Christian Günthner (AUDI AG) sowie Filmproduzent Prof. Martin Hagemann über die Zukunft des Film- und Fahrerlebnisses

Moderation: Zukunftsforscherin Corinna Mühlhausen

Berlinale Lounge Night: Meret Becker & Band

Mittwoch, 17. Februar 2016, ab 20:00 Uhr

Schauspielerin und Sängerin Meret Becker im Gespräch über ihre persönlichen Berlinale-Impressionen mit anschließendem Salonkonzert

Moderation: Ute Soldierer

Service

Online & Mobil

Die wichtigste Informationsquelle für alle Berlinale-Fans und -Besucher sind die Websites www.berlinale.de, www.efm-berlinale.de und www.berlinale-talents.de. Dort stehen alle Informationen zu Programm, Spielstätten und Services zur Verfügung.

Auf www.berlinale.de und in den Berlinale-Apps für Android und iPhone findet sich das komplette Festivalprogramm. Mit dem Programmplaner lässt sich schnell und unkompliziert das individuelle Berlinale-Programm zusammenstellen. Dank der neu eingeführten Synchronisierung zwischen Website und Apps lässt sich 2016 erstmals geräteübergreifend auf die persönliche Favoritensammlung zugreifen. Auch den Branchenteilnehmern des *European Film Market* steht dieser Service zur Verfügung – und zwar entsprechend auf www.efm-berlinale.de und in den neuen *EFM*-Apps für Android und iPhone. Über www.berlinale.de und die Apps können die aktuellen Pressekonferenzen, Galas und Roten Teppiche live im Video-Stream verfolgt werden.

www.berlinale.de bietet zusätzlich ein riesiges, täglich aktualisiertes Angebot an Fotos, Videos, Informationen zu den Jurys, Preisen und Themenschwerpunkten der 66. Berlinale, aktuelle Meldungen sowie das umfangreiche Online-Archiv des Festivals. Auf der Website ist zudem ein begrenztes Kontingent an Tickets buchbar: als mobile-Tickets, print@home-Tickets oder zur Abholung in den Potsdamer Platz Arkaden.

Social Web & Social Hub

Facebook, Twitter, Youtube, Instagram, LinkedIn: Einen Blick hinter die Kulissen und das Neueste zu Filmen, Gästen und Veranstaltungen werden in den zahlreichen sozialen Kanälen der Berlinale, der Sektionen und Sonderveranstaltungen geboten.

Außerdem sammelt die Berlinale auch in diesem Jahr wieder besondere #BerlinaleMoments und präsentiert sie auf moments.berlinale.de. Jeder kann mitmachen, indem der Hashtag #BerlinaleMoments oder #Berlinale auf Twitter, Instagram und Tumblr verwendet wird. Eine Auswahl der spannendsten Momente rund um die Berlinale landen dann auf der Social Wall.

Publikationen

Die Berlinale verzichtet erstmals auf den Druck eines Gesamtkatalogs. Weiterhin gibt es die Festivalübersicht im bewährten Berlinale Journal. Darüber hinaus präsentieren sich die Sektionen und ihr Programm in jeweiligen Sektionsbroschüren. Zusammen mit dem digitalen Angebot bieten die genannten Publikationen eine zeitgemäße, leichtere Version des Berlinale-Katalogs, dessen Funktion als Nachschlagewerk längst das Berlinale Online-Archiv übernommen hat.

Inklusion

Um möglichst vielen Menschen die Teilnahme am Festival zu ermöglichen, bietet die Berlinale in Zusammenarbeit mit Sendern und Verbänden verschiedene Vorführungen mit Untertiteln und anschließendem Filmgespräch mit Gebärdensprachdolmetscher an. Mehrere Filme werden mit einer Audiodeskription für Sehgeschädigte angeboten. In fast allen Berlinale-Spielstätten gibt es zudem eine begrenzte Anzahl von Rollstuhlplätzen.

Tickets können ab dem 8. Februar per Fax unter 030 259 20 230 oder per Telefon unter 030 259 20 259 (täglich von 9:00 bis 19:00 Uhr) bestellt werden. Unter dieser Nummer und auf www.berlinale.de/inklusion werden nähere Informationen zu Inklusionsangeboten und Barrierefreiheit bereitgehalten.

Berlinale Shop

Die Berlinale präsentiert wieder ein umfangreiches Paket aus sorgfältig gestalteten und qualitativ hochwertigen Merchandise-Artikeln und Berlinale-Souvenirs mit dem berühmten Bären. Der Klassiker, die Berlinale **Festivaltasche**, kommt in diesem Jahr als praktische Umhängetasche in schickem Grau daher. Nicht zuletzt der große, rote **Berlinale-Bär** auf der Vorderseite macht sie zum Must-have des Festivals. Perfektioniert wird das Festival-Outfit durch **Schal** und **Mütze** aus hochwertiger Merinowolle, durch das jährlich neu aufgelegte **Sweatshirt mit Kapuze** und erstmals durch ein langärmeliges **Shirt** in Streifenoptik.

Das **Festival-T-Shirt** wie auch die Merchandise-Klassiker **Buttons**, **Frühstückbox** und **Mousepad** zeigt ein Bär in Rasteroptik, angelehnt an die diesjährigen Plakatmotive. Auf diesen begibt sich der Bär auf einen Streifzug durch die Stadt. Alle sechs Motive sind als **Poster** in den Formaten DIN A1 und DIN A0 erhältlich.

Originale Banner-Plänen der vergangenen Berlinale hat eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung zu einzigartigen **Taschen** in zwei Größen verarbeitet. Glamourös kommt die **L'Oréal Paris Berlinale Edition** bestehend aus Mascara sowie Lippenstift und Nagellack – natürlich in Berlinale-Rot – daher. Ausstattung für den Berlinale-Nachwuchs gibt es in Form von **Schnullern** und **Babybodys** in drei Farben. Die schon etwas Größeren können sich über frech gestreifte **T-Shirts** freuen. Und natürlich fehlt auch dieses Jahr der **Berlinale-Teddy** nicht. Erstklassige **Schreibwaren**, designprämierte **Küchenutensilien** und zahlreiche weitere Bestseller vervollständigen das Sortiment.

Alle Merchandise-Artikel sind ab dem 8. Februar bis zum Ende des Festivals täglich im Berlinale Shop in den Potsdamer Platz Arkaden erhältlich (täglich von 9:30 bis 20:00 Uhr). Eine große Auswahl kann im Online-Shop unter www.berlinale.de/shop erworben werden.

Ausgewählte Artikel gibt es an vielen weiteren Orten in der Stadt: Bereits ab dem 2. Februar in der autorenbuchhandlung berlin (Else-Ury-Bogen 599/600), bei Dussmann das KulturKaufhaus (Friedrichstraße 90) und Dussmann der MuseumsShop (Potsdamer Straße 2). Erstmals können Reisende am Flughafen Tegel kurz vor Abflug noch ein Berlinale-Souvenir erstehen: im Pocket Shop im Terminal B.

Ab 8. Februar startet mit dem Ticket-Vorverkauf der Verkauf einiger ausgewählter Artikel in der Audi City Berlin (Kurfürstendamm 195) und ab 11. Februar mit dem Festivalstart im Haus der Kulturen der Welt (John-Foster-Dulles-Allee 10) und in der Akademie der Künste (Hanseatenweg 10).

Statistik der Berlinale 2016

Anzahl aller angemeldeten Filme: 7.004 (2015: 7.265)

Anzahl der Filme, die auf der 66. Berlinale 2016 gezeigt werden: 434 (2015: 441)

Anzahl der Filme nach Sektionen gegliedert:

Wettbewerb: 23

(davon außer Konkurrenz: 5)

Berlinale Shorts : 26

(davon im Wettbewerb: 25)

Berlinale Special : 18

(davon Berlinale Special Series: 6)

NATIVE: 3

Panorama: 50

+ Teddy 30: 17

Forum: 47

+ „Hachimiri Madness“: 11

Forum Expanded: 33

(davon Kurzfilme: 25)

LOLA at Berlinale: 40

Perspektive Deutsches Kino: 12

(davon Kurzfilme: 3)

+ Gewinner First Steps

+ Gewinner Max-Ophüls-Preis

+ 1 Kurzfilm (Gast der Perspektive)

Generation Kplus & 14plus: 65

(davon Kurzfilme: 35)

Retrospektive : 54

(davon Kurzfilme: 32)

Berlinale Classics: 6

Hommage: 11

Kulinarisches Kino : 15

(davon Kurzfilme: 3)

Insgesamt Vorführungen: 981

+ 168 Pressevorführungen (2015: 979 + 218)

Insgesamt 1080 Vorführungen *EFM* (2015: 847)

Anzahl aller deutschen Filme (inklusive deutscher Beteiligung) nach Sektionen gegliedert

Wettbewerb : 3 (1)

Hommage: 3

Berlinale Shorts: 3

Panorama: 5 (8)

Teddy30: 5

Forum: **7** (3)

Forum Expanded: **9** (1)

Generation Kplus & 14plus: **6** (2)

Perspektive Deutsches Kino : **14**

Retrospektive: **52**

Berlinale Classics:**2**

LOLA at Berlinale : **39** (1)

Kulinarisches Kino: **2** (1)

NATIVE: **1**

Insgesamt: 151 (17) = 168

Frauenbeteiligung auf der Berlinale 2016

Regie

Wettbewerb: **2**

Berlinale Special: **5**

Panorama: **15**

Generation: **24**

Forum: **13**

Forum Expanded: **22**

Kulinarisches Kino: **4**

LOLA at Berlinale: **8**

Perspektive Deutsches Kino: **4**

Shorts: **11**

Teddy30: **4**

Insgesamt: 112

Kamera

Wettbewerb: **1**

Panorama: **1**

Generation: **5**

Forum: **5**

Kulinarisches Kino: **1**

Perspektive Deutsches Kino: **3**

Insgesamt: 16

Produktion

Wettbewerb: **17**

Berlinale Special: **10**

Panorama: **27**

Generation: 33

Forum: 29

Forum Expanded: 5

Kulinarisches Kino: 6

LOLA at Berlinale: 1

Perspektive Deutsches Kino: 6

Shorts: 6

Insgesamt: 140

Berlinale Talents -Alumni

Jedes Jahr werden bei der Berlinale Filme eingereicht, an denen *Berlinale Talents*-Alumni beteiligt sind. Dieses Jahr sind 111 Alumni (vgl. im Vorjahr 85 Alumni) mit insgesamt 84 Filmen im Berlinale-Programm vertreten, darunter in folgenden Funktionen: 36 mal Regie, 33 mal Produktion (inclusive Koproduzenten, Ausführende Produzenten), davon 13 in Doppelfunktion (Regie & Produktion) sowie 16 mal Kamera, 3 mal Drehbuch, 6 mal Schnitt, 7 mal Filmmusik, 5 mal Schauspiel, 6 mal Sound-Design.

Produktionsländer nach Sektionen gegliedert:

Wettbewerbsprogramm (inkl. Berlinale Special) (26)

Algerien, Australien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Iran, Israel, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Philippinen, Polen, Portugal, Schweden, Singapur, Spanien, Tunesien, USA.

Berlinale Shorts (22)

Belgien, Brasilien, China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Ghana, Großbritannien, Israel, Japan, Mexiko, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Taiwan, Thailand, Tschad, Ungarn, USA, Vietnam.

Panorama (33)

Algerien, Argentinien, Belgien, Brasilien, Chile, China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Ghana, Großbritannien, Hongkong/China, Iran, Israel, Japan, Jugoslawien, Kasachstan, Korea, Kroatien, Litauen, Marokko, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Ukraine, USA.

Generation Kplus/14plus (inkl. Kurzfilme) (36)

Argentinien, Australien, Belgien, Bulgarien, Chile, China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Irak, Iran, Irland, Israel, Kanada, Kolumbien, Korea, Lettland, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Peru, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Slowakische Republik, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, USA, Zypern.

Forum (35)

Ägypten, Belgien, China, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Hongkong/China, Israel, Japan, Kanada, Libanon, Mexiko, Niederlande, Norwegen, Österreich, Palästinensische Gebiete, Polen, Portugal, Rumänien, Russische Föderation, Saudi Arabien, Schweden, Schweiz, Senegal, Serbien, Syrien, Taiwan, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, USA, Vereinigte Arabische Emirate.

Forum Expanded (32)

Afghanistan, Ägypten, Bangladesch, Belgien, Brasilien, China, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Indien, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Katar,

Libanon, Litauen, Nigeria, Norwegen, Österreich, Palästinensische Gebiete, Polen, Portugal, Russische Föderation, Schweden, Taiwan, USA, Zypern.

NATIVE – Indigenous Cinema (3)

Deutschland, Kanada, Kolumbien.

Produktionsländer gesamtes Festival:

Ägypten, Afghanistan, Algerien, Argentinien, Australien, Bangladesch, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Ghana, Griechenland, Großbritannien, Hongkong/China, Indien, Irak, Iran, Irland, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Jugoslawien, Kanada, Kasachstan, Katar, Kolumbien, Korea, Kosovo, Kroatien, Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Marokko, Mazedonien, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Österreich, Palästinensische Gebiete, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Russische Föderation, Saudi Arabien, Schweden, Schweiz, Senegal, Serbien, Singapur, Slowakische Republik, Spanien, Syrien, Südafrika, Taiwan, Thailand, Tschad, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, USA, Ukraine, Ungarn, Vereinigte Arabische Emirate, Vietnam, Zypern.

Gesamtanzahl Produktionsländer: 77 (2015: 72)

Die offiziellen Partner der Berlinale 2016

Wir freuen uns sehr über die langjährige Unterstützung unserer Hauptpartner L'Oréal Paris, ZDF, Tesiro und Audi. Als neuen Supplier und Co-Partner von *Berlinale Talents* begrüßen wir Nespresso. Glashütte Original und MasterCard bleiben Co-Partner des Festivals.

Insgesamt wird die Berlinale von rund 35 nationalen und internationalen Unternehmen unterstützt. Sie befördern das Festival nicht nur finanziell, sondern engagieren sich auch als Förderer von Talenten, als leidenschaftliche Gastgeber und Treiber von technischen Innovationen.

Wir sind allen Partnern zu großem Dank verpflichtet. Alle Unternehmen, die wir Ihnen im Folgenden kurz vorstellen, unterstützen die Berlinale mit großem Engagement, und hinter jeder Partnerschaft steckt eine gute Geschichte.

Dieter Kosslick
Festivaldirektor

Dagmar Forelle
Head of Sponsorship

Die Hauptpartner

Audi

Der offizielle Automobilpartner Audi stellt auch 2016 mit rund 300 Fahrzeugen wieder eine vielseitige Modellpalette bereit. Zum ersten Mal wird der VIP-Shuttle in diesem Jahr mit zahlreichen Q7 e-tron Modellen bestückt. Zur feierlichen Eröffnung am 11. Februar 2016, zu den täglichen Gala-Premieren als auch zur Preisverleihung am 20. Februar fährt Audi die Filmstars im elektrischen Modus emissionsfrei vor.

Seit 2015 fördert Audi Kurzfilm-Regisseure auf der Berlinale. Der Audi Short Film Award ist mit 20.000 Euro dotiert und wird im Rahmen der offiziellen Preisverleihung durch die Kurzfilmjury (Sheikha Hoor Al-Qasimi, Katerina Gregos und Avi Mograbi) an einen/eine Regisseur/-in mit einer besonderen Handschrift verliehen.

Die Audi Berlinale Lounge vor dem Berlinale Palast bietet vom 11. bis 20. Februar mit Berlinale Open House ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für Fachbesucher und Publikum. Besonders gespannt sein darf man auf die Berlinale Lounge Nights ab 20:00 Uhr, bei denen bekannte Persönlichkeiten der Filmbranche wie z. B. Jasmin Tabatabai, Tom Schilling und Meret Becker für den Sound des Abends sorgen.

Audi produzierte erneut die Berlinale Festivaltasche für die akkreditierten Fachbesucher.

Die Audi City am Kurfürstendamm 195 ist ab 8. Februar täglich von 10:00 bis 20:00 Uhr als offizielle Vorverkaufsstelle für Berlinale Tickets geöffnet. Außerdem unterstützt Audi die European Shooting Stars mit einer eigenen Fahrzeugflotte.

L'Oréal Paris

Der offizielle Kosmetikexperte der Berlinale sorgt für einen makellosen Auftritt der Stars auf dem Roten Teppich. Die bewährte Partnerschaft, die in ihr 18. Jahr geht, vereint die Welt des Films und die Welt der Schönheit. Renommiertere internationale Schauspielerinnen wie Jane Fonda, Eva Longoria und Naomi Watts repräsentieren als Botschafterinnen die Marke L'Oréal Paris seit Jahren, ebenso wie Julianne Moore, die auf der Berlinale ihren Film *Maggie's Plan* im *Panorama Special-Program* vorstellen wird. Neueste Botschafterin ist Susan Sarandon, die anlässlich des 20. Jubiläums zum Screening von *Dead Man Walking* im Rahmen des *Berlinale Special* ebenfalls nach Berlin kommt. Zudem werden die nationalen Botschafterinnen Heike Makatsch und Lena Meyer-Landrut die Marke auf dem Roten Teppich vertreten. Darüber hinaus wird L'Oréal Paris während der Berlinale eine neue nationale Botschafterin bekanntgeben. Männlicher Botschafter der L'Oréal Marke Men Expert ist der erfolgreiche Schauspieler Wotan Wilke Möhring.

Und nicht nur die Stars werden im Berlinale VIP-Club vom Visagisten-Team von L'Oréal Paris für ihren Auftritt auf dem Roten Teppich gestylt, auch das Berlinale-Publikum hat die Möglichkeit, sich kostenlos im L'Oréal Paris Make-up Studio auf dem Potsdamer Platz im aktuellen „Berlinale Look“ schminken zu lassen.

Erstmalig sind im Berlinale Shop der Internationalen Filmfestspiele Berlin L'Oréal Paris Produkte erhältlich: der Red Carpet Mascara, der Nagellack Le Vernis und Color Riche Lippenstifte. Als besonderer Service können die Lippenstifte im Berlinale Shop in den Potsdamer Platz Arkaden vom 11. bis 13. Februar und im Alexa am Alexanderplatz während des gesamten Festivalzeitraums kostenlos individuell graviert werden.

Tesiro

Seit 2009 präsentiert Tesiro jedes Jahr eine exklusive Berlinale-Schmuck-Kollektion, mit der sich prominente Gäste auf dem Roten Teppich perfekt in Szene setzen können. 2016 engagiert sich Tesiro zum dritten Mal als Hauptpartner der Berlinale.

Bei der 66. Berlinale wird Tesiro erneut offizieller Gastgeber der Golden Bear Lounge im Grand Hyatt Hotel sein. Im Herzen des Berlinale-Pressesentrums ist die Tesiro Golden Bear Lounge der zentrale Treffpunkt für Filmteams des offiziellen Programms sowie für weitere prominente Gäste des Festivals.

Tesiro unterstützt erneut die European Shooting Stars als Hauptpartner. Die Verleihung der Shooting Stars Awards findet am 15. Februar um 18:45 Uhr im Berlinale Palast statt.

Tesiro wird wiederum zahlreiche chinesische Pressevertreter zur Berichterstattung nach Berlin bringen.

ZDF

Der Hauptmedienpartner der Berlinale wird in verschiedensten Sendegeféßen wie z.B. dem „ZDF-Morgenmagazin“ und dem „ZDF-Mittagsmagazin“ ausführlich über die Berlinale berichten. Zudem inszeniert das ZDF die Bühnenshows im Berlinale Palast – von der Berlinale Eröffnung über die Shooting Stars Awards und die Verleihung des Goldenen Ehrenbären bis hin zur Preisverleihungsgala. Als Poolführer stellt das ZDF die Weitergabe von TV-Bildern an die zahlreichen nationalen und internationalen TV-Sender sicher, die über das Festival berichten.

Die feierliche Eröffnung der 66. Berlinale wird vom ZDF-Partnersender 3sat im Rahmen einer „Kulturzeit extra“-Sendung live übertragen. Am 16. Februar wird eine „aspekte“-Sondersendung zur Berlinale mit Publikum in der Audi Berlinale Lounge aufgezeichnet. Den abschließenden Höhepunkt des Festivals, die Verleihung des Goldenen und der Silbernen Bären durch die Internationale Jury, überträgt 3sat am 20. Februar ebenfalls in einer Live-Sondersendung.

In der ZDF-Lounge im Restaurant „mesa“ des Grand Hyatt Hotel finden täglich Branchentreffs und Presseveranstaltungen statt.

Die Co-Partner

Glashütte Original

Die traditionsreiche Uhrenmanufaktur lädt ausgewählte Gäste und Medienvertreter in den „Himmel über Berlin“, die exklusive Glashütte Original Lounge im 24. Stockwerk des Kollhoff-Gebäudes.

Dank der Unterstützung von Glashütte Original wird der in der Sektion *Perspektive Deutsches Kino* mit 15.000 Euro dotierte Preis „Made in Germany – Förderpreis Perspektive“ bereits zum fünften Mal vergeben. Der Nachwuchspreis wird am Freitag, den 12. Februar um 19:30 Uhr zur Eröffnung der *Perspektive* verliehen. Die neuen Juroren sind die Schauspielerin Sandra Hüller, Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler Ingo Haeb sowie Produzent Martin Heisler, die zur Verleihung auch anwesend sein werden.

Glashütte Original unterstützt außerdem wieder die Gesprächsreihe „Made in Germany – Reden über Film“. Die Gespräche mit jungen Filmschaffenden sind öffentlich und finden in der HomeBase in der Köthener Straße 44 statt:

Samstag, 13. Februar 2016, 16:15 Uhr

„5 Jahre ‚Made in Germany – Förderpreis Perspektive‘: Schwierigkeiten der Filmfinanzierung“ mit den ehemaligen PreisträgerInnen Annekatrien Hendel, Sandra Kaudelka, Sebastian Mez, Jan Speckenbach und Oskar Sulowski

Moderation: Linda Söffker

Dienstag, 16. Februar 2016, 15:00 Uhr

„Möglichkeiten der Filmfinanzierung“ mit ProduzentInnen der Perspektive: Martin Heisler (*Die Prüfung*), Jules Herrmann (*LIEBMANN*), Susann Schimk (*Meteorstraße*) und Anna Wendt (*Wir sind die Flut*)

Moderation: Linda Söffker

MasterCard

MasterCard, das führende internationale Technologieunternehmen für Bezahlösungen, ist 2016 zum zweiten Mal im Kreise der Berlinale Familie vertreten. MasterCard baut auf Emotionalität und Exklusivität, daher ist die Partnerschaft mit der Berlinale strategischer Bestandteil der Markenstrategie von MasterCard. MasterCard bietet seinen Kunden im Rahmen der Priceless Kampagne unbezahlbare Erlebnisse, unvergessliche Emotionen und attraktive Mehrwerte.

Im Rahmen der Partnerschaft mit der Berlinale gibt es erneut einen exklusiven MasterCard® Ticketcounter direkt in den Potsdamer Platz Arkaden. Hier können sich MasterCard®-Kartenehaber Tickets für die begehrten Filmpremieren sichern. Zudem werden die Besucher während des Festivals von zahlreichen „Priceless Surprises“ überrascht.

Die Sektionspartner / Initiativpartner

Glashütte Original

Glashütte Original unterstützt die *Retrospektive* und die *Hommage* als Sektionspartner. In diesem Kontext wird Glashütte Original einen exklusiven Empfang für Michael Ballhaus ausrichten, der in diesem Jahr mit dem Goldenen Ehrenbären ausgezeichnet wird.

IFA

Zum vierten Mal ist die IFA, wichtigste Consumer-Electronics-Messe der Welt, Host der *EFM Industry Debates*. In den Panels werden im Rahmen des *European Film Market* aktuelle Entwicklungen in der Film- und Medienindustrie diskutiert. Weitergeführt werden die *EFM Industry Debates* mit folgenden Themen, die vom 13. bis 15. Februar jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr im Gropius Mirror Restaurant stattfinden:

Samstag, 13. Februar 2016

„Grenzüberschreitend: der wachsende Einfluss Koreas auf das südostasiatische Kino“

In Kooperation mit Variety

Sonntag, 14. Februar 2016

„Der Produzent als Unternehmer“

In Kooperation mit Screen International

Montag, 15. Februar 2016

„Interkontinentale Serienerfolge: Fernseh-(Re)makes für Europa und die Welt“

Präsentiert von der Film- und Medienstiftung NRW, in Kooperation mit The Hollywood Reporter

Montag, 15. Februar 2016, 10:30 bis 12:00 Uhr

„Commissioning Strategies - the Trendsetters“

Präsentiert von HBO Europe

Nespresso

Nespresso ist neuer Co-Partner von *Berlinale Talents*. Neben der monetären Unterstützung für *Berlinale Talents* wird im Rahmen eines Early Bird Breakfasts der Vertical Video Wettbewerb „Nespresso Talents 2016“ angekündigt. Interessierte Filmemacher sind ab Anfang März weltweit aufgerufen, zum Thema „Explore your Extraordinary“ ein dreiminütiges hochkant aufgenommenes Video einzureichen. Die dreiköpfige Jury (Erik Schmitt und zwei Alumni von *Berlinale Talents*, Eva Weber und Gaëlle Denis) wird die besten Videos auswählen und drei Gewinner am 13. Mai 2016 im Rahmen der *Semaine de la Critique* in Cannes auszeichnen.

Die Drittpartner

ARRI

ARRI hat 2015 gemeinsam mit dem Regisseur Uli M Schueppel eine vollständige digitale Neuauflage des Berlinale Trailers erstellt. Die bekannte Version aus dem Jahr 2001 wird nun in 4K-Auflösung und in „high-frame-rate“ zu sehen sein und wird damit den gestiegenen Qualitätsanforderungen der Screenings gerecht. Dadurch wirkt das Bild des Trailers plastischer und schärfer und auch die Darstellung der Farben und Effekte ist satter. Der Trailer ist seit 2002 der Vorspann für alle Filmvorführungen des Festivals. Schon in der Vergangenheit zeichnete ARRI für die Herstellung und digitale Bildbearbeitung des Berlinale Trailers in allen benötigten Fassungen und Formaten verantwortlich. Auch die von Xaver von Treyer und Johannes Koeniger komponierte Erkennungsmelodie der „Kosslick-Berlinale“ erklingt in einer remasterten Version in Dolby Atmos oder 7.1 Surround Sound.

Canada Goose

Der kanadische Experte für Extremwetter-Bekleidung Canada Goose unterstützt die Berlinale dieses Jahr zum dritten Mal. Canada Goose wird ausgewählte Berlinale-Fotografen und Gästebetreuer mit wetterfester Kleidung ausstatten.

Colt Technology Services

Colt verbindet als Digital Cinema Partner die verschiedenen Spielstätten der Berlinale mit einer Vielzahl hochperformanter Video- und Datenanbindungen. Der digitale Anteil der rund 2.500 Filmvorführungen, die während des Festivals und auf dem *European Film Market* gezeigt werden, wird bei über 95 Prozent liegen. Alle digitalen Filmkopien werden zentral vom Colt-Rechenzentrum über eine 10-Gigabit/s-Verbindung in die rund 60 Kinosäle des Festivals übertragen. Das Colt-Glasfasernetzwerk umfasst rund 250 Faserkilometer und überträgt während des Festivals rund 500 Terabyte Daten.

Dank dieser innovativen Infrastruktur kann auch die Eröffnungszeremonie vom Berlinale Palast live in andere Spielstätten übertragen werden. Außerdem stellt der Spezialist für Netzwerk- und IT-Infrastruktur u.a. eine Breitband-Direktleitung für das Livestreaming der Pressekonferenzen und des Roten Teppichs auf www.berlinale.de zur Verfügung.

Dolby

Zu den 66. Internationalen Filmfestspielen Berlin ist der Berlinale Palast erneut mit dem immersiven Sound-System Dolby Atmos ausgestattet. Mit einem reinen und tiefen Klang aus allen Richtungen wird der Sound der in Dolby Atmos abgemischten Filme zum Leben erweckt. Die 2015 erstellte Atmos-Mischung des Berlinale-Trailer Soundtracks, der vor jeder Filmvorführung läuft, wurde von Rotor Film Babelsberg in Zusammenarbeit mit Dolby und den Komponisten Xaver von Treyer und Johannes Königer in Dolby Atmos und 7.1 Surround Sound überarbeitet. Zum Festival wird der Trailer dann in den mit Atmos ausgestatteten Spielstätten (Berlinale Palast, CineStar 7 und Zoo Palast) mit beeindruckendem Raumklang präsentiert.

Dolby liefert neben dem Premium-Sound auch Cinema Server Equipment und technischen Support für das Festival.

Außerdem unterstützt Dolby die „Dolby Atmos Masterclass“ (18. Februar um 10:00 Uhr im CineStar 7) im Rahmen von *Berlinale Talents*. Zu dieser öffentlichen Masterclass werden Ausschnitte von in

Dolby Atmos gemischten Filmen präsentiert und die Besonderheiten dieses Sound-Formats erläutert.

GWFF

Die Gesellschaft zur Verwertung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) stiftet den Preis für den besten Erstlingsfilm. Der mit 50.000 Euro dotierte und von der GWFF und der Berlinale 2006 initiierte Preis geht zu gleichen Teilen an den Regisseur und den Produzenten eines Debütfilmes aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Panorama*, *Forum*, *Generation* und *Perspektive Deutsches Kino*. Der „Preis Bester Erstlingsfilm“ wird von einer dreiköpfigen Jury (Michel Franco, Ursula Meier und Enrico Lo Verso) im Rahmen der Preisverleihung im Berlinale Palast vergeben. In diesem Jahr sind es zwei Filme aus dem *Wettbewerb*, zwei aus der *Perspektive*, fünf aus dem *Panorama*, fünf aus der *Generation* und vier aus dem *Forum*, die ins Rennen um den begehrten Preis gehen. Zusätzlich zum Preisgeld wird dem Regisseur des Gewinnerfilms ein hochwertiger Viewfinder als traditionelles Regiewerkzeug überreicht.

rbb Fernsehen

Direkt aus dem rbb-Studio im ersten Stock des Berlinale Palasts berichtet der rbb mit vielfältigen Live- und Sondersendungen sowie täglichen Beiträgen in „zibb“, „Abendschau“ und „rbb-aktuell“. Außerdem strahlt der Lokalsender im Nachtprogramm die Berlinale-Pressekonferenzen vom Tage aus und hat Berlinale-Highlights der letzten Jahre im Programm.

Rohde & Schwarz DVS

Rohde & Schwarz DVS unterstützt die Berlinale im vierten Jahr in Folge und zum zweiten Mal als Drittpartner. Rohde & Schwarz DVS trägt mit innovativen Lösungen hinter den Kulissen des Festivals zu effizienten Arbeitsabläufen und einwandfreier Qualität der bewegten Bilder bei. Die Systeme bilden das Herzstück der digitalen Workflows auf der Berlinale: Die Mastering-Station R&S CLIPSTER® erstellt für die Vorführungen schnell und sicher DCPs (Digital Cinema Packages, dt. digitale Kinopakete) und überprüft diese anschließend. Die zuverlässigen Speicherlösungen R&S SpyceBox mit einer Gesamtspeicherkapazität von 1 Petabyte gewährleisten die Sicherung und Bereitstellung der Filme der Berlinale und des *European Film Market (EFM)*, bevor diese an die Spielstätten übertragen werden.

TV Movie

TV Movie produziert auch zur Berlinale 2016 ein Sonderheft, das in ausgewählten Spielstätten des Festivals und in den Partner-Hotels ausliegt und alles Wissenswerte rund um den *Wettbewerb* und das umfangreiche Berlinale Programm bereithält.

Die Supplier

Aspera, an IBM company

Die Transport-Software von Aspera, macht den direkten Upload von DCPs in das Film Office der Berlinale möglich. Somit können Filmemacher und Studios ihre digitalen Filmkopien direkt per Internet an das Festival übermitteln, ohne den Einsatz und Versand von physischen Datenträgern. Im Rahmen der Auswahlsichtungen wurden dem Berlinale Film Office bereits mehr als 100 Filme per Upload übermittelt.

Barco

Barco, einer der weltweit führenden Experten für Digital Cinema Projektoren sorgt für höchste Projektionsqualität in den Berlinale-Spielstätten. Für Bildqualität auf höchstem Niveau stattet Barco den Berlinale Palast mit 2 lichtstarken DP4K-Projektoren aus. In 2016 wird Barco außerdem erstmals den Friedrichstadt-Palast mit einem digitalen 4K-Laser-Projektor ausstatten. Damit ist die Berlinale das erste große Filmfestival, welches einen Teil der Filme mit innovativer Laser-Technologie präsentiert. Mit der technischen Ausstattung und der Unterstützung der Barco Service Engineers zum Festival garantiert die Berlinale in ihren temporären Spielstätten wieder digitale Projektionen in höchster Qualität.

Deutsches Weininstitut

Auf sämtlichen Berlinale Veranstaltungen, in den Partner Lounges und bei allen Berlinale-Empfängen kommen die internationalen Gäste des Festivals in den Genuss von deutschen Rot- und Weißweinen sowie von deutschem Sekt aus Württemberg, Baden, Rheinhessen, vom Mittelrhein, aus der Pfalz und von Nahe und Mosel. Auch im Berlinale Dining Club und im Lunch Club werden ausschließlich Spitzenweine aus Deutschland serviert.

Zudem wird das DWI – wie auch im letzten Jahr – während der Berlinale eine Wein-Sonderedition mit selektierten Berlinale-Weinen in ausgewählten Berliner Weinläden anbieten. Gegen Vorlage eines Berlinale Tickets wird ein Rabatt von 5 Euro gewährt.

Haus Rabenhorst

Die hochwertigen Bio-Säfte der traditionsreichen Saftmanufaktur werden bei den Berlinale-Empfängen, im Berlinale VIP-Club, im Berlinale Dining Club und im Lunch Club, beim *Kulinarischen Kino* und in den Partner Lounges ausgeschrieben.

Zur Berlinale 2016 gibt es erneut eine limitierte Rabenhorst-Sonderedition. Die exklusive „Passion“-Saftkreation ist beim Festival sowie in Reformhäusern, Apotheken und im Naturkosthandel erhältlich. Das Getränk zur Berlinale wird dieses Jahr die Gäste mit einer exquisiten Himbeernote erfrischen.

Lemonaid

Trinken hilft! Das ist die Maxime von Lemonaid und ChariTea, zwei Fairtrade-Erfrischungsgetränken aus St. Pauli. Alle Zutaten sind biologisch angebaut und stammen von Kleinbauern-Kooperativen aus aller Welt.

Durch fairen Handel wird eine nachhaltige, gerechte Landwirtschaft unterstützt. Zusätzlich fließt ein fester Betrag pro Flasche in soziale Projekte in den Anbauregionen. Die Limonaden und Teemischgetränke werden bei den Berlinale-Empfängen und in den Festival Lounges getrunken. Mit dem „Berlinale Social Bus“, der auf der Alten Potsdamer Straße zwischen Grand Hyatt Hotel und CinemaxX zu finden ist, werden die beiden Unternehmen Lemonaid und Viva con Agua in Kooperation mit Amnesty International ihre Projekte vorstellen und interessierte Berlinale-Besucher über die verschiedenen Facetten ihres sozialen Engagements informieren.

Nespresso

In ausgewählten Berlinale Lounges, im Berlinale Pressezentrum, im Berlinale VIP-Club und im Berlinale Dining Club wird exklusiv Nespresso Grand Cru serviert. Zudem ist Nespresso mit Kaffeespezialitäten auf den Getränkekarten sämtlicher Berlinale Caterer vertreten.

Sony Center am Potsdamer Platz

Auch im Sony Center am Potsdamer Platz findet Berlinale statt. Dank des Outdoor Screens im Sony Center können die Besucher die Pressekonferenzen und das Geschehen am Roten Teppich des Berlinale Palasts live mitverfolgen. Forum Event Management vermarktet die Event- und Werbeflächen im Sony Center am Potsdamer Platz. Berlinale Partner haben die Möglichkeit, ihre Werbebotschaft auch auf diesem Outdoor Screen zu präsentieren. Die Kombination aus attraktiven Berlinale Content und Werbespots im Herzen des Sony Centers macht diesen Screen zur idealen Plattform. Zudem wird das Sony Center passend zur Berlinale mit zwei großen Berlinale Bären und den Berlinale Fahnen in Szene gesetzt.

Top-IX

Die Internetspezialisten von Top-IX gewährleisten das Live-Webstreaming der Pressekonferenzen, der täglichen Roten Teppiche sowie der Eröffnung und Preisverleihung auf www.berlinale.de. Nach der Berlinale stehen sämtliche Videos im Online-Archiv bereit. Dank Top-IX kann das Live-Webstreaming auch auf mobilen Endgeräten empfangen werden.

Viva con Agua

Die international tätige Trinkwasserinitiative Viva con Agua unterstützt Wasserprojekte mit dem Ziel, die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen in Entwicklungsländern

nachhaltig zu verbessern. Das Wasser wird bei allen Berlinale-Veranstaltungen, in allen Festival Lounges und auf den Pressekonferenzen des Festivals ausgeteilt.

Mit Husumer Mineralbrunnen hat Viva con Agua einen regionalen Kooperationspartner gefunden. Der norddeutsche Abfüller ist bio-zertifiziert und 2003 von der IFS (International Food Standard) sogar mit dem „Higher Level“ ausgezeichnet worden. Als weitere Marke präsentiert Husumer Mineralbrunnen auf der Berlinale erneut die Kultmarke „Ali Cola“ aus Hamburg.

Lemonaid und Viva con Agua laden gemeinsam mit Amnesty International wieder in den „Social Bus“. Der alte Doppeldecker bietet ein vielfältiges Programm zu den Themen Menschenrechte, Entwicklungszusammenarbeit und fairer Handel:

Freitag, 12. Februar 2016/Starthilfe - Social Bus Warm-Up

Samstag, 13. Februar 2016/„Meine Utopie“ Vortrag + Diskussion mit LemonAid

Sonntag, 14. Februar 2016/#waterwater - Viva con Agua & Marteria in Kenia (Filmdoku)

Dienstag, 16. Februar 2016/Über den Tellerrand kochen - Internationales Streetfood mit LemonAid

Mittwoch, 17. Februar 2016/BLU UGA - Viva con Agua & Marteria in Uganda (Filmdoku)

Donnerstag, 18. Februar 2016/Hoch die Tassen - Social Bus Abschlussparty

Vranken Pommery

Der offizielle Champagner der Berlinale kommt dieses Jahr wieder aus dem Hause Vranken Pommery. Der renommierte Champagnerhersteller verwöhnt die Gäste der Berlinale in ausgewählten Berlinale Lounges, im Berlinale VIP-Club und im Berlinale Dining Club mit der Marke Pommery Brut Royal sowie dem Pommery Brut Rosé.

Wall

Der Berliner Außenwerber Wall AG bietet den im Berlinale-Programm beteiligten Filmproduktionen und den offiziellen Berlinale-Partnern exklusive Werbemöglichkeiten an den Knotenpunkten des Festivals an. Auch in 2016 integriert Wall neben klassischen CLP- und CLB-Flächen wieder ein digitales CLB in die Filmmeile. Diese Neuerung ermöglicht die Schaltung mehrerer unterschiedlicher Werbeanzeigen im Festivalzeitraum. Damit trägt Wall maßgeblich dazu bei, dass die Berlinale im Umfeld des Potsdamer Platzes und in ganz Berlin sichtbar ist.

Kooperationspartner

Canon

Crackers

Nikon

Rotor Film Babelsberg

Socius